DIENREISEN
nach AMERIKA
New York u. Umgebung
... Abfahrt möglich
"BREMEN" · "EUROPA"
"COLUMBUS" · ab RM 638.-
und Prospekte durch:
... Vertretung
Bielefeld
and Schmidt Sohn
... ström-Str. 7, Ruf 438

...tig
...üße sorgen!
...ung und elastisch
...llen, dann lieber
...orgen eine Maß-
...gen.
Festerling
...riastraße 6

...ir Haus, Reise,
...chönheitspflege

...hringer
Markt 11

SALON
...IBEL
... - HERREN
...ichstraße 30
...e Parfümerie
...s Ostens

...er-Ankauf
...n Niedernstraße 3

Balatum
Oelmühlenstr. 3

Bielefeld,
am Jahnplatz
...roßen Auswahl

...ung!

schwarz 20 Pfg.
farbig 25 Pfg.

...paren Sie durch das
...nen dünner auftragen
...wünschten Hochglanz.

...ntine

Bielefelder Stadtanzeiger

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 121 — Mittwoch, 25. Mai 1938

Groß-Bielefeld

Zehn Gebote im Fremdenverkehr

1. Sei gegen jedermann höflich und entgegenkommend.

2. Bewahre Ruhe und Haltung selbst in unangenehmsten Situationen.

3. Bringe jedermann mitfühlendes Herz und aufgeschlossenen Sinn entgegen.

4. Deine Leitsterne bei allen Auskünften seien Heimatstolz und Heimatliebe.

5. Achte und beachte jeden Fremden, aber hüte dich vor Aufdringlichkeit.

6. Vermeide Lokalpatriotismus, Oberflächlichkeit und dumme Witzeleien.

7. Unterlasse bei Ausländern unpassende Vergleiche mit In- und Ausland.

8. Respektiere den Nationalstolz jedes Ausländers.

9. Die Gefühlswerte jedes Gastes sind zu berücksichtigen.

10. Jeder muß sich bewußt sein, daß er immer und überall sein Vaterland vertritt.

Frühjahrswettkämpfe der 82. SS-Standarte

Am Himmelfahrtstag in der Herforder Jahn-Kampfbahn

Die 82. SS-Standarte führt mit ihren Sturmbannen I und II am Himmelfahrtstage in Herford auf der Ludwig-Jahn-Kampfbahn und auf dem Sportplatz an der Wiesestraße die vom Reichsführer SS befohlenen Frühjahrswettkämpfe durch. Zu diesen Wettkämpfen kommen die SS-Männer aus Bielefeld, Osnabrück, Melle, Gütersloh, Herford, Paderborn usw. zusammen. Die Wettkämpfe finden ihren Abschluß mit einer Siegerehrung um 17 Uhr durch den Standortführer. Anschließend geht es, unter Vorantritt des Musikzuges der SS-Standarte „Germania", zum Herforder Schützenberg.

Raffinierter Fahrraddiebstahl

Wer kennt die Else aus Groß-Dornberg?

Montag vormittag gegen 4 Uhr kam es auf der Dornberger Straße unweit der Ochsenheide zu einer Schlägerei zwischen zwei Männern, an der sich später auch eine Frau beteiligte. Während sich die beiden Männer herumbalgten, ergriff die Frau das Fahrrad des Gegners und lief in Richtung Dornberg davon. Ihr Begleiter rief ihr noch nach: „Else, hau ab nach Groß-Dornberg!" Die unbekannten Personen haben bisher das Fahrrad nirgends abgeliefert. Die „Else" wird von dem Geschädigten wie folgt beschrieben: Etwa 160 cm groß, korpulent, bekleidet war sie mit sehr hellem, wollartigem Mantel, Pelzkragen, hellen Strümpfen und braunem Hut. Beschreibung des Mannes: Etwa 180 cm groß, volle Figur, 40—42 Jahre alt, schwammiges Gesicht, bekleidet mit schwarzem Lederolmantel, langen Hosen und abgetragenem grünen Hut. Dieser Mann hat wahrscheinlich auch Verletzungen im Gesicht davongetragen. Bei dem Fahrrad handelt es sich um ein Buschkamp-Tourenrad.

Wer kann Angaben über die „Else" und ihren Begleiter machen? Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei Bielefeld, Turnerstraße 4.

 # Fette Beute

In der Nacht zum 24. 5. wurde in ein Haus Am Vorwerk eingebrochen. Der oder die Täter haben vom Boden zwei Schinken, zwei Seiten Speck und etwa 65 Würste entwendet. Wer hat in der fraglichen Nacht dort verdächtige Personen beobachtet? Mitteilungen, die vertraulich behandelt werden, erbittet die Kriminalpolizei, Turnerstraße 4. Für die Wiederherbeischaffung der Fleischwaren ist eine Belohnung ausgesetzt.

Kameradschaft

SA.-Brigadeführer Fürholzer bei den Hitler-Urlaubern in Bielefeld

SA.-Brigadeführer Pg. Fürholzer (Berlin), der Leiter der Hitler-Urlauberkameradschaften, besuchte am Montag und Dienstag die in Bielefeld weilenden Urlauber, deren Kameradschaft als erste im Reich von der Ortsgruppe Jahnplatz — Fritz Homann mit ihren Freistellen gemeldet werden konnte. Eine Fahrt ins Lipper Land war der Höhepunkt dieses Besuches.

Viele frohe Tage haben unsere Hitler-Urlauber schon in Bielefeld erlebt, aber soviel Freude wie beim Besuch des SA.-Brigadeführers Fürholzer, des Leiters der Hitler-Urlauberkameradschaften, haben sie bestimmt vorher nie gehabt. Auch zu Hause nicht. Schon am Montag feierten die Kameraden mit ihrem Brigadeführer auf der Hünenburg einen fröhlichen Abend, und am Dienstag in aller Herrgottsfrühe ging es dann hinaus mit zwei Autobussen ins schöne Lipperland.

Unsere Hitler-Urlauber — Fotos: Hegemann

Freilich, so einfach ging das nun nicht, wie sich manche das gedacht hatten. Mit dem sicheren Auge des Urlauber-Kameradschaftsführers erkannte der Brigadeführer auf den ersten Blick, welch außergewöhnliche Möglichkeiten diese Schar kampferprobter Männer bot. Urlauberformationen haben eben ihr eigenes Exerzierreglement, und es war erstaunlich, wie schnell die Kameraden begriffen. Im Nu war ein schneidiges Kamelreiterkorps unter einem Kamelreitergeneral mit dem Titel Exzellenz gebildet: Auf die Kamele — husch, husch, in glänzender Haltung durch die Mitte ab. Dann folgt in Dwarslinie die U-Bootsflottille, Schwadron aufgesessen, in leichtem Trab die Kavallerie und zuletzt im Gleichschritt die Infanterie.

Und dann ab ins Gelände! In Oesterholz war der erste Aufenthalt. Der Leiter der Pflegestelle für germanische Altertümer, Dr. Schweitzer, führte die Kameraden ein in den Sinn dieses einzigartigen germanischen Heiligtums mit den drei Königshügeln und der Rennbahn von Langenau, die uns einen Begriff gaben von den kultischen Gebräuchen unserer germanischen Vorfahren, und als Nationalheiligtum kommenden Geschlechtern erhalten bleiben werden. Die Rennbahn Langenau, eine 500 Meter lange, durch einen Wall abgegrenzte Anlage, in der noch deutlich das Geläuf für die Pferde- und Wagenrennen zu erkennen ist, stellt die erste derartige Bahn auf germanischem Boden dar. Erst auf die Kunde von dieser Entdeckung hat man eine ganz ähnliche Anlage in dem berühmten Königsgarten in Upsala in Schweden gefunden.

Was in Oesterholz nur noch in undeutlichen Umrissen zu sehen und durch das Unverständnis späterer Generationen fast restlos zerstört worden ist, das tritt in den Externsteinen dem Wissenden mit unerbittlicher Klarheit vor die Seele. Aus den Erklärungen Dr. Schweitzers nahmen die Kameraden das Bewußtsein mit, daß hier im alten Sachsenlande die germanische Kultur ihre arteigene Ausprägung gefunden und trotz aller fremden Einflüsse bewahrt hat.

In Detmold im DAF.-Heim wartete schon das Mittagessen. Aber ein Soldat des Führers setzt sich nicht zu Tisch ohne ein kräftiges Sprüchlein. Wie da die „Sonderformationen" in edlem Wettstreit um den Lorbeer rangen! Der zackige Gruß der Hitler-Urlauber „Kameradschaft!" setzte den Punkt auf das i.

Oerlinghausen mit seinem Cheruskerdorf war die letzte Station. Schulleiter Diekmann brauchte nicht lange, um die Kameraden mit der Arbeit und Kultur unserer Vorfahren vertraut zu machen. Mit lebendiger Anschaulichkeit, sich streng an die mit dem Spaten erarbeiteten exakten Forschungen haltend, entwarf er ein Bild von den Lebensgewohnheiten der germanischen Cherusker um die Zeitenwende, und bewies anhand der hier gemachten Funde mit schlagender Logik, auf welch hoher Kulturstufe diese von Juden und Fremdlingen als „Barbaren" verlästerten Germanen gestanden haben. Aber besser als alle Worte überzeugte der Augenschein der nach den Funden rekonstruierten Häuser, Arbeitsstätten und Geräte.

Leider hatte sich Brigadeführer Fürholzer schon in Detmold von seinen Kameraden trennen müssen, da ihn die Pflicht nach Hagen zum Empfang der österreichischen Kameraden rief. Aber sein Geist, der Geist bedingungsloser Kameradschaft durch dick und dünn, wird bei seinen Männern lebendig bleiben. Lebendig bleiben werden auch die schönen Stunden in Bielefeld und in Wittekinds Land, das den Kameraden aus Ost und West und Nord und Süd so manche wertvolle Erkenntnis über die germanisch-deutsche Vergangenheit vermittelte.

TRAGFEST Mäntel
Sport u. Sacco ANZÜGE
Empfehlen sich von selbst
Hillenkötter & Mirow, BIELEFELD

 # Von einem Motorradfahrer angefahren

Gestern morgen wurde auf der Herforder Straße eine Frau von einem Motorradfahrer angefahren. Sie zog sich dabei einen rechten Unterschenkelbruch zu und mußte in das Städtische Krankenhaus eingeliefert werden.

Bielefeld in Flaggen und Grün

Schmückt eure Dienststellen und Häuser zum Kreistreffen

An die Bevölkerung des Kreises Bielefeld-Halle!

An alle Behördenleiter!

Das Kreistreffen der NSDAP. Kreis Bielefeld-Halle steht vor der Tür. Die große politische Demonstration der gesamten Bewegung im Kreisgebiet muß durch reichen Flaggen- und Grünschmuck ihr äußeres Gepräge erhalten. Ich bitte deshalb die Bevölkerung, aus Anlaß dieser Tage ihre Häuser mit den Fahnen der Bewegung zu schmücken und — wenn irgend möglich — den Fahnenschmuck mit Grünschmuck zu verbinden.

Die Leiter der staatlichen, kommunalen und sonstigen Dienststellen bitte ich, die Dienstgebäude in würdigen Fahnen- und Grünschmuck zu kleiden.

Ganz Bielefeld-Halle am 28. und 29. Mai ein Meer von Flaggen und Schmuck!

Heil Hitler!
Reineking, Kreisleiter.

Die Großkundgebung der DAF.

Aufmarschplan der Deutschen Arbeitsfront zum Kreistreffen

Der Aufmarschplan zur Kundgebung der DAF. anläßlich des Kreistreffens der NSDAP. am 28. Mai, 21 Uhr, auf dem Sportplatz an der Diesterwegschule in Bielefeld, Oelmühlenstraße, ist wie folgt:

Ortswaltung „Jahnplatz — Fritz Homann"

Antreten: 19.15 Uhr Oberntorwall, Spitze Kaffee Sadler. Abmarsch: 19.30 Uhr. Marschweg: Niederwall, Ulmenwall, Rohrteichstraße, Bielsteinstraße.

Ortswaltung „Johannisberg"

Antreten: 19.15 Uhr Kriegerdenkmal. Abmarsch: 19.25 Uhr. Marschweg: Oberntorwall, anschließen an Ortswaltung „Jahnplatz — Fritz Homann".

Ortswaltungen „Siegfried" und „Wittekind"

Antreten: 19.15 Uhr Siegfried-Platz. Abmarsch: 19.30 Uhr. Marschweg: Weststraße, Stapenhorststraße, Hindenburgstraße, Obernstraße, Rathausstraße, Niederwall, Rohrteichstraße, Bielsteinstraße, anschließen an Ortswaltung „Jahnplatz — Fritz Homann".

Ortswaltung „Kesselbrink"

Antreten: 19.30 Uhr Kesselbrink, Spitze Feuerwache. Abmarsch: 19.45 Uhr. Marschweg: Turnerstraße, Ravensberger Straße, Oelmühlenstraße.

Ortswaltung „Kamphof-Schildesche"

Antreten: 19.00 Uhr Bünder Straße, Spitze Schildescher Straße. Abmarsch: 19.15 Uhr. Marschweg: Horst-Wessel-Straße, Oelmühlenstraße, anschließen an Ortswaltung „Kesselbrink".

Ortswaltung „Pottenau"

Antreten: 19.15 Uhr Hakenort, Spitze Bleichstraße. Abmarsch: 19.30 Uhr. Marschweg: Bleichstraße, Flachsstraße, Wörthstraße, Ravensberger Straße, Niedermühlenkamp, Spindelstraße.

Ortswaltung „Sparrenberg"

Antreten: 19.30 Uhr Gerichtstraße, Spitze Ecke Luisenstraße. Abmarsch: 19.45 Uhr. Marschweg: Luisenstr., Teutoburger Straße.

Ortswaltung „Königsbrügge"

Antreten: 19.15 Uhr Königsbrügge, Spitze Calvinenfeld. Abmarsch: 19.30 Uhr. Marschweg: Calvinenfeld, Oststraße, Oelmühlenstraße.

Sämtliche Fahnen begeben sich sofort nach Eintreffen auf dem Kundgebungsplatz vor die Tribüne.

„Gesundes Volk"

Wanderschau im Hause des Deutschen Roten Kreuzes

Im Hause des Deutschen Roten Kreuzes, Bielefeld, Elsa-Brändström-Straße 5, wird von der Arbeitsgemeinschaft der Berufskrankenkassen, Abteilung Gesundheitsführung, und in Uebereinstimmung mit dem Amt für Volksgesundheit und der Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront eine Wanderschau „Gesundes Volk" gezeigt, die gestern um 17 Uhr durch den Leiter der Abteilung Gesundheitsführung, Pg. Clasen (Hamburg) eröffnet wurde.

Vor einem Kreis geladener Gäste hielt nach Begrüßungsworten des Leiters der Bielefelder Verwaltungsstelle der Chefarzt des Städtischen Krankenhauses, Pg. Dr. Sprengell, einen aufklärenden Vortrag über das Gesundheitswesen im Dritten Reich. Er führte dabei aus, daß ein starkes Volk alles Untüchtige und Kranke ausmerzen müsse und sprach eingehend über das Gesetz zur Verhütung krankhaften Nachwuchses. Der nationalsozialistische Staat sei bestrebt, die Leistungsfähigkeit des

Der Kaufmann und wir haben den Erdal-Preis gesenkt. Dadurch ist jetzt noch bessere, tägliche Erdal-Schuhpflege möglich. Bessere Schuhpflege bedeutet aber Schuhe sparen, denn gut gepflegte Schuhe halten länger und bleiben länger schön. Die Normaldose Erdal kostet jetzt 20 Pfg., farbig 25 Pfg.

Erbgesunden zu erhalten und zu fördern. Das geschieht durch körperliche Betätigung wie Turnen, Spiel und Sport, durch Erholung und Entspannung. Dieses große Ziel durchzuführen, hat sich die NSG. „Kraft durch Freude" gesteckt.

Der Nationalsozialismus baut weiter die Fürsorge aus und erweitert sie. Nicht mehr lange dürfte es dauern, dann wird in jedem größeren Betriebe ein Betriebsarzt den Gesundheitszustand der Gefolgschaftsmitglieder überwachen. Nachdem der Redner noch über richtige Ernährung gesprochen hatte, ging er auf den Sinn dieser Ausstellung ein und begrüßte die Initiative der Arbeitsgemeinschaft der Berufskrankenkassen, die diese Schau auch in Bielefeld wie schon in vielen Städten des Reiches ermöglicht hat.

Weiter sprach noch der Leiter der Abteilung Gesundheitsführung Pg. Clasen (Hamburg) eingehend über die Aufgaben und Leistungen der Arbeitsgemeinschaft der Berufskrankenkassen. Abschließend fand eine eingehende Besichtigung dieser interessanten Ausstellung statt, die hoffentlich in Bielefeld einen starken Besucherkreis finden wird.

Sportfest des BDM.

Oeffentliche Vorführungen in Körperschule, Spiel und Tanz

Sonntag, 29. Mai, findet im Untergau 156 Bielefeld-Stadt und -Land das jährliche Sportfest statt. Zum erstenmal wird es in diesem Jahr in Form von Gruppenfesten gleichzeitig an 15 Stellen des Untergaugebietes durchgeführt. Diese reichseinheitliche Maßnahme ermöglicht es, bei dem ständigen Anwachsen der Organisation, die sportlichen Uebungen und Wettkämpfe ordnungsgemäß durchzuführen. Nach den Entscheidungskämpfen, die in Bielefeld vormittags auf den Sportplätzen in Schildesche, Heeper Fichten, Königsbrügge und an der Melanchthonstraße stattfinden, werden nachmittags um 15 Uhr auf denselben Plätzen öffentliche Vorführungen in Körperschule, Spiel und Tanz gezeigt. Auf dem zentral gelegenen Sportplatz Königsbrügge werden mehrere Gruppen antreten, zu denen Kreisleiter Pg. Reineking und die Untergauführerin Hilde Schulze im Verlauf der Veranstaltung sprechen werden.

Durch die Aufteilung des Sportfestes in mehrere Gruppenveranstaltungen wird auch den Eltern die Möglichkeit gegeben, die Sportarbeit der Mädel zu sehen. Sie sehen bei uns weniger Rekordleistungen einzelner, als vielmehr disziplinierte, formschöne Gesamtleistung. Die besten Gruppen sollen später beim Unter- und Obergausportfest ihre Tüchtigkeit unter Beweis stellen. Die Reichswertung wird in Nürnberg beim Reichsparteitag vorgenommen, wo die Siegergruppen aus allen Obergaugebieten antreten werden.

Die sportlichen Aufgaben, die im BDM. verlangt werden, können von jedem gesunden Mädel, das pflichteifrig im Jahr geübt hat, ausgeführt werden. Wenn man dabei die frohen Augen unserer Mädel sieht, gewinnt man die Ueberzeugung, daß die Sportschulung des BDM. auf dem rechten Wege ist.

Pimpfe in Ordnung

Ergebnisse von den Reichssportwettkämpfen

Infolge der großen Beteiligung bei den Reichssportwettkämpfen der Hitler-Jugend nahm die Auswertung der Leistungen der in Bielefeld angetretenen 2500 Pimpfe einige Zeit in Anspruch. Jetzt liegen die Ergebnisse bis auf den Sportplatz Königsbrügge vor, wo die Kämpfe ausfielen und am Sonntag nachgeholt werden.

Die Ergebnisse:

Einzelwettkämpfe: 1. Rtze, Fähnlein 10, 278 Punkte; 2. Sielaup, Fähnlein 10, 277 P.; 3. Schäfer, Fähnlein 4, 274 P.; 4. Twistel, Fanfarenzug, 264 P.; 5. Knüppel, Fähnlein 10, 260 P.; 6. Klingler, Fähnlein 16, 253 P.; 7. Thomm, Fanfarenzug, 251 P.; 8. Bartling, Fähnlein 15, 243 P.; 9. Schneider, Fähnlein 10, 240 P.; 10. Bittemeier, Fähnlein 13, 240 P.; 11. Metzger, Fanfarenzug, 238 P.; 12. Klemme, Fanfarenzug, 237 P.; 13. D. Suhre, Fähnlein 4, 232 P.; 15. Krolemann, Fähnlein 15, 224 P.

Mannschaftskämpfe: 1. Fanfarenzug, Jungenschaft 1, 2046 Punkte; 2. Fähnlein 15, Jungenschaft 11, 2011 P.; 3. Fähnlein 10, Jungenschaft 1, 1960 P.; 4. Fähnlein 13, Jungenschaft 3, 1902 P.; 5. Fähnlein 14, Jungenschaft 2, 1813 P.; 6. Fähnlein 8, Jungenschaft 1, 1767 P.; 7. Fähnlein 2, Jungenschaft 4, 1679 P.; 8. Fähnlein 16, Jungenschaft 7, 1492 P.; 9. Fähnlein 12, Jungenschaft 13, 1329 P.; 10. Fähnlein 1, Jungenschaft 7, 1226 P.; 11. Fähnlein 7, Jungenschaft 10, 1199 Punkte.

Bielefeld hatte Qu—B—I

Deutschlandflieger in der Senne — „Bei Euch klappt der Laden"

Nach dem guten Flugwetter in unserer Gegend am ersten Tag des Deutschlandfluges brachte der zweite Tag, der Dienstag, in den frühen Morgenstunden für den Bielefelder Flughafen Regenwetter. Um acht Uhr sollte der Betrieb wieder einsetzen, aber damit war es vorerst nichts. „Wir haben QU—B—I" war das erste, was man von Obermeister Thomas hörte und dann „Wird aber nicht mehr lange dauern". Die Wetterberichte ließen erkennen, daß es sich nur um eine abwandernde Schlechtwetterzone handelte.

Zunächst haben wir nichts gesagt von kam, da konnten die Flieger landen. QU—B—I aber als der Weidenkorb vom Mast herunter kam, da konnten die Flieger landen. QU—B—I war aufgehoben! Diese geheimnisvollen drei Buchstaben bedeuteten, daß wegen Schlechtwetter Start- und Landeverbot bestand.

Den anderen Flughäfen war es nicht viel besser ergangen, und ungeduldig warteten an vielen Stellen die Flieger, um aufsteigen zu können.

Genau wie am ersten Tag, war man auch am Dienstag wieder auf Hochbetrieb eingestellt. Die Sache hatte am Montag richtig geflutscht. Das bestätigte auch ein Orter, der zusammen mit zehn weiteren Kameraden — so schnell landeten am Montagmorgen die Flugzeuge — sich zur Beurkundung begeben hatte, indem er meinte: „Bei euch klappt der Laden!" Alle hatten aber auch in harmonischer Zusammenarbeit ihre Pflicht getan. Die Männer der Luftpolizei, die Männer des NSFK. und der Reichsschule für Motorflugsport und die Mädel der Lehrküche des HdT, die für das leibliche Wohl sorgten.

Als man abends dann in Erfahrung bringen konnte, daß der Bielefelder Flugplatz von allen deutschen Flugplätzen für den Deutschlandflug mit 130 Maschinen, die Bielefeld anflogen, an erster Stelle stand — der nächste Flugplatz hatte 104 Landungen — da stand es ohne weiteres fest, daß auch in den nächsten Tagen der Betrieb spielend bewältigt werden würde.

Die spitzen Bleistifte der Beurkunder und die Uhren lagen am Dienstagmorgen bereits auf dem Tisch, draußen suchten die Männer des NSFK. den Horizont mit dem Fernglas ab, und um 8.57 Uhr setzte am Dienstagmorgen die erste Maschine, eine Stieglitz, auf dem Bielefelder Flughafen auf. Mit dem Wetterflug wollte es aber erst noch nicht so recht klappen. Im Verlauf der ersten halben Stunde waren bereits wieder 15 Maschinen gelandet und gestartet. Nun kam auch die Sonne zwischen Wolkenfetzen hindurch und der Himmel zeigte stellenweise sein freundliches, blaues Gesicht.

So strahlend blauer Himmel wie am Montag war am Dienstag nicht zu verzeichnen, immerhin klarte es sich am Mittag noch mehr auf, so daß gutes Flugwetter herrschte. Bis zum Mittag wurden dann auch 40 Maschinen gezählt. Darunter befand sich auch eine Maschine mit Hitler-Jugend-Besatzung. Oberbannführer Bartsch und Unterbannführer Uth, beide von der Reichsjugendführung, ließen Bannführer Brinkmann, Bielefeld, Grüße bestellen, was wir hiermit ausrichten. Einen etwas eigenartigen Gruß gab es von der Besatzung einer Maschine aus Dresden, die eigens Bielefeld angeflogen hatte, weil sie sich seit dem Vorjahr bereits auf die Würstchen freute. „Darauf haben wir schon ein Jahr lang gewartet" war ihr Gruß an die Mädel, die auch mit weiteren Sachen natürlich nicht sparten.

In ziemlich regelmäßigen Abständen landeten im Laufe des Nachmittags weitere 40 Maschinen, so daß der Flugplatz Bielefeld am Dienstag von insgesamt 80 Maschinen angeflogen wurde. Von den Fliegern aus unserer weiteren und näheren Umgebung landete Oberleutnant von Janson, Gütersloh, auch in Bielefeld.

Nachdem die Bielefelder, Maier in Hirschberg in Schlesien, Noll in Köln und Büsselmann in Königsberg in der letzten Nacht übernachtet hatten, schlugen sie für die Nacht vom Dienstag auf Mittwoch ihr Bett wie folgt auf: Maier in Stettin. Büsselmann ebenfalls in Stettin und Noll in Stuttgart-Böcklingen.

Die Wetterlage war für Maier und Büsselmann so, daß sie nicht nach Süd- und Westdeutschland konnten. Beide flogen daher zum zweitenmal ihre Vortagsstrecke — Maier nach Schlesien und Büsselmann nach Ostpreußen — nochmals ab. Noll traf es in Süddeutschland besser mit dem Wetter an und fuhr dort unten seinen Kurs ab.

Nachdem am Montag alle drei Bielefelder Flieger durchschnittlich jeder 75 Punkte buchen konnten, sammelten sie gestern jeder 60 bis 70 Punkte. Heute treffen sie sich gemeinsam in Rangsdorf, wohin auch die Monteure der Bielefelder Schule fahren, um die Maschinen, die bis jetzt bestens in Ordnung sind, zu überprüfen.

Wie an den beiden vergangenen Tagen, werden auch heute wieder zahlreiche Maschinen nach Bielefeld kommen. Gegen 15 Uhr wird heute auch Kreisleiter Pg. Reineking den Bielefelder Flugplatz besuchen.

Morgen ist dann Ruhe in Bielefeld, und am Freitag werden wohl nur noch vereinzelte Maschinen nach hier kommen, da sich die meisten Flieger bereits nach Süddeutschland orientieren werden.

Kameraden grüßen Kameraden

Oesterreich-Urlauber kamen in Bielefeld an

In der Halle des Hauptbahnhofes waren gestern abend die Männer der augenblicklich in Bielefeld weilenden Hitler-Urlauber-Kameradschaft angetreten. Hauptstellenleiter der NSV., Pg. Bergmann, teilte den Urlaubern mit, daß sie Urlauber aus Oesterreich in Empfang zu nehmen hätten und daß sie — die Hitler-Urlauber — die deutschen Brüder aus Oesterreich als Kameraden in ihren Reihen aufnehmen würden.

Um 21.22 Uhr kamen die 20 Oesterreicher und ein Führer an. In der Bahnhofshalle gab es jetzt ein Bild, das dem Geiste echter Kameradschaft entsprach. Auf der einen Seite standen die Hitler-Urlauber und auf der anderen Seite die Oesterreich-Urlauber. Der Führer der Oesterreich-Urlauber meldete dem Führer der Hitler-Urlauber seine Kameraden. Obwohl die Männer der deutschen Ostmark alle in Zivil waren, standen sie als erste Soldaten unseres Führers schnurgerade ausgerichtet, den Kopf nach links genommen, bis das Kommando „Rührt euch" kam. Mit einem dreifachen Sieg-Heil wurde der erste Gruß ausgetauscht, und dann lernten die Kameraden der Ostmark sofort kennen, was Kameradschaft unter Hitler-Urlaubern ist.

Da es sich bei den Männern aus der Ostmark um Einzelurlauber handelt, waren auch die Quartiergeber an der Bahn erschienen und nahmen „ihre" Urlauber begeistert in Empfang. Für die weiter im Großkreis Bielefeld untergebrachten Urlauber standen Kraftwagen zur Verfügung.

Bevor die Männer aber auseinandergingen, teilte Hauptstellenleiter Pg. Bergmann noch mit, daß sich alle Kameraden heute abend um 19.45 Uhr am Rathaus einzufinden haben. Und für die nächsten 14 Tage werden die Ostmärker nun gemeinsam mit den übrigen Hitler-Urlaubern Land und Leute in Bielefeld und Umgebung kennenlernen.

Aushebung zum Wehrdienst 1938

Musterung vom 20. Juni bis 30. August

× Nach einer gemeinsamen Anordnung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht und des Reichsinnenministers findet die Aushebung zum aktiven Wehrdienst im Jahre 1938 — abgesehen vom Lande Oesterreich — gleichzeitig mit der Musterung in der Zeit vom 20. Juni bis 30. August statt.

Zur Aushebung werden herangezogen: 1. die tauglichen und bedingt tauglichen Ersatzreservisten I des Geburtsjahrganges 1916, die tauglichen Ersatzreservisten I des Geburtsjahres 1917, soweit sie bis zum 1. Oktober 1938 ihrer Arbeitsdienstpflicht genügt haben; 2. die bei früheren Musterungen Zurückgestellten der Geburtsjahrgänge 1914 und 1915, die bei der Musterung 1938 als tauglich oder bedingt tauglich hier kommen, da sich die meisten Flieger bereits nach Süddeutschland orientieren werden.

In Ostpreußen werden außerdem herangezogen die Dienstpflichtigen des Geburtsjahrganges 1913 und die bei früheren Musterungen Zurückgestellten der Geburtsjahrgänge 1910, 1911 und 1912, die bei der Musterung 1938 als tauglich oder bedingt tauglich der Ersatzreserve I überwiesen werden, ferner die bedingt tauglichen Ersatzreservisten I des Geburtsjahrganges 1917, soweit sie bis 1. Okt. 1938 ihrer Arbeitsdienstpflicht genügt haben.

Professor Dr. Walter Engels †

Wie wir bereits kurz mitteilen konnten, verstarb am Freitag Professor Dr. Engels. Der Verstorbene befand sich auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte, der Bibliothek für Heimatkunde, als er unversehens vom Tode ereilt wurde.

Professor Dr. Engels wurde am 21. Juni 1871 in Farmsen bei Hamburg geboren. Er war nach Abschluß seiner Universitätsstudien zunächst als Hilfslehrer in Waldenburg in Schlesien tätig. Am 1. Oktober 1900 wurde er als Oberlehrer an die Oberrealschule in Bielefeld berufen. Am 1. Oktober 1933 schied Professor Dr. Engels nach 33jähriger Tätigkeit auf Grund des Altersgesetzes aus dem Lehrerdienst. Als Hauptmann der Reserve nahm Dr. Engels am Weltkrieg teil.

Neben seiner Lehrertätigkeit ist das Leben dieses Mannes aufgegangen in dem einen Gedanken der Wiederverwurzelung des Menschen in seiner Heimat. Professor Dr. Engels darf als Begründer der Heimatbibliothek angesprochen werden. Mehr als 35 Jahre hat er mit unbeirrbarem Schaffen, Sammeln und Sorgen diesem Werk gedient. Von den kleinsten Anfängen bis zu den letzten Tagen hat sich der Verstorbene unermüdlich für diesen Dienst an Heimat und Volk zur Verfügung gestellt. Wenn die Heimatbücherei sich heute weit über die Grenzen Ravensbergs hinaus großen Ansehens erfreut, so ist dies nicht zuletzt Professor Dr. Engels zu danken.

Mitteilungen des NSB.

Amtsträgerappell in der Reviergruppe 3

Die Ortsgruppe weist nochmals auf die am heutigen Abend um 20.15 Uhr in der Aula der Diesterwegschule stattfindenden Amtsträgerversammlung der gesamten Reviergruppe 3 hin. Das Erscheinen zu diesem Amtsträgerappell ist Pflicht.

Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten)

Bielefeld-Halle

NSDAP., Kreisleitung Bielefeld-Halle

Betr.: Kreisschule Winkelshütten

In der Woche nach Pfingsten fällt der Lehrgang in der Kreisschule aus. Ab 13. Juni dann wieder laufend Lehrgänge.

Buschmann, Kreisschulungsleiter.

NSDAP., Ortsgruppe Patteman

Am Sonntag, 29. 5., findet ein Kameradschaftsabend im Hermann-Göring-Haus statt. Die Teilnehmer des Kreistreffens nehmen geschlossen daran teil. Alle Partei- und Volksgenossen sind herzlich eingeladen. Anfang 17 Uhr.

NSDAP., Ortsgruppe Sparenberg

Die Geschäftsstelle befindet sich Teutoburger Straße 25.

NSDAP., Ortsgruppe Jöllenbeck

Die nächste Block- und Amtsleitersitzung findet statt am Freitag, 27. Mai, 20 Uhr, bei Gökemeier. Unbedingtes Erscheinen aller Blockleiter ist erforderlich.

NSDAP., Ortsgruppe Senne II

Am Mittwoch, 25. Mai, 20.15 Uhr, findet bei Sitkemann (Stiegen) eine Mitgliederversammlung statt. Erscheinen aller Parteigenossen und Parteianwärter ist Pflicht. Für das am Sonntag stattfindende Kreistreffen werden noch verschiedene Anordnungen bekanntgegeben.

Deutsches Frauenwerk unter Führung der NS.-Frauenschaft

Ortsgruppe Kamphof-Schildesche

Morgen (Donnerstag) fällt der Heimabend aus.

NS.-Frauenschaft, Heepen

Die Mitglieder der NS.-Frauenschaft treffen sich zu der Beerdigung der Pgn. Frau Elisabeth Kühnel, geb. Gartemann, am Donnerstag, 26. Mai, 14 Uhr, am Trauerhause, Heepen Nr. 115 (Gartemann). Alle nehmen teil.

Ortsgruppe Quelle

Abt. Jugendgruppe

Der Heimabend findet heute, 25. 5., 20.15 Uhr, in Schule I statt.

DAF., Ortsgruppe Sparenberg

Die Geschäftsstelle befindet sich Turnerstr. 61.

NSV., Ortsgruppe Sparenberg

Die Geschäftsstelle befindet sich Turnerstr. 61.

NSKOB., Kameradschaft Bielefeld

Dienstbefehl für alle 9 Abteilungen!

Die Ehrenabteilungen, Amtswalter und marschfähigen Kameraden treten zum Kreistreffen-Appell am Sonntagvormittag pünktlich 9.15 Uhr im NSKOB.-Anzug (große Ordensschnalle) auf dem Kesselbring (Kyffhäuser) an.

Die übrigen bisher ergangenen Anordnungen bleiben bestehen.

BDM., Gruppe Johannisberg

Alle Mädel der Gruppe treten heute abend um 19.45 Uhr an der Diesterwegschule zum Sportabend an.

JM., Gruppe 11/156 Wittekind

Alle Jungmädel der Gruppe treten heute, Mittwoch, um 15.30 Uhr mit Turnanzug am Schirach-Heim an.

Wie kalkuliert das graphische Gewerbe?

Das ist eine Frage, die viele Arbeitskameraden in den zahlreichen Betrieben dieses Gewerbes stärkstens interessiert. Aus diesem Grunde hat sich das Berufserziehungswerk der DAF. veranlaßt gesehen, in Zusammenarbeit mit Fachleuten eine Lehrgemeinschaft vorzubereiten, die sich mit der Kalkulation im grafischen Gewerbe beschäftigt und am Mi. 5. d. M., 20 Uhr, Lutterstraße 20, ihren Anfang nimmt.

Ein ausführlicher Lehrplan wurde inzwischen den Betriebsobmännern zugestellt und kann außerdem vom Berufserziehungswerk direkt angefordert werden. Da das Gebiet der Kalkulation sehr umfangreich ist, beginnt am 31. 5. zur Einführung zunächst die Stufe I mit insgesamt zwölf Abenden à 1½ Stunden. Im Wintersemester folgt dann die Fortsetzung dieser Arbeit. Die Unterrichtsstellen werden auf Dienstags und Donnerstags von 20—21.30 Uhr und die Teilnehmergebühr auf 7.20 RM. festgesetzt. Anmeldungen sind an das Berufserziehungswerk, Lutterstraße 20, Tel. 5821, zu richten.

Personalien

Der Justizinspektor Anton Reineke, beschäftigt bei dem Amtsgericht in Bielefeld, begeht heute in geistiger und körperlicher Frische sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Heute kann der Furnierer Wilhelm Seiger, Saarbrücker Straße 16, auf eine 40jährige Tätigkeit und am Donnerstag, 26. Mai, der Blankschleifer Hermann Eikmeyer, Sudbrackstraße 98, ebenfalls auf eine 40jährige Tätigkeit bei den Phoenix-Nähmaschinen Baer & Rempel, Bielefeld, zurückblicken.

16 Pfg. frei Haus
Reine natürliches, diätetisches Mineralwasser
Caspar-Heinrich-Quelle
Brunnen Bad Driburg

 # Bedauerlicher Unglücksfall

Gestern morgen gegen 9.30 Uhr ereignete sich vor einem Geschäft in der Bahnhofstraße ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein älterer Mann rutschte aus und schlug mit dem Hinterkopf in eine Schaufensterscheibe. Der Verunglückte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

 # Verurteilte Schwarzhörer

Im Vierteljahr Januar bis März 1938 sind 283 Strafverfahren wegen Errichtung oder Betriebs nichtgenehmigter Funkempfangsanlagen erledigt worden. Verurteilt wurden 194 Personen, davon 5 zu Gefängnisstrafen von 1 Monat bis zu 2 Monaten und 2 Wochen und 188 zu Geldstrafen von 3 RM. bis 100 RM.; ein Jugendlicher wurde verwarnt.

Belastungsverschiebung bei der Grundsteuer

Einheitliches Recht und gerechte Lastenverteilung

× Seit dem 1. April 1938 wird die Grundsteuer bekanntlich nicht mehr nach den Vorschriften der 16 verschiedenen Landesgesetze erhoben, sondern nach den für das Reichsgebiet einheitlich geltenden Vorschriften des Reichsgrundsteuergesetzes vom 1. Dezember 1936 und der Durchführungsverordnung vom 1. Juli 1937. Den Steuerpflichtigen gehen gegenwärtig die neuen Steuerbescheide zu. Aus diesen ergibt sich teils eine geringere, teils eine höhere Belastung gegenüber der bisherigen.

Zu diesen Belastungsverschiebungen haben der Reichsminister der Finanzen und der Reichs- und Preußische Minister des Innern gemeinschaftlich u. a. wie folgt Stellung genommen:

Die Hebesätze

Jede Umstellung einer Steuer führt zu Belastungsverschiebungen. Das gilt ganz besonders für die Grundsteuerreform. Für das Uebergangsjahr 1938 darf die Gemeinde den Hebesatz grundsätzlich nicht höher bemessen, als zur Erreichung desjenigen Aufkommens erforderlich ist, das bei Fortgeltung der bisherigen Vorschriften in der Gemeinde erzielt werden würde. Daraus ergibt sich, daß die Gesamtbelastung des Grundbesitzes in jeder Gemeinde, d. h. auch die durchschnittliche Belastung eines Grundstückes, sich infolge der Umstellung nicht ändert. Wohl aber können Belastungsverschiebungen beim einzelnen Grundstück eintreten. Was jedoch einzelne mehr zu zahlen haben, haben die anderen weniger zu entrichten, da insgesamt das bisherige Aufkommen nicht überschritten werden darf.

Sollte sich im Laufe des Rechnungsjahres 1938 herausstellen, daß das hiernach zulässige Aufkommen voraussichtlich überschritten werden wird, der Hebesatz also zu hoch bemessen ist, so muß die Gemeinde ihn nachträglich noch für dieses Rechnungsjahr entsprechend ermäßigen. Diese Senkung ist durch besondere Vorschriften für das Uebergangsjahr erleichtert worden. Die Hebesätze können im Laufe eines Rechnungsjahres nur einmal und nicht mehr nach dem 31. Dezember geändert werden. Für das Uebergangsjahr 1938 ist durch Verordnung vom 19. Januar 1938 jedoch zugelassen worden, daß eine Herabsetzung der Hebesätze beliebig oft und auch noch nach dem 31. Dezember vorgenommen wird.

Ursache der Belastungsverschiebungen

Ein Teil der durch die Grundsteuerreform hervorgerufenen Belastungsverschiebungen ist gewollt. Eines der wichtigsten Ziele des Grundsteuergesetzes war — neben der Vereinheitlichung des Rechts —, an die Stelle der veralteten, durch die Entwicklung überholten Vorkriegsgrundlagen der Grundsteuer die Gegenwartswerte zu setzen. Für Grundbesitz, dessen Ertrag und Wert sich nach dem Krieg besonders günstig entwickelt haben, ist wegen des Festhaltens an den veralteten Vorkriegsgrundlagen seit vielen Jahren eine erheblich zu geringe Steuer entrichtet worden. Was diese Steuerpflichtigen bisher zu wenig gezahlt haben, haben die anderen Steuerpflichtigen mehr aufbringen müssen. Soweit die Wirkungen des Grundsteuergesetzes in der Beseitigung dieses ungerechten Maßstabs für die Verteilung der Steuerlast bestehen, sind sie zweifellos als erwünscht zu bezeichnen.

Durch die Umstellung der Grundsteuer ergeben sich auch anders geartete Belastungsverschiebungen. Es handelt sich hier um Verschiebungen, die sich zwangsläufig aus der Tatsache ergeben daß an die Stelle von 16 Landesgesetzen ein Reichsgesetz tritt.

Die Einheitswerte sind beim land- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz Einheitswerte, beim städtischen Grundbesitz gemeine Werte (Verkehrswerte). Sie sind nach den Verhältnissen vom 1. Januar 1935 ermittelt. Die Auswirkungen, die sich aus der Zugrundelegung dieser Werte für die Grundsteuer ergeben, sind, soweit sie unerwünscht sind, durch die Steuermeßzahlen nach Möglichkeit ausgeglichen worden. Die Steuermeßzahlen konnten, wenn man das Ziel der Vereinheitlichung nicht völlig aus dem Auge verlieren wollte, nur nach den Verhältnissen im Reichsdurchschnitt bemessen werden. Man hätte die Steuermeßzahlen nach den Verhältnissen der einzelnen Länder bestimmen oder nach den Verhältnissen jeder einzelnen Gemeinde berechnen können. Bei einem derartigen Vorgehen wäre jedoch eines der wichtigsten Ziele des Grundsteuergesetzes, die Schaffung eines einheitlichen Rechts für das Reich, verfehlt worden. An einer einheitlichen Rechtsgestaltung muß jedoch aus staatspolitischen Gründen festgehalten werden.

Die Belastungsverschiebungen bei der Landwirtschaft

Bei der Landwirtschaft ist die Regelung der Frage von besonderer Bedeutung, in welchem Verhältnis Groß-, Mittel- und Kleinbesitz besteuert werden sollen. In dieser Beziehung lagen die Verhältnisse bisher in den einzelnen Ländern völlig verschieden. Für das Reich sind die Meßzahlen auf 8 und 10 festgesetzt worden. Diese Staffelung bedeutet für einzelne Länder (Preußen, Hessen) eine zu geringe, für andere eine zu starke Entlastung des Kleinbesitzes. Aus der Tatsache, daß die Staffelung für Preußen 7:10, für das Reich 8:10 beträgt, darf nicht geschlossen werden, daß für alle preußischen Kleinbetriebe eine Belastungsverschiebung in diesem Ausmaß eintritt. Sie hängt — abgesehen von der Berichtigung landesrechtlicher Bewertungsfehler durch die Einheitswerte — von der Größenschichtung der Betriebe innerhalb der einzelnen Gemeinden ab. In Gemeinden, in denen sich nur Betriebe annähernd gleicher Größe befinden — im Westen und Südwesten des Reichs bestehen viele Gemeinden nur aus etwa gleichgroßen Kleinbetrieben —, tritt fast überhaupt keine Belastungsverschiebung ein. Dagegen besteht die Möglichkeit größerer Lastenverlagerung in solchen Gemeinden in denen sich Betriebe verschiedener Größe befinden.

Die Belastungsverschiebungen bei dem städtischen Grundbesitz

Aehnlich liegen die Verhältnisse beim städtischen Grundbesitz. Im weitaus größten Teil des Reichsgebiets tritt eine Mehrbelastung der Geschäftshäuser (Fabriken, Bürohäuser usw.) und eine Entlastung der Mietwohngrundstücke ein. Das trifft z. B. für Preußen zu.

Billigkeitsmaßnahmen

Alle diese Belastungsverschiebungen sind hiernach eine Folge der Rechtsvereinheitlichung. Sie müssen deswegen grundsätzlich hingenommen werden. Würde man sie im Billigkeitswege beseitigen, so würde das Ziel der Vereinheitlichung verfehlt werden.

Belastungsverlagerungen, die in Erhöhungen bestehen, können daher lediglich während einer kurzen Uebergangszeit, um die Steuerpflichtigen allmählich an die höhere Belastung heranzuführen, gemildert werden.

Ausgetrocknete Haut wird leicht faltig. Darum stets vorbeugen mit Nivea, die Ihre Haut geschmeidig macht, kräftigt und ihr natürliche Bräunung gibt.

Verbrechen gegen den Volksbestand

Zuchthausstrafen wegen gewerbsmäßiger Abtreibung

Am zweiten Verhandlungstag der laufenden Schwurgerichtsperiode hatten sich zu verantworten die Ehefrau Marie Hülsewede aus Bielefeld wegen gewerbsmäßiger Abtreibung und die geschiedene Ehefrau Frieda Weihermüller aus Bielefeld wegen gewerbsmäßiger Beihilfe dazu. Während Frau H., die vom 21. Juli 1937 bis zum 4. April 1938 in Untersuchungshaft saß, bereits 1933 in ein gleiches Verfahren gegen die jetzige Angeklagte W. verwickelt war und 1934 in einem zweiten Verfahren wegen Beihilfe zu vier Wochen Gefängnis verurteilt wurde, ist die Angeklagte W. nicht weniger als sechsmal vorbestraft, darunter zweimal einschlägig.

In der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit durchgeführten Verhandlung wurden zunächst die Fälle erörtert, in denen die H. schon seit 1924 mehrfach bei Verwandten und Bekannten Eingriffe vorgenommen hat, ohne allerdings — wenigstens konnte ihr das nicht nachgewiesen werden — ein Entgelt hierfür erhalten zu haben. Diese Fälle standen nicht zur Anklage, da sie verjährt sind. Aber auch in den folgenden Jahren bis zum Mai 1937 hat die Angeklagte H. wiederholt Eingriffe vorgenommen und hierfür auch in mehreren Fällen Beträge in Höhe von 15 bis 45 RM. erhalten oder aber erwartet. Hierbei hat in mindestens zwei Fällen die Angeklagte W. Beihilfe geleistet, indem sie der Frau H. die Personen zuführte, die Wohnung zur Verfügung stellte und im übrigen die Geldgeschäfte regelte.

Nach eingehender Beratung verkündete das Schwurgericht in den Abendstunden das Urteil:

Es werden verurteilt: die Angeklagte Hülsewede wegen gewerbsmäßiger vollendeter Abtreibung in zwei Fällen und gewerbsmäßiger versuchter Abtreibung in einem Falle zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und drei Jahren Ehrverlust, die Angeklagte Weihermüller wegen gewerbsmäßiger Beihilfe zur gewerbsmäßigen vollendeten und versuchten Abtreibung in je einem Falle zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und drei Monaten und drei Jahren Ehrverlust. Der Angeklagten H. wird die erlittene Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe angerechnet.

Das Schwurgericht hat in allen Fällen, in denen nicht mit Sicherheit eine Bezahlung festgestellt werden konnte, einfache Abtreibung angenommen und das Verfahren wegen Verjährung eingestellt. In den übrigbleibenden drei Fällen hat es dagegen keine Bedenken getragen, bei beiden Angeklagten gewerbsmäßiges Handeln anzunehmen. Die Zubilligung mildernder Umstände, so hieß es in der Urteilsbegründung, sei nicht in Frage gekommen, da beide Angeklagte bereits durch Verfahren eindringlich gewarnt worden seien. Anderseits müßten diese schweren Verbrechen gegen den Bestand des Volkes scharf und unnachsichtlich bestraft werden.

Zum Schluß der Verhandlung verkündete das Gericht den Beschluß: Die beiden Angeklagten sind sofort in Haft zu nehmen, da wegen der Höhe der erkannten Strafe Fluchtverdacht besteht. sp.

Reichssportwettkämpfe der HJ.

Ergebnisse im Landkreis Bielefeld

In allen Standorten des Landkreises hatten sich am Sonntagmorgen die Kameradschaften der HJ. zum Reichssportwettkampf 1938 gestellt. Trotz des ungünstigen Wetters gaben alle ihr Bestes, um dadurch ihrer Kameradschaft zum Sieg zu verhelfen und die Berechtigung zur Teilnahme an den Bannmeisterschaften, die im Juni dieses Jahres stattfinden, zu erlangen.

Folgende Ergebnisse wurden in den einzelnen Gefolgschaften festgestellt:

Gefolgschaft 6/158 (Heepen). Einzelsieger: Jg. Brockmeier 302 Punkte. Siegerkameradschaft: Hülsmann, 192,5 Punkte im Durchschnitt.

Gefolgschaft 7/158 (Ubbedissen). Einzelsieger: Jg. Bauernkämper 291 Punkte. Siegerkameradschaft: Wohlfahrt, 217,5 Pkt. im Durchschn.

Gefolgschaft 8/158 (Senne I). Einzelsieger: Jg. Reinke-Robbe 307 Punkte. Siegerkameradschaft: Reinke-Robbe, 248 Pkt. im Durchschnitt.

Gefolgschaft 9/158 (Brackwede). Einzelsieger: Kam. Elbrächter 298 Punkte. Siegerkameradschaft: Elbrächter, 199,2 Pkt. im Durchschnitt.

Gefolgschaft 9a/158 (Brackwede). Einzelsieger: Jg. Hanke 278 Punkte. Siegerkameradschaft: Busch, 183 Punkte im Durchschnitt.

Gefolgschaft 10 (Gadderbaum). Einzelsieger: Jg. Merz 245 Punkte. Siegerkameradschaft: Heckmann, 156 Punkte im Durchschnitt.

Gefolgschaft 26/158 (Hillendeck). Einzelsieger: Jg. Stiff, 316 Punkte. Siegerkameradschaft: Küping, 198 Punkte im Durchschnitt.

Gefolgschaft 27/168 (Brake). Einzelsieger: Jg. Ellermann, 272 Punkte. Siegerkameradschaft: Kam. I, 206 Punkte im Durchschnitt.

Die besten Leistungen erzielte somit die Gefolgschaft 8/158 vor den Gefolgschaften 9/166 und 7/158.

NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude

Reiten

Der in dieser Woche auf den Himmelfahrtstag fallende Lehrabend wird auf Mittwoch, 25. Mai, vorverlegt. Beginn 20 Uhr.

Klimadienst

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Nach den Beobachtungen der Klimastation im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorst

Lufttemperaturen:

höchste des Tages	+ 14,1
tiefste der Nacht	+ 7,5
Tagesschwankung	+ 6,6
Tagesdurchschnitt	+ 8,1

Erdtemperaturen:

tiefste am Erdboden	+ 20,4
10 cm in der Erde	+ 13,3
20 cm in der Erde	+ 12,1
50 cm in der Erde	+ 10,5
100 cm in der Erde	+ 9,1

Sonnenscheindauer: 4,30 Stunden.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 4,6 Liter je Quadratmeter.
Dampfdruck: 6,1 Prozent.
Luftfeuchtigkeit: 86 Prozent.

Der Sport

Himmelfahrt in Dortmund

„Preis von Westfalen" und „Rennen des Ravensberger Rennvereins"

Der Himmelfahrtrenntag in Dortmund bildet einen der Höhepunkte im westdeutschen Galopprennsport, da der im Jahre 1919 gegründete „Preis von Westfalen" zum Austrag kommt. Die bedeutsame, mit 10 000 RM. und einem Ehrenpreis der Provinz Westfalen ausgestattete Meilenprüfung (1600 Meter) hat stets gute Vollblüter angelockt. Auch diesmal werden sich Berliner Klasseperde zum Kampf mit den westdeutschen Vertretern stellen. Für dieses große Ereignis des Tages stehen zur Zeit noch zwölf Pferde unter Order, von denen „Gravier", „Kameradschaftler", „Heimfahrt", „Polarnder", „Marienfels", „Wiener Walzer", „Cyklus" und „Guernika" als sichere Starter zu gelten haben. Damit wird sich der Preis von Westfalen glanzvoll gestalten und seiner Bedeutung vollauf gerecht werden. Es bedarf daher keiner Frage, daß die herrliche Bahn in Wambel Massenbesuch aufmarschieren wird; die Anwesenheit guter Berliner Jockeys wird die Anziehungskraft nicht verfehlen, da für „Gravier" D. Ludwig, für „Kameradschaftler" E. Hargmann, für „Heimfahrt" Jule Rastenberger und für „Wiener Walzer" W. Pranken verpflichtet wurden.

Neben dem Hauptereignis verdient aber auch das geschmackvoll zusammengestellte Rahmenprogramm Beachtung. Hier überragt das „Rennen des Ravensberger Rennvereins", das über 1400 Meter führt und vor allem eine großartige Besetzung gefunden hat.

Der schöne Schießsport

Vereinsmeisterschaft des LSV. Bielefeld v. 1928

Am Sonntag wurde die Vereinsmeisterschaft des LSV. Bielefeld von 1928 e. V. auf dem Schießstand im Freudental ausgeschossen. Bedingung: Je 5 Schuß Regend, kniend und stehend freihändig, militärischer Anschlag.

Vereinsmeister 1938 wurde Heitz mit dem guten Resultat von 157 Ring. Ringdurchschnitt 10,5.

Die zehn besten Schützen waren: Heitz 157 R., Hüttemann 158 R., Lippik 150 R., Fahrtmann 148 R., Schulte 148 R., Pieper 145 R., Steinmeyer 143 R., Stich 141 R., Langer 140 R., Blumenhoat 139 Ring.

Prüfungen

für das Reichssportabzeichen

Sonntag, 12. 6., 10 Uhr, Sportplatz Königsbrügge: Leichtathletische Uebungen.

Sonntag, 19. 6., 8 Uhr, Sammelstelle Restaurant Brakensiek, Steinhagener Straße 3: Gepäckmarsch. Das 12½ kg schwere Gepäck (Tornister oder Rucksack) ist von allen Teilnehmern selbst zu stellen. Die im Urkundenheft enthaltenen Bestimmungen über den zugelassenen Anzug sind zu beachten.

Dienstag, 21. 6., 19 Uhr, im städt. Freibad, Wiesenstraße: Schwimmübungen.

Sonntag, 26. 6., 10 Uhr, Sammelstelle Brand im Brock: Radfahren.

Sportkameraden und Sportkameradinnen aus dem Stadtkreis Bielefeld, die an den Prüfungen teilnehmen wollen, müssen sich rechtzeitig an den Uebungsstätten und Sammelstellen einfinden. Wer seine Prüfungen in anderen Uebungen machen will, kann sich in der Geschäftsstelle der Ortsgruppe, Viktoriastr. 5, melden.

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen
Ortsgruppe Bielefeld
Casselmann, Ortsgruppenführer.

Ben Foord — Phillips am 14. Juni

Als offizielle Herausforderer des Walfischs Tommy Farr um die Schwergewichtsmeisterschaft des britischen Weltreiches wurden Ben Foord (Südafrika) und Eddie Phillips anerkannt, die sich am 14. Juni in London gegenüberstehen. Phillips, der in seinem letzten Kampfe einen knappen Punktsieg über Kölblin errang, ist Favorit.

WNN. gelesen — dabei gewesen!

Kinderwagen Sportwagen in großer Auswahl bei **Betten-Stender**

Jöllenbecker Straße 50 - Fernruf 4976

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0.08 Mk., in der fetten Ueberschrift 0.20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen, andernfalls Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Schlafstelle,
3,50 ℳ, frei. Wörthstraße 6.

Zimmer,
2 Betten, frei. Hermannstraße 22.

Zimmer,
gut möbliert, frei. Rolandstraße 18.

Zimmer,
möbliert, für Mädchen frei. Spindelstraße 48.

Zimmer
mit voller Pension frei. Sadowastraße 2. 27. 5.

Zimmer,
freundlich möbl., für Herrn zum 28. 5. frei. Horst-Wessel-Str. 139, parterre.

Zimmer,
möbl., für Herrn, mit Verpfleg., frei. Stieghorster Str. Nr. 124. 28. 5.

Zimmer,
freundl. möbl., sofort oder zum 1. 6. frei. Jöllenbecker Str. 97, 2. Etage.

Zimmer,
möbl., separat, 1—2 Betten, sofort frei. Bleichstraße 44.

Zimmer,
gut möbl., im Zentr., an soliden Herrn zu vermieten. Notpfortenstraße 1, 1. Etage.

Zimmer,
freundlich möbl., am Ostpark, mit Badbenutzung, zu vermieten. Besichtig. ab 12 Uhr. Ludwig-Lepper-Straße Nr. 27, 2. Etage.

Zimmer,
freundl. möbliert, in gutem Hause, mit voller Pension, zum 1. Juni zu vermieten. Augustastraße 3, part.

Zimmer,
2 Betten, mietfrei, evtl. mit voller Pension. Teutoburger Str. Nr. 47, part., links.

Zimmer,
möbliertes, mit Kochgelegenheit und fließ. Wasser für 1 oder 2 Personen sofort zu vermiet. Lindemannstraße 13.

Logis,
gutes, findet älterer Mann Steinhagen 24, bei Dickmann.

Wohnschlafzimmer
zu vermiet. Mühlenstraße 170.

Wohn-
u. Schlafzimmer für 2 berufstätige Damen oder Ehepaar frei. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten. 6716

Wohnschlafzimmer
zum 1. 6. zu vermiet. Lützowstr. 1, II., links.

4-Zimmerwohnung
in Ummeln zu vermieten. Mietpreis 30 RM. Zu erfragen i. d. Westf. Neuest. Nachr. 1816

4-Zimmerwohnung,
mit Veranda, abgeschlossen, in schöner Lage Nähe Sennefriedhof, an ruhige Mieter zum 1. 9. oder 1. 10. zu vermieten. Angeb. unter A. B. 1816 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

4 Räume
sind zum 1. 7. oder später in einem Geschäftshaus im Zentr., evtl. auch geteilt, zu vermieten, passend als Büro und Praxisräume. Licht, Gas, Wasser vorhanden. Anfragen u. A. S. 4031 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wohnung,
sonnige, zentral gelegen, 7 Zimmer, Küche und Bad, mit Heizung, auch f. Büro oder Praxis sehr geeignet, zu vermieten. Off. unt. A. S. 4962 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten. 28. 5.

Mühle,
gut eingerichtet, zu verpachten. Angeb. u. A. A. 6719 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Werkraum
mit Büro und Lager, Nähe Post und Bahn, im ganzen oder geteilt zu vermieten. Angeb. u. A. A. 4890 an die Westfälischen Neuest. Nachr. 25.5.

Miet-Gesuche

Zimmer,
möbl., für sofort gesucht. Offerten unter A. A. 4969 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Mädchen
sucht möbl. Zimmer mit Kochherd zum 1. oder 15. Juli. Offert. unter A. Z. 2766 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
möbl., ruhig gelegen, Stadtmitte, zu sofort v. kaufm. Angestellten gesucht. (Evtl. besond. Eingang). Eilangebote mit Preis unter Nr. A. Z. 2765 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

3-Zimmerwohnung
mit Küche und Bad von jungem Ehepaar (2 Personen) in guter Wohnlage zu sofort od. 1. 7. 38 gesucht. Angebote mit Preisang. unter A. Z. 2729 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

2 Zimmer,
möbliert, mit Kochgelegenheit, von jung. Ehepaar gesucht. Angebote mit Preis unt. A. Z. 2771 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 27. 5.

2 Zimmer
und Küche in Bielefeld oder näherer Umgebung sofort gesucht. Preis bis 40 ℳ. Eilt! Angeb. u. A. R. 4004 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Bad, gesucht. Angeb. unter A. Z. 2768 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

2—3-Zimmerwohnung
in Bielefeld oder Umgebung gesucht. Angeb. unter A. Z. 2739 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung,
3—4 Zimmer, v. jungem Ehepaar (3 Personen) gesucht. Bevorzugt wird Osten der Stadt. Angeb. m. Preis unter A. A. 4961 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

4-Zimmerwohnung
mit Heizung zum 1. 9. gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. A. Z. 2760 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Kleinrentner
mit erwachsenem Sohn sucht einen Kotten z. 1. August zu pachten, übernimmt auch Hilfeleistung. Angebote an Gustav Gregor, Oerbeke, Adolf-Hitler-Straße 192. 28. 5.

Kotten
sofort oder später mit oder ohne Hilfe gesucht. Offerten unter A. Z. 2728 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Offene Stellen

Friseurlehrling
gesucht. Offerten unter A. A. 6679 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Bäcker,
im 1. bis 3. Gesellenjahr, für sofort gesucht. Bäckerei u. Konditorei Nolting, Bahnhofstraße 40. 28. 5.

Suche
für sofort einen tüchtigen Bäckergesellen, Alter 20—24 Jahre. Wilh. Goldstein, Brackwede.

Friseuse,
tüchtige, oder Damenfriseur, für sofort gesucht. Salon v. Henni Schütz (Leiterin: Frau Mimi Stutzinger), Bielefeld, Herforder Straße 8.

Schleifer
gesucht. Brinkmann, Albrechtstraße 33.

Kraftfahrer
gesucht für Kraftdroschke. A. Telle, Herforder Straße 5.

Laufbursche,
schulentlassen, gesucht. Westfalia-Drogerie Höner-Holst, Stapenhorststraße 41. 26.5.

Bote,
bis 18 Jahre, sofort gesucht. Bertram, Düppelstraße 5.

Mann,
junger, oder Mädchen, bis 18 Jahre, f. leichte Botengänge sofort gesucht. Hofmann, Königsbrügge 39.

Plattstichstickerin,
geübte, für Koch's Adler-Maschine, für Spezialarbeit gesucht. Die Arbeit kann als Heimarbeit ausgeführt werden, Maschine und Motor werden z. Verfügung gestellt. Carl Brune jr., Theesener Straße 4.

Manschetten-
und Quedernäherin f. sofort gesucht. Horst-Wessel-Straße 155.

Pflegerin
die den kleinen Haushalt mitbesorgt (evtl. Aushilfe) für leidende alte Dame für bald oder später gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüch., Referenzen u. Altersangabe unt. A. A. 6683 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 28. 5.

Haushälterin,
jüngere, für 4 Zimmer (kinder- u. frauenlosen Haushalt) gesucht. Offerten unter A. R. 3991 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Stütze,
erfahrene, in angenehme Dauerstellung bei häuslichem Familienanschluß bei gutem Lohn f. kleinen Haushalt in Steinhagen zu sofort gesucht. Angeb. unter A. S. 4965 a. d. Westf. Neueß. Nachr. 28. 5.

2. Hausgehilfin
für Geschäftshaushalt gesucht. Guter Lohn u. gute Behandl. Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 48, Telef. 5387

Hausgehilfin,
jüngere, ehrlich, zuverlässig, wegen Erkrankung der jetzigen sofort oder später gesucht. Prof. Woernle, Sparrenberg Nr. 2 E (Handwerkerschule).

Haustochter,
nicht zu jung, sofort für alle Arbeiten mit Hausfrau gesucht. Familienanschl., Taschengeld. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Frau Dr. Meyer, Enger (Westf.) 27. 5.

Suche
für meinen Geschäftshaushalt tüchtig. junges Mädchen mit Kochkenntnissen, bei gutem Lohn. Angebote unter A. S. 4964 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, für neuzeitl. Etagenhaushalt zum 15. 6. oder 1. 7. gesucht. Gewährt wird gut. Lohn und Verpfleg. Sauberes Arbeiten u. Ehrlichkeit erforderlich. Angeb. u. A. A. 6657 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Mädchen,
kinderlieb, das zu Hause schlafen kann, für kleinen Haushalt sofort gesucht. Evtl. halbe Tage. Angeb. u. A. S. 4930 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Zweitmädchen
für sofort oder später gesucht, das zu Hause schläft, auch zum Anlernen. Biermann, Hochstraße 1. 27. 5.

Hausangestellte
bei gutem Lohn und guter Verpflegung z. 1. Juni gesucht. Hotel Brune, Halle i. W.

Stellengesuche

Werkzeugschlosser,
24 Jahre, sucht sich zu verbessern. Angeb. mit Verdienstmöglichkeiten an Karl Spindler, Bielefeld, Jungstr. 3.

Mann,
junger, solide u. zuverlässig, Führerschein aller Klassen, sucht Stellung als Kraftfahrer. Angeb. unter A. Z. 2781 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Tankwart,
mit allen Arbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern, auch als Chauffeur. Angeb. u. A. Z. 2776 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Friseuse,
junge, sucht Stelle in Bielefeld zu sofort oder später. Angeb. u. A. S. 4958 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten. 27. 5.

Heimarbeit,
gleich welch. Art, auch schriftliche (evtl. Aushilfsstellung) gesucht. Off. unt. A. Z. 2735 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Frau
sucht Wirkungskreis gegen Essen. Angeb. unter A. R. 3990 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Brackwede!
Putzstelle gesucht. Angeb. unt. A. B. 1815 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Zu verkaufen

Chaiselongue
und Sofa, tadellos erhalten, spottbillig abzugeben. Welle 52, Ecke Obernstraße.

Polstersessel,
Stück 30 ℳ, Rauchtisch, Eiche, für 12 ℳ, Wohnzimmer-Lampe, 5armig, 5 ℳ, alles in einwandfr. Zustand, umzugshalb. abzugeb. Horst-Wessel-Str. 10, 2. Etage.

Kleiderschrank,
Waschkommode m. Marmor, Kommode, Küchenschrank, 180 br., lindgrün, Büfett, großer Ausziehtisch, Salontisch, Trumeauspiegel, Rohrstühle, alles nußbaum, Sofa, umzugshalber verkäufl. Schumacher, Horst-Wessel-Straße 1.

Bettstelle,
gebraucht, m. Matratze, und Ofen zu verkauf. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 4941

Gasherd
mit Backofen, 4flamm., gut erhalten, sowie Tiefbaukinderwagen u. Bettstelle zu verkauf. Holterstraße 59.

Kinderwagen,
Tiefbau (Brennabor), sehr gut erhalten, abzugeben. Drögestr. 14.

Kindersportwagen,
dunkelblau, gut erhalten, mit Fußsack und Tasche für 20 RM zu verkaufen. Zu erfrag. in den Westfälischen Neuesten Nachrichten. 4955

Sportanzug
mit Knickerbocker, wenig getragen, fast neu, für 25 ℳ abzugeben. Ravensberger Str. 44.

Herrengarderobe,
Gr. 1,65, Damen-Sommergarderobe, Gr. 44, billigst verkäuflich. Oberntorwall 14 a, II.

Zwei
blaue Gabardinemäntel, neu, Umstände halber äußerst billig zu verkaufen. Burschen- u. Herrengröße. Horst-Wessel-Straße 106, I.

Kostümstoff,
reine Kammgarnware (1929) spottbillig abzugeben. Horst-Wessel-Straße 46, 2. Etage.

Fuchspelz,
heller, wie neu, preiswert zu verkauf. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten. 2775

Ford,
2 To., neuwertig, steht zum Verkauf. Ruf Nr. 4614.

Opel,
1,2 Liter, Spezial-Limousine, in bester Verfassung, günstig gegen Kasse abzugeb. Angeb. u. A. A. 6703 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Cabriolet,
10/45, steuerfrei, gepflegter Wagen, für Reisezwecke und für Anhänger besonders geeignet, billig zu verkaufen. Düppelstr. 18.

Mercedes,
8/38, in allerbester Verfassung, generalüberholt, steuerfrei, zu verkaufen. Besonders geeignet für Bäcker und Händler. Hch. Prüßmeier, Herforder Straße 133, Ruf 1908. 28. 5.

Olympia-
Cabrio-Limousine, in tadellosem Zustand, Modell 37, für 1900 RM zu verkaufen. Angeb. u. A. S. 4957 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

D-Rad,
500 ccm, steuerfrei, verkauft Berger, Rohrteichstraße 35 a.

DKW.-
Motorrad, bestgepflegtes, 350 ccm, abzugeb. C. & A. Knemeyer, Peckeloh bei Versmold, Ruf Versmold Nr. 511.

Leichtmotorrad
(Miele), 98 ccm, neuwertig, zu verkaufen. Bielef.-Sieker, Neue Straße 9, part., links.

Anhänger
für Personenwagen, 190 lang, 130 breit, 130 hoch, verkäuflich. Telefon 2166.

Anhänger
f. Personenwagen zu verkaufen. Off. unter A. Z. 2770 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Damenrad
für 22 ℳ zu verkauf. Hoffmann, Freudenthal

Klavier,
gebraucht, preiswert zu verkaufen. Mittelstraße 6, 3. Etage.

Schreibkasse,
wie neu, billig abzugeben. Offerten unter A. R. 3992 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Elektromotor,
3 PS., Gleichstrom, gut erhalten, preiswert abzugeb. Meyer Straße 21.

Ladentresen
mit Glasaufsatz billig abzugeb. Meyer Str. Nr. 21.

Heißmangel,
elektrisch, mit Gabeinrichtung, preiswert zu verkaufen. Ravensberger Str 29 (Laden).

Fournierpresse,
System Lepe, und Leimofen, gut erhalten, zu verkaufen. Telefon 5010.

Geweihe
wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Schnelle, Detmolder Straße 37.

Besitzung,
ca. 46 Morgen groß, Senne II geleg., auch zu Siedlungszwecken geeignet, zu verkauf. Karl Kleinedevenbrock, Senne II 43. 28. 5.

Wohnhaus,
Herforder Straße 119, am Kleinbahnhof, 16 Räume, zum Abbruch freigegeben, mit 618 qm Grundstück, sofort zu verkaufen oder auf fertiges 1- oder 2-Familienhaus einzutauschen gesucht. Näheres Telefon 2817. 28. 5.

Pferd,
rheinischer Schlag, etwa 14 Ztr. schwer, 13 Jahre alt, etwas pflastermüde, zu verkaufen. Großeinkauf, Viktoriastraße 44, Ruf Nr. 4576.

Milchziegen
und junge Lämmer verkauft Klöpper, Hillegossen 4.

Schöne Damenhunde,
Jap. Chin 1/1, billig zu verkaufen. Kahn, Lemgo, Bismarckstraße Nr. 24.

Papagei
zu verkaufen. Schloßerstraße 2 a.

Kauf-Gesuche

Kleiderschrank,
gebraucht, gut erhalten, für Kleider u. Wäsche gesucht. Off. unter A. R. 4003 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Kleiderschrank,
kleiner, Waschtisch, Tisch, Schlafsofa, gebraucht, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Saarmann, Schildescher Str. Nr. 98.

Bettstelle
mit Matratze zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. Z. 2773 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Nähmaschine,
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter A. Z. 2738 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Motorrad,
fast neues, 200—350 ccm, geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote sind zu richten an Heinz Ahnepohl, Warendorf i. W., Sassenberger Straße 40.

Nähmaschine
(Haushalt), gebrauchte, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. unter A. H. 6843 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Motorfahrrad
bar zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. Z. 2721 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Knabenfahrrad
zu kaufen gesucht. Angeb. u. A. H. 6841 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Faltboot,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Wertherstraße Nr. 32, 1. Etage.

Zimmertüren
u. Haustür, gebraucht, zu kaufen gesucht. Preisangebote unter A. R. 3998 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wellblechgarage,
gebraucht, kauft Köhne, Leineweberstraße 3. 28. 5.

Häuschen
für Schrebergarten zu kaufen gesucht. Hunke, Prießallee 42.

1—2-Familienhaus
in Nähe Bielefeld zu kaufen gesucht. Angeb. unter A. A. 6714 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Unterricht

Nachhilfestunden!
Wer erteilt einem 13jährig. Aufbauschüler Unterricht in Mathematik (Arithmetik, Algebra). Zuschriften unter A. Z. 2746 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Verschiedenes

Frl. Hanni,
mit der ich die frohe Silvesterfeier im Kreise ihrer Geschwister und Schwäg. verleb. durfte, bitte ich hiermit um ein Wiedersehen, damal. genannter Treffpunkt Himmelfahrt od. Sonntag 20 Uhr.

Die
erkannte Person, die am Freitag auf dem Siegfried-Markt den „Knirps" an sich nahm, wird um Abgabe ersucht. Schirrmann, Weststraße 55.

Taube,
jung, gehämmert, entflogen. Altenhagen Nr. 190.

Entlaufen
Teckelhündin, Langhaar, hirschrot, auf Pfiff hörend. Wiederbringer Belohnung. Fleege, Brandenburger Straße 21, Telef. Nr. 4650/51.

Die Obernstraße, *die Straße der guten Fachgeschäfte*

Kirchlicher Anzeiger

Christi Himmelfahrt

Evangelische Gemeinden

Altstädter Nikolai-Kirche. 7 Uhr: Past. Deppe. 10 Uhr: Pastor von Sicard. Sonnabend 18.30 Uhr: Musikalische Wochenschlußfeier. 20.45 Uhr: Liturgische Wochenschlußandacht.

Neustädter Marien-Kirche. 8 Uhr: Past. Kuhlo. 10 Uhr: Pastor Bonhof. Sonnabend 20 Uhr: Wochenschlußandacht in der Kapelle, Pastor Kuhlo.

Jakobus-Kirche. 8 Uhr: Pastor Roloff. 9.30 Uhr: Pastor Niemöller, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Paulus-Kirche. 8 Uhr: Vikar Mende. 10 Uhr: Pastor Gustav Schwarze. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Johannis-Kirche. 8 Uhr: Past. Hammerschmidt. 10 Uhr: Pastor Bastert.

Luther-Kirche, Hauptstraße. 10 Uhr: Vikar Rödding.

Martini-Kirche. 9.30 Uhr: Pastor Barnstein, Beichte und Abendmahlsfeier. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelisch-reformierte Süster-Kirche, Süsterstraße 22. 10 Uhr: Pastor Munk.

Evangelische Kapelle im Wellensiek. 10 Uhr: Pastor Gröne. Kindergottesdienst fällt aus.

Elim-Kapelle, Gunststr. 10 Uhr: Pastor Windhorst. Anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Evangelisches Johannisstift, Engersche Straße. 10 Uhr: Pastor Kuhlmann.

Zions-Kirche in Bethel. 8.30 Uhr: Past. Jasper. 9 Uhr: Past. Tappenbeck. 10 Uhr: Past. Herntrich.

Evangelische Kirche in Heepen. 9 Uhr: Beichte. 9.30 Uhr: Pastor Koetter, anschl. Abendmahlsfeier.

Evangelische Senne-Kirche in Senne I. 9.30 Uhr: Vikar Davidsmeyer.

Evangelische Kirche in Stieghorst. 9.30 Uhr: Gottesdienst, anschl. Abendmahlsfeier.

Petri-Kirche. 10 Uhr: Pastor Neuhaus, Beichte und Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Ubbedissen. 9 Uhr: Beichte. 9.30 Uhr: Festgottesdienst, anschl. Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Brackwede. 8 Uhr: Pastor Hentschel. 9.30 Uhr: Pastor Lutterjohann. 17 Uhr: Abendmahlsgottesdienst für die Alten der Gemeinde, Pastor Lutterjohann.

Evangel. Kirche in Brackwede-West (Quelle). 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Gottesdienst, Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Schloß Holte/Senne II. 8 Uhr: Gottesdienst in Senne II. 10 Uhr: Gottesdienst in Schloß Holte.

Evangelische Kirche in Ummeln. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Brandt. Anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Isselhorst. Missionsfest. 10 Uhr: Festgottesdienst, Missionsinspektor Pastor Florin (früher Gütersloh). 11.15 Uhr: Missions-Kindergottesdienst. 15.30 Uhr in der Kirche: Antrittspredigt von Missionsseminarist Schwabedissen.

Katholische Gemeinden

St. Jodokus-Kirche, Klosterplatz 1. Die heil. Messen sind wie am Sonntag. Außerdem ist um 5.30 Uhr eine außerordentliche hl. Messe. 20 Uhr: Feierliche Vesper und Maiandacht.

St. Josefs-Kirche, Horst-Wessel-Straße Nr. 7. 6 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Festhochamt mit Predigt und Segen. 14.30 Uhr: Festandacht und Maiandacht mit Segen. Freitag 20 Uhr: Maiandacht.

St. Liebfrauen-Kirche, Fritz-Reuter-Straße 1. 7.30 Uhr: Meßopferfeier mit Aussetzung und Ansprache. 9.45 Uhr: Hochamt mit Aussetzung und Predigt. 20 Uhr: Sakramentsandacht mit Predigt. Freitag, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr: Sakramentsandacht mit Predigt. Nächsten Sonntag Kommunionsonntag der Frauen und Mütter.

St. Marien-Kapelle, Elpke 53. 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

St. Andreas-Kapelle, Stapenhorststraße Nr. 21. 6 Uhr: Hl. Messe. 14.30 Uhr: Andacht.

St. Johannis-Baptist-Kirche, Ringenbergstr. 12. Hl. Messen wie am Sonntag.

Kathol. Gottesdienst im Wellensiek (Schule). 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

St. Herz-Jesu-Kirche in Brackwede. Gottesdienstordnung wie am Sonntag.

St. Bartholomäus-Kapelle in Senne I. 9 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

Evangelische Freikirchen

Bischöfliche Methodisten-Kirche, Hermannstr. 24. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. Mehner.

Evangelische Gemeinschaft, Augustastr. Nr. 2. 10 Uhr: Prediger Rappe.

Vor 15 Jahren wurde Schlageter erschossen

Ein Revierförster erzählt seine Erlebnisse — Der Steckbrief

Das ragende Kreuz in der Golzheimer Heide bei Düsseldorf, wo in der Frühe des 26. Mai vor nunmehr fünfzehn Jahren Albert Leo Schlageter mutig sein Leben für Deutschland opferte, ist zu einem Wallfahrtsort des deutschen Volkes geworden. Von der Golzheimer Heide ist es kaum zwei Stunden Fußweg bis zu der Stelle, wo Schlageter am Abend des 15. März 1923 jene Tat vollbrachte, die ihn sein Leben kosten sollte. In unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation Kalkum, an der Strecke Düsseldorf—Duisburg, sprengte er die über einen kleinen Wasserlauf führende Brücke, wodurch die damals dem Abtransport der Ruhrkohle dienende Strecke stillgelegt wurde. An dieser Stätte hat ein Mann, der die Geschehnisse jenes denkwürdigen 15. März aus nächster Nähe miterlebte ein Schlageter-Ehrenmal geschaffen, das gerade wegen seiner Schlichtheit besonders eindrucksvoll wirkt und zum Verweilen zwingt. Revierförster Kurtz hat in dieser Waldeinsamkeit einen Gedächtnishain angelegt, in dem neben Eichen Schwarzwaldtannen aus Schlageters Heimat stehen. Aber lassen wir den Förster selbst erzählen:

„Ich war an jenem Abend, an dem die Tat geschah, in meinem Hause dabei, einige Wildfelle zu verpacken, als plötzlich ein dumpfer Knall die Waldesstille zerriß. Da wir gewohnt sind, auf solche Vorgänge besonders zu achten, sah ich nach der Uhr. Es war zwei Minuten nach acht. Da wir aber Ostwind hatten, und die Sprengstelle westlich von meinem Hause liegt, nahm ich zunächst an, daß der Knall aus der Richtung Duisburg oder Mülheim gekommen wäre. Darum maß ich dem Vorgang auch weiter keine Bedeutung bei, setzte mich fünf Minuten später unbekümmert auf mein Rad und fuhr noch einmal durchs Revier. Als ich den Bahnübergang in der Nähe der Sprengstelle überqueren wollte, wurde ich durch ein mehrstimmiges „Halt" erschreckt und gleich darauf, da ich mein Rad nicht so im Augenblick anhalten konnte, rief eine einzelne Stimme auf französisch: „Nicht schießen!"

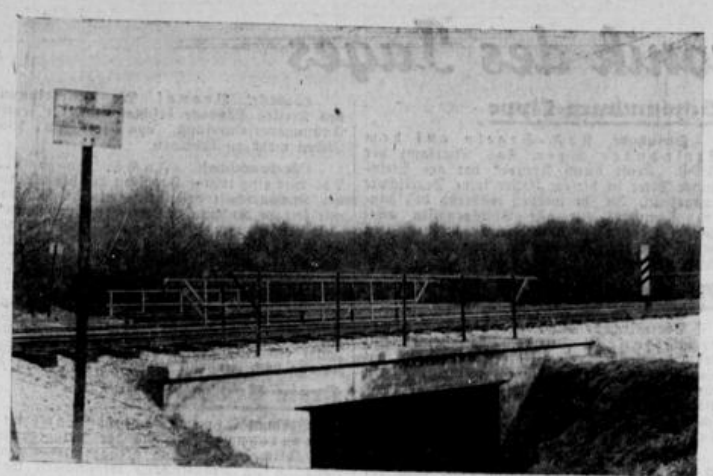
Ich sprang ab, und es wurde mir wahrlich nicht besser zumute, als ich fünfzehn Gewehrläufe auf mich gerichtet sah. Gegen eine Liebesvisitation in der Dunkelheit auf freier Straße und unter dem Druck der auf mich gerichteten Gewehrläufe wehrte ich mich mit dem Einwand, daß ich mir eine Visitation in der Wachstube des nahen Stationsgebäudes gefallen ließ, aber nicht hier und unter solchen Umständen. Da ich mit dem Dolmetscher, der mir auch durch seinen Befehl „Nicht schießen!" das Leben eben gerettet hatte, flüchtig bekannt war, ließ man zunächst von mir ab und nahm mich mit in die Wachstube. Es war mir allerdings nicht klar, was das alles zu bedeuten hatte, es wurde mir aber auch nichts darüber gesagt, jedoch merkte ich an dem aufgeregten Gebaren der französischen Soldaten, daß etwas ganz Außergewöhnliches geschehen sein mußte.

Nach meiner Vernehmung und Durchsuchung wurde ich entlassen, immer noch ohne zu wissen, was denn nun eigentlich geschehen war. Am nächsten Tage hörte ich, daß einige Kaiserswerther Bürger als Geiseln verhaftet worden waren und erfuhr dann auch warum. Bei einem Besuch auf dem Bürgermeisteramt erzählte mir der Bürgermeister, daß er von den Franzosen beauftragt sei, durch seine Polizeibeamten nach den Tätern fahnden zu lassen. Auf die Erwiderung des Bürgermeisters, daß ihm keine Kriminalbeamte zur Verfügung ständen, wurde ihm bedeutet, daß er sich zwei Beamte aus Düsseldorf kommen lassen solle. Das geschah denn auch, und da ich als besonders ortskundig galt, wurde ich den Beamten zugeteilt. Wir hatten vom Bürgermeister die Anweisung, uns den Besatzungsbehörden gegenüber so zu verhalten, als wenn wir die Nachforschungen mit Eifer betrieben. Vertraulich war uns ausdrücklich gesagt worden, daß wir, wenn unsere Nachforschungen zu einem Ergebnis führen sollten, dem oder den Verdächtigten unter allen Umständen helfen sollten, ins unbesetzte Gebiet zu entkommen. Da unsere Nachforschungen natürlich nicht den geringsten Erfolg hatten, erschien folgender durch die Besatzungsbehörde erzwungener Steckbrief:

„Eisenbahnsprengung Kalkum. — Am 15. März 1923, abends gegen acht Uhr, wurden die Eisenbahngeleise über den Haarbach, Gemeinde Kalkum, gesprengt. Als Täter kommen wahrscheinlich zwei junge Leute in Frage, die wie folgt beschrieben werden: Familienname mutmaßlich Fr. v. Krause oder v. Kampe und Albert Leo Schlageter oder Schlageter, der eine 20 bis 25 Jahre alt, 1,60 Meter groß, schlank, dunkelblond, ohne Bart, volles Gesicht, Gang und Haltung aufrecht. Spricht ausländische Mundart (kein Rheinländer), gekleidet mit schwarzen Schnürschuhen, braunen Sportstrümpfen, grauem Fischhautmantel mit Gürtel und heller Sportmütze. Der andere 20 bis 25 Jahre alt, 1,80 Meter groß, schwächlich, blond, ohne Bart, längliches Gesicht, Gang und Haltung aufrecht, Rheinländer, trug Kneifer. Kleidung: schwarze Schnürschuhe, grauer Regenmantel und heller Schmutthut. Infolge des Attentats sind angesehene Bürger als Geiseln durch die Besatzungsbehörde ins Gefängnis gebracht worden und sollen erst bei Ermittlung der Täter in Freiheit gesetzt werden. Es wird daher um Zustellung geeigneter Ermittlungen nach den Tätern und um schleunige Mitteilung an die unterzeichnete Polizeibehörde ersucht."

„Ueber die spätere Verhaftung und den Prozeß ist ja so viel berichtet worden", schloß Förster Kurtz „daß ich Ihnen darüber nichts mehr zu erzählen brauche."

Hubert Steinkamp



Diese Brücke bei Kalkum wurde von Schlageter zuletzt gesprengt. Foto: Steinkamp

Afrikaner in Bremen

Morgen Reichskolonialtagung

)(**Bremen**, 25. Mai

Vom 26. bis 29. Mai findet in Bremen die diesjährige Reichskolonialtagung statt. Die Stadt Bremen rechnet mit einem großen Zustrom von Menschen, zumal mit der Kolonialtagung noch mehrere große Ausstellungen verbunden sind. Die Khaki-Uniformen werden in diesen Tagen Bremen den Stempel aufdrücken, und der Vorbeimarsch der alten Afrikaner vor dem Bundesführer General von Epp wird ein machtvolles Bekenntnis des Deutschen Volkes zum kolonialen Gedanken werden.

Salzburg wird geholfen

Der Reichsfinanzminister in der Festspielstadt

dd. **Salzburg**, 25. 5.

Zu kurzem Aufenthalt traf Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk in Salzburg ein. Nach einem kurzen Amtsbesuch bei der Finanzlandesdirektion hatte er mit dem Gauleiter von Salzburg, Wintersteiger, und dem Kämmerer eine Besprechung, wobei alle Fragen über Finanzangelegenheiten der nächsten Zukunft in Salzburg besprochen wurden. Den Salzburgern wurde in allen diesen Fragen eine weitgehende Unterstützung zugesichert.

Auf einer Inspektionsreise durch Oesterreich traf in Salzburg auch der Generalinspekteur der Ordnungspolizei, Generalmajor Mülverstedt aus Berlin, mit seinem Stabe ein. Der Generalmajor hielt in den Räumen der Salzburger Polizeidirektion eine Besprechung über die künftige Organisation der Schutzpolizei ab.

Erdbeben in Tokio. Ein schweres Erdbeben erschütterte die japanische Hauptstadt und ihre unmittelbare Umgebung, hat jedoch keinen großen Schaden angerichtet. Der Herd des Bebens befand sich bei Utsunomiya in der Provinz Fukushima, etwa hundert Kilometer nördlich von Tokio. Die telefonischen Verbindungen mit dreißig Provinzstädten sind zerstört.

50 Nationen kommen nach Hamburg

Ueber 1000 ausländische Volksgruppen singen und tanzen

dd. **Berlin**, 25. Mai.

Ueber die vom 9. bis 12. Juni in Hamburg stattfindende Reichstagung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", die den Auftakt bildet für den wenige Wochen später in Rom stattfindenden Weltkongreß „Freude und Arbeit", werden soeben nähere Einzelheiten bekannt. Wie sich aus den Voranmeldungen ergibt, werden in diesem Jahre nicht weniger als 50 Nationen in Hamburg vertreten sein. Zahlreiche Staaten werden offizielle Regierungsvertreter entsenden.

Außer den führenden Persönlichkeiten der Freizeitorganisationen aller Länder werden mehr als 1000 Volksgruppen vom Ausland in Deutschlands größter Hafenstadt während dieser festlichen Tage singen, spielen, tanzen und vor allem den großen Festzug mitmachen, der von Reichsbühnenbildner Benno von Arent gestaltet wird. Allein Frankreich, zu dem sich die auf dem Gebiete der Freizeitarbeit angeknüpften Beziehungen durch die erfolgreiche Arbeit von Reichshauptstellenleiter Rentmeister nächst Italien am engsten gestalten, wird mit nicht weniger als 233 Volksgruppen vertreten sein.

Ueber den Festzug, der den Höhepunkt der Reichstagung bildet, äußert sich Professor Benno von Arent wie folgt: In diesem Festzug geht es darum, in repräsentativer Form die Begriffe Schönheit und Freude zu versinnbildlichen und gleichzeitig den in- und ausländischen Teilnehmern der Hamburger Tagung einen Eindruck in Farbe und Form von der Größe der Gedanken Schönheit und Freude innerhalb der Organisation „Kraft durch Freude" zu vermitteln, ohne dabei für einzelne Gaue, die Industrie, ein einzelnes Handwerk werbend zu wirken. Der Sinn des Festzuges ist ein rein idealer. Es ist vorgesehen, den Festzug alljährlich zu wiederholen, dabei zu vervollständigen und auszubauen zum repräsentativen Festzug für die Organisation „Kraft durch Freude" innerhalb der Deutschen Arbeitsfront und damit für Deutschland!

Reichsarbeitsführer in Dresden

Tagung mit allen Arbeitsgauführern

dd. **Dresden**, 25. Mai

Der Reichsarbeitsführer Konstantin Hierl, weilte in Dresden, wo sich die Inspekteure des Reichsarbeitsdienstes, die Generalarbeitsführer Freiherr von Löffelholz von Kolberg, Tholenz, Dr. Decker und Schneider sowie sämtliche Arbeitsgauführer aus dem gesamten Reichsgebiet, unter ihnen die künftigen Führer der neu aufzustellenden Gaue Oesterreichs, und die Amtschefs der Reichsleitung eingefunden hatten.

Nach gemeinsamen Tagungen und Besichtigungen trat der Reichsarbeitsführer die Weiterfahrt nach dem Gau Thüringen an.

Wien bekommt Luftschutzschulen

Die Organisation des RLB. in Oesterreich

dd. **Wien**, 25. Mai

In nächster Zeit werden in Wien acht Luftschutzhauptschulen errichtet, in denen die Amtsträger des RLB. ausgebildet werden. Für die Schulung von Selbstschutzkräften in den einzelnen Häusern, also des Luftschutzhauswarts, der Hausfeuerwehr, der Laien-Helferinnen und Melder sind 100 Luftschutzschulen vorgesehen. Der Stabschef im RLB., Hellwarth von Bittenfeld, ist in Wien zu Besprechungen über die Organisation des Luftschutzes in der Ostmark eingetroffen.

Er fiel vom Gaul

Alkoholverbot mit Todesstrafe

T **Berlin**, 25. Mai

Der Warschauer „Expreß Poranny" meldet aus Moskau, daß dort während der Mai-Parade auf dem Roten Platz ein Kavallerie-Offizier in schwer betrunkenem Zustande vom Pferd gefallen sei. Woroschilow habe darauf für die Rote Armee ein strenges Alkoholverbot erlassen, dessen Uebertretung mit der Todesstrafe geahndet werde.

Militärflieger, die betrunken ihre Maschine besteigen, werden ohne Gerichtsverfahren erschossen. Offiziere und Soldaten des Landheeres und der Marine, die betrunken zum Dienst erscheinen, werden vor ein Militärgericht gestellt. Kommentar überflüssig.

Der Fuß in der Weiche. Auf der Grube „Leonhard" bei Mücheln im Geiseltal blieb ein Rangierer mit dem Fuß zwischen den Schienen einer Weiche hängen. Er mußte zusehen, wie ein Zug sich ihm näherte und ihn überfuhr. Der Bedauernswerte wurde auf der Stelle getötet.

Rundfunksender Athen eingeweiht. Bei der feierlichen Einweihung der ersten griechischen Rundfunkstation hielt der stellvertretende Verkehrsminister Nikolopoles eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung dieses Ereignisses sowie auf die Mitarbeit von Telefunken hinwies und den deutschen Technikern und Arbeitern seinen Dank für die Erfüllung ihrer Aufgaben aussprach.

Unterirdisch zur Kongreßhalle

500 Arbeiter schaffen Nürnbergs U-Bahn — Bis zum Reichsparteitag fertig

dd. **Nürnberg**, 25. Mai

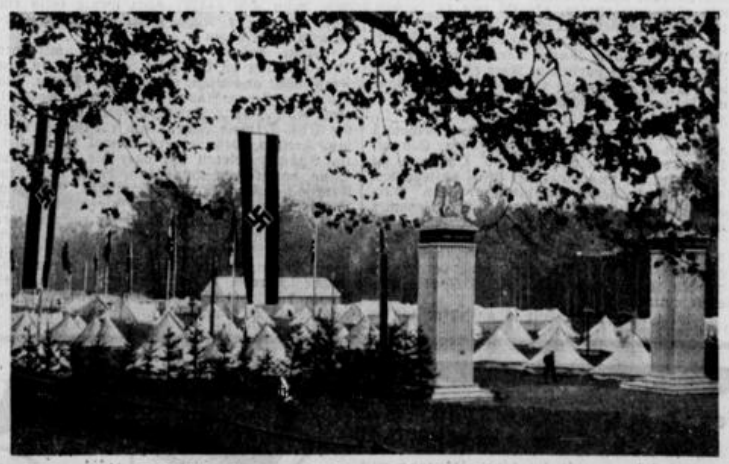
Draußen am Stadtrand Nürnbergs, in der Nähe der Kongreßhalle, entsteht jetzt Nürnbergs jüngstes Bauvorhaben: die U-Bahn. 500 Arbeiter sind seit rund 100 Tagen damit beschäftigt, die 1200 Meter lange Strecke auszubauen, damit dann wenige Tage vor Beginn des Reichsparteitages 1938 der Fahrbetrieb aufgenommen werden kann.

Schon heute kann man bereits die Linienführung der Bahn verfolgen. Dahinter ragt schon die Fassade der SS-Unterkunft in die Höhe. Noch vor wenigen Monaten sah hier alles ganz anders aus. Gigantenfäuste haben inzwischen die Erde rundum aufgewühlt, und noch wühlen die Riesenwerkzeuge, die Bagger, tief in das Gelände hinein, um der störungsfreien Bahn die vorgesehene Fahrstraße zu schaffen. Aus der breiten und tiefen Baugrube wächst jetzt die Betonmauer heraus.

120 000 Kubikmeter Erd- und Felsabtragungen waren notwendig, um die Strecke auszuschachten. Jetzt müssen rund 200 000 Kubikmeter Beton und Eisenbeton in die Erde eingebracht werden, um das Erdreich zu versteifen. Trotz vieler Schwierigkeiten wickelt sich das Bauprogramm terminmäßig ab. Das ist eine anzuerkennende Leistung, wenn man sieht, daß das Erdreich auch mächtige Schichten von gewachsenem Fels aufweist. Sprengkörper, Greif- und Löffelbagger und Preßluftbämmer mußten eingesetzt werden, um das harte Gefüge zu zerschlagen.

Auch die Gestaltung des Straßenbahnbahnhofs ist schon weit gediehen. Man erkennt bereits die Stellen, an denen man einmal ein- und aussteigen wird. Ferner sind an den Böschungen die Gärtner damit beschäftigt, Rasen anzusäen, um die Anlage an beiden Seiten in Grün zu betten. In weiteren 50 Arbeitstagen wird die U-Bahn dann im Betonbau fertig sein.

Die störungsfreie Straßenbahnlinie hat damit in baulicher wie verkehrspolitischer Beziehung eine ideale Lösung gefunden. Der Straßenbahnverkehr ins Parteigelände erleidet nunmehr keine Stockungen mehr und die Fahrgäste können nahe an die Aufmarschplätze befördert werden.



Blick auf das Reichsführerlager in Weimar, das in der Zeit vom 24. Mai bis zum 2. Juni durchgeführt wird. Weltbild (K)

Westfälische Neueste Nachrichten

Zwischen Weser und Ruhr

Mittwoch, 25. Mai 1938

Chronik des Tages

Gütersloh, Kr. Wiedenbrück

Schwerer Verkehrsunfall

Am Dienstag um 16.30 Uhr ereignete sich am Westring (Reichsstraße 61) in der Nähe des Kamphofes ein schwerer Verkehrsunfall. Der vierjährige Sohn des Webers Heinrich Kleinelümer geriet, als er die Straße überqueren wollte, vor einen auswärtigen Personenkraftwagen. Das Kind wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in das Neue ev. Krankenhaus eingeliefert.

Land Lippe

Oerlinghausen. Säuglingspflege im Reichsmütterdienst. Es ist zu begrüßen, daß gleich nach Pfingsten auch hier wieder in unserer Bergstadt ein Säuglingspflegekursus abgehalten wird. Alle Frauen, Bräute und junge Mädchen, auch die, welche noch nicht im Deutschen Frauenwerk organisiert sind, können sich an dem Kursus beteiligen. Die Teilnehmergebühr beträgt 3 RM. Es ergeht die Bitte, sich recht zahlreich an diesem Kursus zu beteiligen. Anmeldungen müssen bis Freitag, 27. d. M. bei der Ortsfrauenschaftsleiterin Frau Riese, Adolf-Hitler-Straße, getätigt sein. (104)

Oerlinghausen. Pflichtschießen der Oerlinghauser Schützengesellschaft. Am Sonntagmorgen wurden die letzten Uebungen für den Vereinsmeister-Wettkampf geschossen. Es hatte sich eine recht ansehnliche Zahl Schützenkameraden auf dem Scheibenstand in der Schopke eingefunden. Mit großem Eifer wurde auf allen Ständen in drei Anschlagsarten in ununterbrochener Besetzung geschossen. Die Ergebnisse konnten gegenüber den vorausgegangenen Uebungen wesentlich verbessert werden, so daß man im allgemeinen von einem guten Erfolg und Fortschritt sprechen kann. Mögen die schießsportlichen Veranstaltungen weiteren Aufstieg nehmen und unserer Gruppe einen Wettkampf ermöglichen, der außerhalb unserer Stadt zur Austragung kommt. Am Sonntag, 12. Juni, treten die Schützen an, um ihren Vereinsmeister für 1938 zu ermitteln, welcher dann am Schützenfest im Juli in gebührender Weise geehrt und mit gefeiert werden wird. (104)

Oerlinghausen. Handwerkerehrung. Einen glänzenden Erfolg beim Handwerker-Wettkampf in der Deutschen Arbeitsfront hat die Oerlinghauser Handwerkerschaft zu verzeichnen. Von allen Orten in Lippe marschiert Oerlinghausen an der Spitze. Der Holzbildhauermeister Pg. Karbe ist als einziger aus dem Gau Westfalen-Nord als Reichssieger hervorgegangen. Außerdem ist der Malermeister Pg. Schulte mit einem Entwurf für einen Aufenthaltsraum Gausieger geworden. Die Deutsche Arbeitsfront hatte jetzt zur Ehrung der lippischen Sieger in den Landtags-Sitzungssaal des Regierungsgebäudes eingeladen. Nachdem der Gau-Handwerksmeister die Sieger geehrt hatte, wurde vom Chef der Landesregierung dem Pg. Karbe noch seine besondere Anerkennung ausgesprochen. Der Bürgermeister Pg. Möller überbrachte bei dieser Ehrung im Namen der Stadt Oerlinghausen die herzlichsten Glückwünsche und überreichte beiden Siegern das Buch über die Geschichte der Stadt Oerlinghausen mit einer Widmung. Außer den beiden Oerlinghauser Siegern wurde noch der Pg. Laude aus Bad Salzuflen geehrt, der bis vor kurzer Zeit in Oerlinghausen tätig war und bei Meister Karbe seine Lehre durchgemacht hat. Bei der Gauausstellung des NS.-Lehrerbundes wurden die Bücher unseres Pg. Diekmann „Steinzeitsiedlungen im Teutoburger Walde" und „Die Geschichte der Bergstadt Oerlinghausen" ausgewählt und der Reichsausstellung in Köln überwiesen. Diese Reichsausstellung ist inzwischen nach Wien verlegt, so daß auch dort die beiden Bücher von unserer schönen Bergstadt zeugen. (104)

Bad Meinberg. Der Staatskapellmeister Otto Erich Steeger, Leiter der Kurkonzerte in Bad Meinberg, erlebte in Bad Pyrmont eine besondere Freude. Hier sang der rheinische Vortragsmeister Gustav Jacoby als Uraufführung sein Lied „Zu Godesberg am Rhein", und zwar mit durchschlagendem Erfolg. Das Gedicht ist eine Schöpfung Jacobys. Das Lied selbst ist eine einschmeichelnde Weise, der man eine Schlagerzukunft voraussagen darf.

Detmold. 100 Liter Brennstoff gestohlen. Nachts wurde die Tankstelle Köllmann an der Ecke Bahnhofstraße—Paulinenstraße gewaltsam erbrochen. Die Täter entnahmen dem Tank etwa 100 Liter Brennstoff und entkamen unerkannt. In derselben Nacht versuchten, wahrscheinlich dieselben Täter, die Tankstelle Volz an der Hornschen Straße „leichter" zu machen. Das Vorhaben, hier Oel zu stehlen, scheiterte. Sachdienliche Mitteilungen über Beobachtungen erbittet die Kriminalpolizei in der alten Schule am Markt.

Schaumburg-Lippe

Steinhude. KdF.-Segeln auf dem Steinhuder Meer. Das Sportamt der NSG. „Kraft durch Freude" hat am Steinhuder Meer in diesem Jahre seine Segelschule ausgebaut. In ihr werden während des ganzen Sommers für alle Volksgenossen achttägige Segelkurse durchgeführt werden. Es stehen 25 Segelboote für die Lehrgänge, die 25 RM. kosten, zur Verfügung.

Grafschaft Schaumburg

Obernkirchen. Kulturfilm „Weserrenaissance"! In den Sandsteinbrüchen bei Obernkirchen (Grafschaft Schaumburg) hat eine Berliner Filmgesellschaft mit Aufnahmen für einen neuen Kulturfilm begonnen, der die Baudenkmäler der Weserrenaissance veranschaulichen soll. Die meisten dieser Bauten sind aus Obernkirchener Sandstein hergestellt.

Rinteln. Gute Arbeit der SA.-Pioniere. Die vor einem Jahr nach der Hochwasserkatastrophe im Extertal vom Rintelner SA.-Pioniersturm errichtete Holzbrücke in Uchdorf hat bis jetzt ihren Dienst getan. Nunmehr soll sie durch eine massive Straßenbrücke ersetzt werden.

Kreis Minden

Ovenstädt. Unfall. Der Ziegeleiarbeiter K. von hier geriet mit dem rechten Fuß unter das Vorderrad eines mit Baumstubben beladenen Wagens. Er wurde vom Arzt einer Mindener Klinik überwiesen.

Petershagen. Die Pottmühle ist verschwunden. Unsere Pottmühle ist nunmehr dem Erdboden gleichgemacht. Ein kleiner Schutthaufen zeigt die Stelle noch an, wo einst die Flügel sich munter im Kreise drehten. Nicht lange wird es dauern, und eine neue moderne Windmühle nach holländischem Muster wird an ihrer Stelle erstehen. Das alte Steinmaterial wird zur Befestigung der Marschwege abgefahren.

Stemmer. So müßte es allen Hamstern gehen. Einen großen Erfolg konnte Bauer Seele, Nr. 4, von hier mit der Hamsterfalle erzielen. Innerhalb weniger Tage konnte er in seinem Garten nicht weniger als 25 Hamster ohne viel Mühe und Arbeit fangen. Auch konnte der Hamsterbau ausfindig gemacht und ausgegraben werden. Hier wurde eine richtige Vorratskammer gefunden. Allerlei Futter war hier in großen Mengen zusammengetragen worden, vor allen Dingen Haselnüsse. Hiervon waren noch einige Pfund vorhanden. Wie mühselig alles nach dieser Stelle geschafft worden war, geht daraus hervor, daß der nächste Haselnußbaum über 100 Meter von dem Hamsterbau entfernt steht.

Kreis Lübbecke

Lübbecke. Frontkämpfer aus Oesterreich erhalten Freiplätze. Für 25 Frontkämpfer aus dem Lande Oesterreich wurden im Kreise Lübbecke durch die NSV. in Verbindung mit den Kameradschaften des NS.-Reichskriegerbundes vermittelt.

Lübbecke. Bravo! Die Friseurinnung des Kreises Lübbecke beschloß in ihrer letzten Innungsversammlung, von jetzt an keine Juden mehr zu bedienen.

Oberbauerschaft. Fuchs, du hast... Das war eine lustige Jagd, an der sich alle aus der Nachbarschaft beteiligten, als der Rotfrack mit seinem Anhang ausgemacht worden war. Den Nachbarn war auch genug Sorge um das Geflügel und Schaden in den Geflügelställen angerichtet worden. Nun aber ging es los und die Fähe fand mit ihren Jungen kein besseres Versteck, als einen Durchlaß, der zum Verhängnis wurde. Alle fanden das unrühmliche Ende eines Räubers. Ob nun Ruhe im Hühnerstall ist? Jedenfalls schien nun das Gegacker ein Ausdruck des Dankes für die Befreiung vom Alpdruck zu sein.

Kreis Beckum

Beckum. Eine Kugel flog auf den Operationstisch. Als der Polstermeister Rettesheim operiert und gerade vom Operationstisch im Krankenhaus weggeschafft worden war, durchschlug ein 9-mm-Geschoß aus einem Tesching die Fensterscheibe des Operationssaales und schlug hier in der Rückwand ein. Wenn der Kranke noch auf dem Operationstisch gelegen hätte, wäre wahrscheinlich ein Unfall eingetreten, der schwere Folgen hätte haben können. Dieser Vorfall sollte allen zur Warnung dienen, mit Flobertbüchsen und Teschings vorsichtiger umzugehen.

Beckum. Auf der Fahrt zur Beerdigung verunglückt. Als der Kaplan Homann aus Beckum zur Beerdigung seiner Nichte nach Ostenfelde fahren wollte, erlitt er kurz hinter Beckum einen Ohnmachtsanfall. Der Wagen fuhr gegen einen Chausseebaum. Infolge des Anpralls erlitt der am Steuer sitzende Kaplan einen Schädelbruch und mußte nach Beckum ins Krankenhaus gebracht werden. Der neben ihm sitzende Kaufmann Franz Wieler kam ebenso wie die Schwester des Kaplans mit dem Schrecken davon.

Ahlen. 100 RM. Geldstrafe wegen Einstellung von Arbeitskräften ohne Arbeitsbuch. Das Amtsgericht Ahlen verurteilte einen Betriebsführer rechtskräftig zu einer Geldstrafe von 100 RM. bzw. zu 10 Tagen Haft, weil er Arbeiter, für die kein Arbeitsbuch ausgestellt war, beschäftigt hatte und es trotz wiederholter Aufforderungen unterlassen hatte, bei der Einstellung von Arbeitern die vorgeschriebenen Anzeigen an das Arbeitsamt bzw. an die Krankenkasse zu erstatten. Es ergeht daher erneut an alle Betriebsführer und Unternehmer in ihrem eigenen Interesse die Aufforderung, bei der Einstellung von Arbeitskräften sich davon zu überzeugen, daß der Einzustellende im Besitze des Arbeitsbuches ist. Gleichzeitig ist bei jeder Einstellung, Entlassung oder sonstiger Veränderung bei der Krankenkasse bzw. dem Arbeitsamt Anzeige zu erstatten.

Oelde. Brand. Nachmittags brannte die Stallung des Bauern Bernh. Nordhues, Keitlinghausen. Die Feuerwehren von Oelde, Keitlinghausen und sogar ein Teil der Stromberger Wehr waren in kürzester Zeit zur Stelle. Der Brand war bald gelöscht. Vieh kam nicht zu Schaden.

Afrikas Pflanzen blühen in Essen

Große Kolonialabteilung auf der Reichsgartenschau eröffnet — Affenbrotbäume neben Teesträuchern

Essen. Im Rahmen der Zweiten Deutschen Reichsgartenschau Essen 1938 wurde jetzt eine großzügige, in weiträumigen Gewächshäusern und auf einem übersichtlichen Freigelände angelegte Kolonialpflanzung der Oeffentlichkeit übergeben.

In den einzelnen Abteilungen wird ein umfassender Ueberblick über die Flora Somalis, Südwestafrikas, Kameruns, Togos, Ostafrikas und Neuguineas geboten. Während in den Warmhäusern Kaffee, Tee, Reis, Tabak, Rizinus, die Bananenstaude, die Dattelpalme, der Affenbrotbaum, die Kokospalme und die Olive bei tropischen Temperaturen wachsen, zeigt das Freigelände eine Fülle von Kakteen, exotischen Gräsern und Agaven.

Die Kolonialschau, die nach einer Idee des Gartenbaudirektors Korte (Essen) gestaltet ist, bildet nicht nur einen Hauptanziehungspunkt der diesjährigen Reichsgartenschau, sondern darüber hinaus eine wertvolle Werbung im Dienst am deutschen Kolonialgedanken.

Kindermäßigung bei der Bürgersteuer

Erlaß an die Gemeindebehörden

× Durch Erlaß an die Gemeindeaufsichtsbehörden und Gemeinden erklärt der Reichsinnenminister, daß Kinderermäßigungen bei der Bürgersteuer ebenso wie bei der Einkommensteuer nur für Kinder gewährt werden, die dem Haushalt des Steuerpflichtigen angehören. Die Haushaltsangehörigkeit ist aber auch dann noch gegeben, wenn Kinder unter Aufrechterhaltung der Familiengemeinschaft außerhalb des Haushaltes eines Steuerpflichtigen auf seine Kosten für einen Beruf ausgebildet werden. Einem Geschiedenen können hiernach Kinderermäßigungen nicht für Kinder gewährt werden, die infolge der Scheidung nicht mehr zu seinem Haushalt gehören, und zwar auch dann nicht, wenn er bürgerlich-rechtlich zum Unterhalt dieser Kinder verpflichtet ist.

Eine andere Frage ist, ob und in welchem Umfang bei der Bürgersteuer der außergewöhnlichen Belastung Rechnung getragen werden kann, die einem geschiedenen Ehemann durch seine Unterhaltsverpflichtung gegenüber der geschiedenen Ehefrau und dem seiner Erziehungsgewalt entzogenen Kindern entsteht. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit einer Steuerermäßigung bei der Einkommensteuer.

 # Stempelwerbung für den Deutschlandflug

Aus Anlaß des Deutschlandfluges 1938, den das Nationalsozialistische Fliegerkorps unter persönlicher Beteiligung des Korpsführers Generalleutnant Christiansen als größten motorsportlichen Wettbewerb vom 22. bis 29. Mai veranstaltet, führt die Deutsche Reichspost in dieser Zeit bei 74 Postämtern im Reich, einschließlich Land Oesterreich, eine Stempelwerbung mit Maschinenstempeln durch. Die Werbestempel tragen neben dem Abzeichen des NSFK. folgende Inschrift: „Das NS.-Fliegerkorps fliegt für Großdeutschland und seinen Führer — Deutschlandflug 1938 — 22.—29. Mai".

Sonderpostamt und Sonderstempel zur Grundsteinlegung des Volkswagenwerkes

× Am 26. Mai findet in Gegenwart des Führers und Reichskanzlers die Grundsteinlegung des Volkswagenwerkes statt. Die Deutsche Reichspost stellt an diesem Tage in Rothenfelde ein fahrbares Postamt in Dienst, das Postwertzeichen abgibt, gewöhnlich und eingeschriebene Briefsendungen und Telegramme annimmt, Fernespräche vermittelt und Sammlermarken abstempelt. Das Sonderpostamt verwendet einen Sonderstempel mit der Inschrift „Rothenfelde über Borsfelde, Grundsteinlegung des Volkswagenwerkes 26. 5. 1938", der das Bild des Volkswagens mit dem Zahnrad der Deutschen Arbeitsfront im Hintergrund trägt.

„Vatertag" freundlicher

Nach Durchzug eines schwachen Regengebietes strömt kühlere feuchte Meeresluft nach Mitteleuropa ein und wird meist bewölktes, nicht ganz niederschlagfreies Wetter bewirken. Im allgemeinen wird die Witterung der letzten Tage nicht ganz beständig, aber freundlicher als die gegen Wochenende sein.

Aussichten für Ostwestfalen

Mittwoch, 25. 5.: Frische nordwestliche Winde, wechselnde Bewölkung, besonders in den Mittagsstunden noch einzelne Schauer. Keine Temperaturänderungen.

Donnerstag, 26. 5.: Winde um West, meist wolkig und vorwiegend trocken. Mäßig warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Nicht unfreundlich.

Du sollst nicht . . .

Ueber den Umgang mit der Volksgasmaske

× Aufregende Begebenheiten gibt es öfter in der Familie. Ist es schon ein Ereignis, wenn Vater einen neuen Mantel erstellt, so ist das eine Sensation, wenn Mutter ein neues Kostüm bekommt. Aber derartige Vorkommnisse versinken in ein Nichts vor dem Erlebnis, daß Vater, Mutter, Hans und Liese eine Volksgasmaske gekauft haben.

Nun sind die Dinger da und es hat an guten Lehren nicht gefehlt. Aber ebenso wichtig wie all das, was wir tun sollen, ist das, was wir nicht tun dürfen, ähnlich wie es in den zehn Geboten steht: „Du sollst nicht . . . !"

Zuerst: Du sollst nicht „Volksmaske" sagen. Unter Volksmaske könnte man sich so eine Art Faschingsartikel vorstellen. Aber es handelt sich hier ja um etwas sehr Ernstes, um eine Gasmaske für die Bevölkerung, also eine „Volksgasmaske".

Also, nun wollen wir das Ding nochmals aufsetzen. Wir dürfen nicht vergessen, Kämme, Haarnadeln, Haarspangen und Ohrringe zu entfernen, die uns unter der straff anliegenden Gummihaube sonst empfindlich drücken würden, und außerdem Verletzungen des Gummis verursachen könnten.

Merkwürdig ist, daß die meisten Menschen, wenn sie eine Gasmaske aufsetzen, das Kinn anziehen. Warum? Das Kinn muß vorgestreckt werden, damit es gut in die Gasmaske hineinkommt.

Man kann jeden Hut so aufsetzen, daß er nicht „sitzt", und so auch jede Gasmaske, daß sie nicht paßt. Wie man es richtig macht, das wurde beim Verpassen der Volksgasmaske gezeigt. Die Klarscheiben, das sind die den Augenfenstern auf der Innenseite vorliegenden Zelluloidblättchen, einseitig mit einer Gelatineschicht überzogen, um ein Beschlagen zu verhindern, lassen sich nicht „putzen". Es wäre falsch, diese mit einem Lappen abreiben zu wollen. Sollten die Klarscheiben mit der Zeit unansehnlich geworden sein, verstaubt, verkratzt oder dergleichen, dann gibt es für ganz wenig Geld ein Paar neue. Der NSV. hilft, die Ersatz-Klarscheiben zu besorgen.

Nicht an die Zentralheizung mit der VM. 37, nicht an den Ofen, auch nicht in den Frost, nicht ans Licht, nicht an die Sonne. Im kühlen, trockenen Raum, im Dunkeln (Karton), ohne Knicke, ohne Falten aufbewahrt, so hält die VM. 37 viele Jahre. Und ebenso der Einsatz. Freilich, wenn er erst einmal im Wasser, im Ausguß gelegen hat oder die Kinder im Sand damit geschippt haben, dann ist er im Ernstfall nicht mehr zu gebrauchen. Ein ganz Schlauer kam auf die Idee, die VM. 37 an der Gasleitung auszuprobieren. Derartiger Unfug kann dem Betreffenden das Leben kosten. Die Volksgasmaske schützt ebenso wenig gegen Leuchtgas wie die S-Maske oder irgendwelche Heeres- oder Volksgasmasken des Auslands; wohl aber schützt die VM. 37 gegen alle chemischen Kampfstoffe.

Zigarren-Herstellungsbetrieb

mit ca. 500—1000 kg Monatskontingent, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Angabe des Kaufpreises unter **AS 4960** an die W. N. N.

Ehe-Wünsche

Schaffensfreud. Landwirt, 38 Jahre alt, wünscht

Einheirat

in Bauernhof, gegebenenfalls Existenzgründung mit einer zuverlässigen Dame aus bäuerlichen Kreisen. Vorhandenes Grund- u. Barvermög. etwa 40 000 RM. Angeb. unter **D 437** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Unständ. Mann, 55 Jahre, wünscht sich mit anständiger Frau zu

verheiraten.

Vermög. vorhanden. Zuschriften unter **A Z 2740** an die Westf. Neuest. Nachr.

Junge Dame, 28 Jahre, etwas Vermögen, wünscht die

Bekanntschaft

eines soliden netten Herrn in sicherer Position zu machen. Nur ernstgemeinte Zuschriften erbitte unter postlagernd Herford **M. K. 512.**

Lest die Westfäl. Neuesten Nachrichten

Offene Stellen

Suche tüchtigen jungen Herrenwäsche-Fachmann

der Zuschneiden, Heimarbeit überwachen und Lohnabrechnungen machen kann, als Teilhaber m. einigen 1000.— RM., evtl. Zusammenschluß mit kleinem Betrieb. Räume sind vorhanden (wenig Unkosten). Fabriziere seit drei Jahren mit großem Erfolg, und möchte mich vergrößern. Bin Kaufmann, Umgebung Bielefeld. Beste Aussichtsmöglichkeiten vorhanden. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **A. z. 4945** an die WNN.

Hiesige Großhandlung d. Genußmittelbranche sucht p. 1. Juli od. spät. einen

Buchhalter(in)

für Vertrauensposten. Es wollen sich nur erste Kräfte melden, welche in jeder Weise zuverlässig sind und lückenlose Zeugnisse nachweisen können. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **A A 6694** an die Geschäftsstellen der Westfälischen Neuesten Nachr.

Heizungs-Monteure u. perfekte Schweißer

gesucht.

Beugholz & Hollmann

Zentralheizung, Siekerwall 13

Für die Abteilung Kragen-Näherei suchen wir zur Unterstützung der Vorsteherin eine

perfekte Kragen-Näherin

Angebote unter **A S 4956** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Wir suchen für sofort mehrere **Hilfsarbeiter**

Hankel & Jostmann, Möbelgroßfabrikation, **Gütersloh**
Unter den Ulmen 68

Reise-Vertreter

zum Besuch der Maurermeister und Baugeschäfte, von Kalkwerk,

zum sofortigen Eintritt gesucht

Angebote von Herren, die nicht eingeführt sind, zwecklos. — Angebote unter **AS 4966** an die Westfälischen Neuest. Nachrichten

Bekannte **Kurzwaren - Großhandlung sucht** für sofort oder später einen bei der Kundschaft gut eingeführten

Reisenden

Herren, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind, wollen ihre Zeugnisse über bisherige Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen unter **A E 90** an das **Westfälische Volksblatt, Paderborn,** einsenden.

Jüngerer Bauzeichner und 20 bis 30 Tiefbauarbeiter

gesucht.

Aug. Pape, Tief- und Straßenbau **Bielefeld**

Für den Bezirk Bielefeld und Umgegend tüchtiger

Schleifscheibenvertreter

unter günstigen Bedingungen gesucht. Herren, die bei Industriewerken gut eingeführt sind, richten Anfragen unter **Z. G. 3848** an **G. Geerkens,** Anz.-Mittl., **Hagen i. W.**

Kontorist(in)

perfekt in Schreibmaschine u. Stenografie, mit Kontorarbeiten vertraut, zum sofortigen oder baldmöglichen Eintritt von Zigarrenfabrik gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter **A S 4959** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Vertreter(innen)

für eine konkurrenzlose **Erfindung** gesucht. Sofortiger Barverdienst. Zu melden Mittwoch und Freitag, nachmittags von 2—3 Uhr und 6—7 Uhr im

Süd-Restaurant Bielefeld
Rohrteichstraße 50

Hausmädchen

nicht unter 20 Jahren, das schon in besserem Haushalt tätig war, per sofort oder später bei gutem Lohn für ein evgl. Einfamilienhaus in Bielefeld **gesucht.**

Angebote mit Zeugnisabschriften unter **P 698** an Anzeigenmittler Jak. Vowinckel, Bielefeld.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche ich zum 1. od. 15. Juli ein kinderliebes

Mädchen

welches an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Etwas Kochkenntnisse erw.

Frau W. Eickholt, Gütersloh
Berliner Str. 114 Telefon 2828

Stellengesuche

Tischlermeister

mit allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht sich zu verändern. 1½ Jahre Fachschulbesuch. Angebote unter **A S 4940** an die Westfäl. Neuest. Nachrichten.

Kontoristin

21 Jahre, vertraut mit Buchhaltung (amerikanisch und Durchschreibesystem), Lohnbuchhaltung, Kurzschrift und Maschinenschr. und allen Büroarbeiten, beste Zeugnisse, sucht sich zum 1. 7. od. 1. 8. zu verändern. Angebote unter **A S 4963** an die WNN.

Für Stellungsuchende!

Es ist zweckmäßig, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw haben auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers zu tragen

Verlag Westf. Neueste Nachrichten

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Notizblock

25. 5. 1938.

Der Vorsitzende der Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft, Reichsbobmann Behrens, wurde zum Präsidenten der Internationalen Vereinigung der europäischen Rübenanbauer gewählt.

•

Aus der Umfrage der Wirtschaftsgruppe Zuckerindustrie ergibt sich, daß im Jahre 1938 in Deutschland 527 025 ha, das sind 7,45 Prozent mehr als im Vorjahr, mit Zuckerrüben bebaut worden sind.

•

Nach dem Bericht der Continentalen Linoleum-Union, Zürich, der führenden Gesellschaft des Linoleum-Konzerns, erfuhren die Umsätze des Gesamtkonzerns im Jahre 1937 eine wenn auch geringe Erhöhung.

•

Die vor etwa Jahresfrist angekündigte Errichtung des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Instituts ist nunmehr im wesentlichen vollzogen.

•

Die Ueberwachungsstelle für Eisen und Stahl hat ein Herstellungsverbot für bestimmte Gegenstände aus verzinktem Eisen und Stahl erlassen.

•

Die Dyckerhoff Portland-Cementwerke AG., Deutschlands größter Zementkonzern, kann für das Jahr 1937 über einen Ausbau der Werke und eine Absatzsteigerung von mengenmäßig 7,5 Prozent, wertmäßig 5,6 Prozent, berichten.

•

Durch eine Verordnung des Reichswirtschaftsministers wird die Ausfuhr von Abfallleder aller Art, das noch als Leder verwendbar ist, verboten.

•

Das Verbot der Herstellung und des Vertriebs von Starkbier ist laut „ZdR." auf Grund der veränderten Voraussetzungen nunmehr mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden.

•

Die Fachgruppe Rohproduktengewerbe wird mit der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- u. Ausfuhrhandel zusammengelegt.

•

Vom 25. bis 29. Mai findet in Breslau die große Gemeinschaftstagung des Fachamtes Textil der DAF. und der Wirtschaftsgruppe Textilindustrie statt. Durch dieses erstmalige gemeinsame Heraustreten an die Oeffentlichkeit wird die Einheit der Schaffenden in der deutschen Textilindustrie eindeutig dokumentiert.

•

Der Londoner Goldpreis betrug am 24. Mai für eine Unze Feingold 140 Schilling 4½ Pence = 86,7518 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,1579 Pence = 2,78 913 RM.

Nachrichten aus der Wirtschaft

Handwerker als Großunternehmer. Als im Zuge des Aufbaues unserer Wehrmacht und des Arbeitsdienstes sowie der Erneuerung des stehenden und rollenden Materials bei der Reichsbahn von diesen und anderen Reichsbehörden größere Bestellungen an die Wirtschaft ergingen, lief das Handwerk Gefahr, davon zum großen Teil ausgeschlossen zu werden. Die Behörden hätten sich ohne eine erhebliche Erhöhung der Verwaltungskosten nicht mit einer Vielzahl von Tausenden von Lieferanten als Vertragspartner verständigen können. Infolgedessen gingen die Handwerker schon 1934 dazu über, sich in „Lieferungsgenossenschaften" zusammenzuschließen. Diese Genossenschaften treten den Behörden gegenüber als Vertragspartner auf, sie verteilen die Aufträge an die einzelnen Genossen, sammeln die fertigen Waren und liefern sie ab. In jedem Bezirk eines Reichstreuhänders werden für die in Frage kommenden Handwerke — insgesamt 16 — je eine Lieferungsgenossenschaft gebildet. Bisher gibt es 200 solcher Genossenschaften. Sie sind in der Reichszentrale für Handwerkslieferungen zusammengefaßt. Auch der kleinste Handwerker bekommt auf diese Weise die Möglichkeit, sich an Großaufträgen der Behörden zu beteiligen.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 24. 5. Auftrieb: 2139 Rinder, 3510 Kälber, 5151 Schafe, 22 902 Schweine, 35 Ziegen. Verlauf: Rinder zugeteilt, Ausstichtiere über Notiz, Kälber verteilt, Schafe verteilt, Schweine verteilt. Preise: Ochsen a) 44, b) 40, c) 35; Bullen a) 42, b) 38, c) 33, d) 26; Kühe a) 40—42, b) 36—38, c) 30—32, d) 20—24; Färsen a) 43, b) 39, c) 34, d) 25—27; Kälber Sonderklasse 76—78, andere Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 33—38; Lämmer und Hammel a1) 57, b1) 45—50, c) 40—43, d) 30—38; Schafe c) 40, f) 33—40, g) 20—30; Schweine a) 54, b1) 53, b2) 52, c) 50, d) 47, e) bis 47, g1) 51, g2) bis 49, Altschneider bis 51, Eber bis 40.

Kölner Schlachtviehmarkt vom 24. 5. Auftrieb: 1054 Rinder, 1287 Kälber, 160 Schafe, 2829 Schweine. Verlauf: Rinder zugeteilt, Ausstichtiere über Notiz, Kälber zugeteilt, Schafe lebhaft, Schweine zugeteilt. Preise: Ochsen a) 45, b) 40 bis 41, c) 36; Bullen a) 43, b) 39, c) 34; Kühe a) 41—43, b) 37—39, c) 30—33, d) 20—25; Färsen a) 43—44, b) 40, c) 35; Kälber a) 63, b) 57, c) 48, d) 35—38; Lämmer und Hammel b2) 52; Schafe c) 42; Schweine a) 56½, b1) 55½, b2) 54½, c) 52½, d) 49½, g1) 53½, g2) 51½.

Devisenkurse — Berlin, 24. Mai

Telegr. Auszahlung	Heute Geld	Heute Brief	Vor. Notierung Geld	Vor. Notierung Brief
Amsterdam-Rotterdam	137,54	137,82	137,33	137,61
Brüssel-Antwerpen	41,93	42,01	41,92	42,00
Helsingfors	5,455	5,465	5,456	5,465
Kopenhagen	56,12	56,24	56,12	56,24
Kowno	41,94	42,02	41,94	42,02
London	12,345	12,375	12,345	12,375
Madrid	—	—	—	—
New York	2,492	2,496	2,492	2,496
Oslo	62,05	62,17	62,06	62,17
Paris	6,928	6,942	6,913	6,927
Prag	8,651	8,669	8,666	8,684
Reval	68,13	68,27	68,13	68,27
Riga	49,10	49,20	49,10	49,20
Rom	13,09	13,11	13,09	13,11
Stockholm	63,65	63,77	63,65	63,77
Warschau	47,00	47,10	47,00	47,10
Zürich-Basel	56,79	56,91	56,75	56,87

Notierung für je 1 Pfund, Dollar, sonst in 100 Einheiten

Dollar etw. schwächer, europäische Devisen etw. fester

Berliner Metallmarkt — 24. Mai

Elektrolytkupfer wirebars	51,25
Originalhüttenaluminium	132,00
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	137,00
Reinnickel	—
Antimon Regulus	—
Feinsilber	36,40—39,40

Bremer Baumwollmarkt — 24. Mai

Monat	Brief	Geld	Abrechn.
Januar	10,29	10,27	10,29
Februar	—	—	—
März	10,40	10,38	10,39
Mai	—	—	9,71
Juni	—	—	—
Juli	9,79	9,74	9,76
August	—	—	—
September	—	—	—
Oktober	10,15	10,12	10,13
November	—	—	—
Dezember	10,25	10,22	10,23
Mai 1939	10,46	10,45	10,46

Tendenz: unregelmäßig. Bremer Baumw. — loko: 10,46

Altenessener Schweinemarkt vom 24. 5. Auftrieb: 1200 Ferkel, 224 Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel unter 6 Wochen 17½ RM., 6—8 Wochen alte 18—24 RM., 8—12 Wochen alte 24—34 RM.; Läuferschweine: 3—4 Monate alte 34—44 RM., 4—6 Monate alte 44—60 RM., größere entsprechend höher. Marktverlauf: langsam.

Deutsche Zellwolle

In ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 1937 teilt die Augsburger Buntweberei, vormals L. A. Riedinger, mit, daß sie an der Gesamtausfuhr der reinzellwollenen Buntgewebe im Jahre 1937 mit nahezu vier Fünftels beteiligt war. Die deutschen buntgewebten und bedruckten Zellwollerzeugnisse haben sich die Welt erobert. Die Ausfuhr steigt von Monat zu Monat. Von den Erzeugnissen der Augsburger Buntweberei und anderen Buntwebereien wurden im Januar 33 dz, im Februar 74 dz und im März 90 dz ausgeführt. Dafür bieten wir bisher 112 000 RM. Noch größer sind aber unsere Erfolge in der Ausfuhr von bedruckten Zellwollgeweben, darunter die schön gemusterten Musselines. Sie werden bevorzugt von einer anderen Augsburger Weberei, der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei, hergestellt, die heute mit gutem Recht das Wort Baumwolle in ihrem Namen durch Zellwolle ersetzen könnte.

Die Ausfuhr der bedruckten Erzeugnisse ihrer Werke und die Ausfuhr ähnlicher Unternehmen, darunter Diersig in Schlesien, betrug im Januar 163 dz, im Februar 633 dz und im März 820 dz. Der Erlös betrug insgesamt schon über 1 Mill. RM. Daneben führen wir noch Zellwollgewebe für Wirk- und Netzwaren, zellwollene Damenunterwäsche, Spitzenstoffe und dergleichen aus. Unsere gesamte Ausfuhr an Zellwollgeweben betrug in den ersten drei Monaten dieses Jahres schon 2233 dz und der Erlös dafür bald 1,4 Mill. RM. Damit sind Ausfuhrmenge und Erlös des ganzen Jahres 1937 schon weit überschritten. Das Ausland schätzt also den Zellwollstoff und bezieht ihn von uns in steigendem Maße. Die systematische Arbeit an der Vervollkommnung der deutschen Zellwollfaser und ihrer Verarbeitung tragen jetzt reiche Frucht. Deutsche Zellwollgewebe sind ein wichtiger Artikel unserer Ausfuhr geworden.

Was ist ein Fachgeschäft? Die Frage, was ein Fachgeschäft sei, spielt im Einzelhandel seit längerer Zeit eine Rolle. Nachdem kürzlich das Einigungsamt der Berliner Handelskammer ein Gutachten dazu angefertigt hat, befaßt sich auch jetzt die Karlsruher Industrie- und Handelskammer mit dieser Frage. Die Kammer folgt bei ihrer Auslegung der Auffassung des Publikums. Der Durchschnittsverbraucher, so sagt sie, versteht unter einem Fachgeschäft, von der fachmännischen Bedienung abgesehen, ein Geschäft, das sowohl nach seiner Ausstattung als auch in seiner Lagerhaltung den am Orte auftretenden Anforderungen der Verbraucher zu entsprechen vermag. Es muß kein Ladengeschäft mit Schaufenstern, es kann auch ein Etagengeschäft sein. Darüber hinaus muß in deutlich erkennbarer Weise eine bestimmte Ware bevorzugt geführt werden, das Geschäft muß ein Spezialgeschäft und vom Gemischwarengeschäft dadurch unterschieden sein. Das Gutachten ist geeignet, die Frage weiter zu klären, völlig befriedigt es aber noch nicht.

Universum

Freitag u. Sonnabend
abends 10.30 Uhr
2 Nachtvorstellungen!
Marlene Dietrich

Die blonde Venus

Marlene Dietrich stellt in dem Film eine Frau dar, die von vielen Männern umworben, durch das Schicksal an einen Mann gekettet wird, der ihr viel Leid bringt.

Die große Rolle der Marlene Dietrich!

Vorverkauf eröffnet!

Bergluft

Heute Mittwoch, 16 Uhr
Hausfrauen-Nachmittag

Himmelfahrt, 15½ Uhr
Familienkonzert

19 Uhr
Familienabend

reudental

Heute Nachmittag:
Freikonzert abends **Tanz**
Himmelfahrt, morgens 7 Uhr:
Frei-Konzert
11 Uhr: Matinee
Abends und nachmittags:
Konzert und Tanz
bei gutem Wetter im Garten.

Schloßhof-Gaststätten

Theo Bünte
Am Himmelfahrtstage
großes Konzert
la Kapelle D'Zillerthaler
Nachmittags 4 Uhr
Bei ungünstigem Wetter im Saal
Tanz-Einlagen

Restaurant Heinr. Ströker

Goebenstraße 14
Himmelfahrt la Kapelle **TANZ**

Photomaton

4 amtlich zugelassene **Paßbilder**
in 8 Minuten für 50 Pfg.
3 Postkarten Mk. 1.—
Bielefeld, Bahnhofstr. 36.

Besichtigen Sie das Herrenzimmer, dessen Schrank man 4mal ein anderes Aussehen geben kann. — Meine Möbel werden nach eigenen Entwürfen in Zusammenarbeit mit jedem Kunden handwerklich hergestellt und sind nicht teurer als Fabrikware.

Oskar Krause
Innenarchitekt . Breite Straße 12
Möbel, Teppiche, Gardinen, Polsterarbeiten, Lampen usw.

Suche 5-10000 Mark
auf Geschäftsgrundstück (Sichere Kapitalsanlage) am liebsten vom Selbstgeber. Angebote unter D 444 an die Westf. Neuesten Nachrichten

Gartenarbeiten

jeder Art führt sorgfältig u. preiswert aus **Paul Opitz**, Gartenbau, **Bielefeld-Gliegherst**, Buschkampstr. Ruf 1105

Gloria-Palast

Unsere Neuaufführung
des großen Erfolges wegen prolongiert
Nur noch heute und morgen

2 Stunden lachen

über
Adolf Wohlbrück . Theo Lingen
R. A. Roberts . Liane Haid
Jessie Vihrog

Liebe — Humor — Musik — und sehr viel lustiges Durcheinander.

Kurz und gut:
Ein bezaubernder Film, bei dem man zwei Stunden aus dem Lachen nicht herauskommt, beschwingt und mit bezwingender Laune gespielt. Die komischen Situationen und Einfälle überstürzen sich in jagendem Tempo!

Vorher: Ufa-Tonwoche / Kulturfilm

Aufführungen: heute 4.00, 6.35, 8.10 Uhr
morgen Himmelfahrt ab 2.25 Uhr

Jugendliche nicht zugelassen!

Himmelfahrtstag 1938

Frühkonzert im Pappelkrug

Musik wird ausgeführt vom
Bandoneon-Musikorchester Treuefest
30 Mann — Anfang 7 Uhr

Ravensberger Hof

Bad Ravensberg
Die schöne Gaststätte **Konzert . Tanz**
Vorzügliche Küche — Großer Garten mit Tanzdiele

Am Himmelfahrtstage
zum **Kaffee des Westens**
Inhaber: Wilhelm Bergmann, Wertherstr. 58, Ecke Weststr.
nachm. und Abends **Konzert und Tanz**

Unterbrechungen

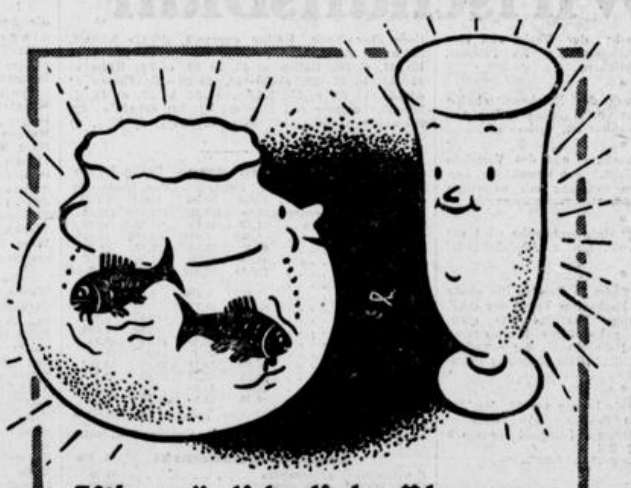
in der Insertion bedeuten Rückschläge in der Umsatzsteigerung. Kluge Kaufleute wissen den Wert der Zeitungsreklame zu schätzen und bringen deshalb ihre Ware dauernd in Erinnerung u. zwar in d.

Westf. Neuesten Nachrichten

Sewings Fruchtsaftlimonaden
„Purol" „Orangeade"
gesund und gut

So früh

wie nur möglich müssen Sie die Inserate aufgeben, wenn diese wirkungsvoll gesetzt und gut plaziert werden sollen.



Ist's möglich, liebe Blumenvase? Dein häßlicher graugrüner Ansatz ist ja ganz verschwunden! Prachtvoll siehst du aus! Wie du blinkst! Wie du strahlst! Und du doch nicht minder, Goldfischglas! So blitzblank warst du ja noch nie! Wie munter die Fische sich im Wasser tummeln! Gibt's für uns etwas Schöneres, als durch IMI erneuert zu werden? Hunderte Dinge im Haushalt verlangen nach IMI-Frische! Für wenig Geld kann man sie haben. ... ein guter Griff — der Griff nach IMI!

... und da sei ihr plötzlich ein: IMI soll dein Helfer sein!

J 353 b/38

Heute Mittwoch

3.30 5.40 8.10 Uhr
morgen Donnerstag
(Himmelfahrt)
ab 1.30 Uhr durchgehend

Die letzten Aufführungen:

OLYMPIA

FEST DER SCHOENHEIT

CAPITOL

P.T. PALAST-THEATER

Sichern Sie sich **rechtzeitig** eine Eintrittskarte f. die **Spät-Vorstellungen**

Raspütin
der Dämon Rußlands
am kommenden Freitag und Sonnabend
10.40 Uhr abends
Vorverkauf a. d. Theaterkasse

Brackwede

Lichtburg Ruf 66 85 **Schauburg**

Anfang: Wo. 6, 8.15 Uhr; So. 4, 6, 8.15 Uhr
Anfang: Wochentags 8 Uhr; Sonnt. 4, 6, 8 Uhr

Von Donnerstag (Himmelfahrt) bis Montag:

Brigitte Horney in:
Der Katzensteg
n. d. Roman von H. Sudermann.
Weitere Besetzung:
Hannes Steizer
Willy Schur. Else Elster
Ein Film mit einer dramatisch spannenden Handlung und von ergreifender Wirkung.

Anny Ondra in:
Der Scheidungsgrund
Paul Hörbiger
Ruth Eweler
Jack Trevor
Ein Lustspiel von Format. Der übermütigste Ondra-Film, der auch Sie zum Lachen zwingen wird!

Jugend nicht zugelassen

Im Beiprogramm der Lichtburg: **Der spannende Boxkampffilm**
Neusel-Ben Foord, Schmeling-Dudas

In der aktuellen Ufa-Tonwoche: **Fußball-Länderkampf Deutschland-England**

Lichtburg Jeden Sonntag 2 Uhr Große Jugendvorstg.

Oberbayern

10tägige Reisen. 6 Tage Aufenthalt in Kochel a. S. incl. alles 105.— Näheres im Prospekt. Abfahrtzeiten: 21. Juni, 5. Juli, 19. Juli, 9. August, 23. August.
Omnibusbetrieb Carl Brautlacht, Detmold
Ruf 2630

Probieren Sie einmal „Presta"
Orangina oder Grape Frucht. Aus baumreifen Früchten hergestellt. Sie werden begeistert sein.
Vertrieb: **Paul Köhne, Bielefeld**

Italien hat große Chancen

Fünfzehn Nationen wollen Fußballweltmeister werden

Während vor einiger Zeit noch daran gezweifelt werden konnte, ob die Austragung der 3. Fußball-Weltmeisterschaft in Frankreich zu einem Erfolg werden würde, weil die inneren Verhältnisse im Lande des Veranstalters und die verschiedenen Absagen überseeischer Teilnehmer einen ungünstigen Einfluß hatten, so hat sich in der letzten Zeit nun wieder ein Umschwung vollzogen. Es hat sich gezeigt, daß dieser Weltmeisterschaftsbewerb der FIFA doch eine sportlich überragende Bedeutung besitzt. In allen beteiligten Ländern wurden große Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft getroffen. Die Anteilnahme und Spannung ist immer mehr gestiegen. Es wird in Frankreich große Kämpfe geben und wie im Jahre 1934 bei der zweiten Weltmeisterschaft in Italien so wird auch diesmal die gesamte internationale Fußballwelt im Banne der Entscheidungen stehen.

Blick auf die Auslosung

Nach der Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Altreich wird die Fußball-Weltmeisterschaft, da Schweden durch das Ausscheiden von Oesterreich in der Vorrunde ohne Gegner ist, von 15 Nationen bestritten. Die Auslosung der Spiele bringt die nachfolgenden Gruppen:

Deutschland — Schweiz; Frankreich — Belgien; Ungarn — Niederländisch-Indien; Italien — Norwegen; Rumänien — Kuba; Brasilien — Polen; Schweden (ohne Spiel); Tschechoslowakei — Holland.

Deutschland—Schweiz der erste Großkampf

Mit dem Vorrundenspiel Deutschland gegen Schweiz am Pfingstsonnabend, 4. Juni, geht der erste Schlager der Weltmeisterschaft vor sich. Nach dem 2:1-Erfolg der Schweizer gegen England findet diese Begegnung selbstverständlich international die größte Beachtung, zumal Deutschlands Mannschaft nach der Verstärkung durch die Wiener Spieler im Ausland sehr hoch eingeschätzt wird. Der Sieger dieses ersten Vorrundenspiels sollte jedenfalls auch in den nächsten Runden eine gute Rolle spielen können.

Ungarn ist ein schwerer Gegner

In dem Vorrundenspiel Ungarn gegen Niederländisch-Indien wird man aller Wahrscheinlichkeit nach einen ungarischen Sieg erwarten können. Ungarns Fußball steht nach einer Periode des Rückganges in einem neuen Aufstieg. In Budapest hat man große Hoffnungen, daß Ungarn in diesem Jahre international ganz in den Vordergrund rücken kann. Die Nationalmannschaft erscheint stärker als in den letzten Jahren. In Dr. Sarosi hat Ungarn einen Mittelstürmer mit überragendem Können, der in dieser Spielzeit gegen die Tschechoslowakei stehen und gegen die Wiener Stadtmannschaft fünf Tore erzielen konnte. Es erscheint daher auch nicht ausgeschlossen, daß Ungarn auf dem Wege über Niederländisch-Indien und über den Gewinner des Spiels Deutschland — Schweiz in der Vorschlußrunde vordringen wird. Weder der Sieger aus dem Spiel Rumänien — Kuba noch Schweden sollten in der Lage sein, die Vorschlußrunde siegreich zu bestreiten. Den Leistungen nach muß damit gerechnet werden, daß in dieser Gruppe entweder Deutschland oder die Schweiz oder Ungarn das Endspiel erreichen werden.

Italien ist wieder Favorit

Italien, der Fußball-Weltmeister 1934, hat an den beiden letzten Sonntagen die Generalprobe für die Fußball-Weltmeisterschaft mit zwei Siegen gegen Belgien 6:1 und gegen Jugoslawien 4:0 abgeschlossen. Die italienische Nationalmannschaft ist wieder in bester Verfassung. Die Spieler werden in der sorgfältigsten Weise für die Kämpfe in Frankreich vorbereitet.

In Frankreich treffen die italienischen Spieler in klimatischer Hinsicht günstige Verhältnisse an, so daß Norwegen in Marseille auf verlorenem Posten stehen wird. Italien sollte dann in der zweiten Runde auf Frankreich treffen, das in der Vorrunde gegen Belgien siegreich bleiben müßte. Frankreichs Mannschaft dürfte aber kaum in der Lage sein, Italien den Weg in die Vorschlußrunde zu verlegen, zumal Italien in dem jetzt wieder in bester Form spielenden Mittelstürmer Piola in ähnlicher Weise wie Ungarn in Dr. Sarosi über einen Angriffsspieler von besonderen Qualitäten verfügt.

Brasilien oder die Tschechoslowakei?

Es ist sehr schwierig vorauszusagen, wer aus den Spielen Brasilien — Polen und Tschechoslowakei — Holland, deren Sieger in der zweiten Runde zusammentreffen, in die Vorschlußrunde einziehen wird. Holland hat mit einer jungen Mannschaft im Kampf gegen Schottland (1:3) eine große Leistung geboten und wird der Tschechoslowakei einen Sieg nicht leicht machen. Auf der anderen Seite ist die alte Fußballgarde der Tschechen aber gerade jetzt vor dem Beginn der Weltmeisterschaft wieder in Form gekommen. Man wird also doch wohl mit einem Sieg der Tschechoslowakei gegen Holland zu rechnen haben.

Und Brasilien? Die Südamerikaner haben gegen Polen zu zeigen, ob sie wirklich berechtigte Aussichten auf einen Erfolg in der Fußball-Weltmeisterschaft haben, wie man dieses in Brasilien annimmt. Polen ist, wie das 6:0 gegen Irland zeigt, ein Gegner von einer nicht zu unterschätzenden Stärke. Wenn Brasilien siegreich bleibt, dann trifft es in der ersten Runde in dem Gewinner der Begegnung Tschechoslowakei gegen Holland auf eine zweite schwere Klippe. Weiter dürfte es dann in dieser Gruppe einen großen Kampf in der Vorschlußrunde geben. Italiens Mannschaft müßte eigentlich stark genug sein, um Brasilien, Polen, die Tschechoslowakei und Holland schlagen zu können, es sei denn, daß Brasilien tatsächlich mit einem ungewöhnlichen Können aufwartet.

Ueberraschungen werden nicht ausbleiben

Alle Betrachtungen müssen aber damit rechnen, daß es auch in diesem Falle wieder Ueberraschungen geben wird. Die Fußball-Weltmeisterschaft bringt einen Zusammenprall verschiedener Spielsysteme, doch wird darüber hinaus der Einsatz und die Tagesform der Spieler und Mannschaft von entscheidender Bedeutung sein. So große Spieler beispielsweise Dr. Sarosi und Viola auch sind, im Kampf gegen einen Stopper-Mittelläufer erster Klasse können sie doch scheitern. Manches ist und bleibt eben unberechenbar und darin liegt gerade bei dieser Weltmeisterschaft ein besonderer Reiz. Zwar trägt nicht jede der 15 Nationalmannschaften den Weltmeisterschafts-Marschallstab im Tornister, aber wenn man die verschiedenen Möglichkeiten betrachtet, dann zeigt es sich, daß auf der einen Seite Deutschland, die Schweiz und Ungarn das Endspiel erreichen können und daß in der anderen Gruppe Italien, Brasilien und vielleicht die Tschechoslowakei die besten Aussichten besitzen, auch so weit zu kommen. So muß denn auch die Frage nach dem neuen Fußball-Weltmeister ganz offen bleiben.

Max Schmeling und der amerikanische Schwergewichtler Tony Galento, die den Veranstalter Joe Jacobs „auf den Arm nehmen". Galento machte jetzt von sich reden, als er Nathie Mann in der zweiten Runde ko schlug — Fotos: Schirner

Kranefeld spielt leider nicht

Hofmann vertritt den Arminen im Städtespiel gegen Osnabrück

Mannigfaltig waren früher auch die Beziehungen im Sport zwischen den Bielefeldern und den Hasestädtern. Dadurch, daß Osnabrück seit einigen Jahren zum Niedersachsengau zählt, wurde die Verbindung unterbrochen und lediglich dem Umstande, daß der Trainer Willnecker auch in Osnabrück seine Tätigkeit ausübt, ist es zu verdanken, wenn nun die alten Bande wieder etwas fester geknüpft werden. Bei dem Spiel der beiderseitigen Stadtvertretungen handelt es sich um eine ausgesprochene private Verpflichtung der beiden Bielefelder Großvereine Arminia und VfB. Allerdings gegen Rückspielverpflichtung, wobei als Termin der 12. Juni genannt wird.

Ist Bielefeld spielstark genug?

Es ist nicht das stärkste Gefüge, das von den Bielefeldern aufgeboten wurde, um heute abend an der Gartlage in Osnabrück die Kraft der Osnabrücker Elf zu erproben. Während der VfL Osnabrück das Hauptkontingent der Spieler stellen wird, müssen die Leinestädter auf einige gute Leute verzichten, die entweder nicht abkömmlich oder verletzt sind. Immerhin kann sich das Gefüge sehen lassen und man darf schon etwas Vertrauen zu der Mannschaft haben, die heute den Bielefelder Dreß anzieht. Kranefeld, der als Mittelläufer vorgesehen war, spielt nicht, für ihn springt der alte Stratege Hofmann vom VfB. ein. Damit steht nur Benediktschak außer Hörtermann von Arminia in der Hintermannschaft.

Es spielen also: Hörtermann; Baasner, Düding; Benediktschak, Hofmann, Heimold; Wörmann, Strothmann, Schwarz, Hogenkamp, Schlips.

Findet sich diese Elf gut zusammen, was gar nicht ausgeschlossen ist, dann hat der Gastgeber schon allerhand zu tun, wenn ein Sieg am Platze bleiben soll. Auf alle Fälle darf man auf das Ergebnis gespannt sein, ganz abgesehen davon, daß es zu begrüßen ist, wenn zwei alte Partner sich auf kameradschaftlicher Basis zu gemeinschaftlichem Spiel finden.

Schalke im Herbst in London

Arsenal ist der Gegner

Schon seit langer Zeit verhandeln bekanntlich der FC. Arsenal London und der FC. Schalke 04 um das Zustandekommen einer Begegnung zwischen dem deutschen und englischen Meister in London. Bisher ließ sich aber kein geeigneter Termin finden, Schalke war mit Spielen zu stark überlastet und kann auch vorläufig der Einladung der „Gunners" nicht Folge leisten. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Verhandlungen sind nun so weit gediehen, daß der deutsche Meister und Pokalmeister voraussichtlich im Herbst die Reise nach der englischen Hauptstadt antreten wird, um sich im Kampf mit dem FC. Arsenal London zu messen.

Schalke-Elf für Köln

Zum Vorschlußrundenkampf um die deutsche Fußballmeisterschaft gegen Fortuna Düsseldorf am kommenden Sonntag in Köln tritt der FC. Schalke 04 in der gleichen Besetzung an wie zuletzt im siegreichen Spiel in Münster gegen Dessau. Die Aufstellung lautet:

Tor: Klodt; Verteidiger: Sontow, Bornemann; Läuferreihe: Geiselch, Tibulski, Prinz; Angriff: Kalwitzki, Szepan, Pörtgen, Kuzorra, Berg.

Herberger betreut Nationalelf

Nachfolger von Prof. Dr. Nerz

Mit einem Schreiben vom 12. Mai hat Professor Dr. Nerz den Reichssportführer gebeten, ihn von seinen Pflichten im Fachamt Fußball zu entbinden. Die Ernennung zum Professor für Pädagogik der Leibeserziehung und die Leitung des Sportpraktischen Instituts der Reichsakademie für Leibesübungen legen Professor Dr. Nerz so viele Verpflichtungen auf, daß er daneben seine Aufgaben im Fachamt Fußball nicht mehr wie bisher führen konnte.

Der Reichssportführer hat dem Wunsch von Professor Dr. Nerz entsprochen und dem verdienten langjährigen Lehrmeister des deutschen Fußballsports und Betreuer der deutschen Nationalmannschaft für seine Tätigkeit herzlichen Dank ausgesprochen. Der Reichssportführer hat sich vorbehalten, sich gegebenenfalls in Fußballfragen auf den Rat von Professor Dr. Nerz zu stützen. Ebenso hat der Reichssportführer ihn gebeten, seine Hilfe weiterhin den leitenden Männern des Fußballsports zur Verfügung zu stellen.

In die Stellung als Betreuer der deutschen Nationalmannschaft, die Dr. Nerz viele Jahre mit bestem Erfolg inne hatte, rückt nun Josef Herberger, einer der erfolgreichsten Schüler von Professor Dr. Nerz.

Die Flieger kommen

Reichsbahn Bielefeld — Luftwaffe Gütersloh

Heute abend ist die 1. Mannschaft des Luftwaffensportvereins aus Gütersloh Gast bei den Bielefelder Reichsbahnsportlern. Da beide Vereine Spitzenmannschaften ihrer Klasse sind und über eine beachtliche Spielstärke verfügen, werden sie sich auch am heutigen Abend einen harten, aber fairen Kampf liefern. Beide Meisterschaftsspiele endeten mit einem Sieg für Gütersloh (2:1 und 3:2).

Jöllenbeck muß nach Weidenau

Handball-Aufstiegsspiel

Wegen des Gautreffens in Bochum ist eine Aenderung in der Reihenfolge der Aufstiegsspiele zur Handball-Gauklasse eingetreten. Die ursprünglich in Dortmund vorgesehene erste Begegnung des Hüttenvereins Dortmund gegen Einigkeit Jöllenbeck wird am Sonntag in Jöllenbeck stattfinden, womit die Jöllenbecker Handballgemeinde wieder vor einem Großereignis steht. Vorerst werden aber am Himmelfahrtstage die Anhänger auf die Drahtnachricht aus Weidenau warten. Es ist vielleicht gut, daß die Jöllenbecker die weiteste Fahrt schon jetzt erledigen. Wer weiß, wie die Spiele der kommenden Sonntage ausfallen, da könnte das Rückspiel gegen Weidenau gerade entscheidend sein und das findet dann in Jöllenbeck statt. Einigkeit Jöllenbeck hat am Sonntag keine leichte Aufgabe vor sich, gilt doch der Sauerlandvertreter als ein sehr starker Gegner. Das knappe Ergebnis gegen Hüttenverein Dortmund spricht dafür. Unsere heimischen Jungens verstehen zu kämpfen, das haben sie erst am letzten Sonntag bewiesen. Aber im Sturm mußte es eigentlich besser klappen. Hoffentlich ist er so in Fahrt, wie in Hörter, dann kann nichts schief gehen. Eine letzte Reserve ist nötig und die sollten sich die Jöllenbecker aufsparen. Hoffentlich meldet die Strippe am Himmelfahrtstag ein angenehmes Ergebnis.

Abendspiel 06/07 — Friesen Misse

Heute abend stehen sich an der Mühlenstraße zwei alte Rivalen gegenüber, die sich von jeher große Spiele geliefert haben. Misse hat eine Niederlage auf eigenem Platze gegen die Vereinigten gutzumachen. Während Spielvereinigung in verjüngter Aufstellung antritt, hat Misse Verstärkung aus Bonne-Sickel zu verzeichnen, so daß guter Handballsport zu erwarten ist.

Tv. Altenhagen — Luftwaffe Detmold

Mit zwei Mannschaften ist am Himmelfahrtstag der Luftwaffensportverein Detmold beim Turnverein Altenhagen zu Gast. Detmold gehört der 1. Kreisklasse an und gilt als äußerst spielstark, so daß am Nachmittag auf dem Gemeindespielplatz zwei interessante Handballstunden sich abwickeln.

Arminia spielt in Detmold

Großkampf für den lippischen Fußball

Nachdem schon der VfB. Bielefeld seinem Namensvetter einen erfolgreichen Besuch abstattete, folgt nun auch Arminia Bielefeld einer Einladung der Residenzler. Auf dem vereinseigenen Platze an der Arminstraße in Detmold wird sich Westfalens jüngster Gauligist nachmittags am Himmelfahrtstage in bester Besetzung stellen, um die Spielkunst des VfB. Detmold zu prüfen. Mit Ausnahme von Upmann und Hamacher wird Arminia komplett zur Stelle sein.

Rund um Detmold ist man auf diesen Kampf gespannt, bringt er doch etwas Abwechslung in das Sportprogramm, das mit Anbruch der Sommerzeit sowieso schon zwischen den lippischen Grenzpfählen nicht mehr allzu reichhaltig ist.

Ortstreffen am Freitag

06/07 spielt an der Heeper Straße

Der VfB. Bielefeld beschäftigt seine Spieler in diesen Tagen ziemlich oft. Nach dem Städtekampf in Osnabrück müssen die Spieler bereits wieder am Freitagabend gegen 06/07 an der Heeper Straße antreten. Und am Sonntag fahren die Rotweißen nach Hannover um dort bei 07 in Linden eine Gastrolle zu geben.

Arminia Bielefeld benutzt den 29. Mai als lange verdienten Ruhetag, denn am Pfingstsonnabend tritt die Sportvereinigung Schildesche zur Eröffnung ihres jetzt wieder hergerichteten Platzes am Johannisbach.

Wir hören . . .

daß VfB. am 29. Mai in Hannover gegen Hannover-Linden und am 4. Juni in Bielefeld gegen Fußball-Sportverein Frankfurt spielt.

daß Grün-Weiß bereits am Sonntag in Lemgo das Rückspiel gegen den Ballspielverein Lemgo zu liefern hat.

Halbschwergewichtsweltmeister John Henry Lewis kämpfte in Atlanta gegen Elmer Roy und siegte in der 10. Runde durch k. o.

Frühjahrsernte neuer deutscher Dichtung

Eine kleine Uebersicht

Frühjahr und Herbst bringen jedes Jahr auf dem deutschen Büchermarkt eine periodisch gesteigerte Flut von Neuerscheinungen. Aus dieser oft unübersichtlichen Flut neuer Bücher eine kleine entscheidende Auswahl zu treffen und sie dem Leser zur eigenen Wahl kurz darzustellen, ist die Absicht dieser Zeilen. Dabei ist eine weitgehende Beschränkung notwendig. Sie ist oft nicht leicht, weil uns manches Buch begegnet, das uns noch scheint erwähnt zu werden. Aber auch so ist diese Uebersicht noch reichhaltig genug, um erneut das Interesse am deutschen Buch zu wecken und teilnehmend die Arbeit unserer Dichter und Schriftsteller zu verfolgen. Die Heimkehr unserer Ostmark ins Reich lenkt auch unsere Aufmerksamkeit besonders auf die Schätze, die Oesterreich auf dem Gebiet des Schrifttums als Morgengabe mitbringt und die auch in dieser Uebersicht einen gewichtigen Raum einnehmen.

An die Spitze stellen wir dabei den ersten großen Roman des Tiroler Dichters Joseph Georg Oberkofler, „Das Stierhorn", der eben im Verlag Eugen Diederichs, Jena, erschienen ist. Oberkoflers im Herbst erschienener Gedichtband „Wie stirbt das Land" hat schon im Reich erstaunlichen Widerhall gefunden. Nun liegt uns mit seinem ersten großen Prosawerk ein Zeugnis einer erstaunlichen epischen Begabung vor. Ja, es scheint, als ob in diesem Buch, das unbedingt den bäuerlichen Epen einer Berens-Totenohl oder eines Peter Dörflers gleichzustellen ist, die junge Dichter-Generation Oesterreichs ihren führenden Anspruch auf eine Erneuerung der epischen Dichtung in der Gegenwart anmeldet. Hier ist der Roman, nach dem man in den letzten Jahren so oft gefragt hat: die epische Gestaltung des Schicksals und der Gemeinschaft eines Volkes. Aus der Geschichte Tirols ist das Leben eines Bauerngeschlechts herausgenommen und wird vor uns in einer dramatisch bewegten Handlung mit einfacher, klarer Sprache erzählt als Beispiel vieler Schicksale und vieler Leben in diesem Lande, das sich zusammensetzt aus harten, ernsten und trotzigen Männern und aufrechten, tapferen Frauen, die um ihre Aufgabe wissen, Gläubigkeit und Naturverbundenheit, die Kraft und Macht der ewig ausgleichenden Gerechtigkeit walten über dieses Epos, in dem Oberkofler seiner Heimat ein wunderbares Denkmal setzt.

Vielleicht nicht von solcher schweren Geschlossenheit, anmutiger und beweglicher erzählt ist der Roman „Oswald und Sabine" des jungen Südtiroler Dichters Hubert Mumelter. Auch in diesem Buch wird das Leben eines alten Tiroler Geschlechts erzählt, aber mehr in menschlich ergreifendem Schicksal zweier Liebenden, die sich in Schuld und tiefer Tragik verstricken und schließlich der Sühne verfallen. Die Gestalten des Tiroler Ritters von Wolkenstein und der Jägerin Sabine sind lebendige Zeugen einer Landschaft und eines Volkes, dessen ganze Liebe und Kraft uns aus diesem Buch entgegenströmt, das vom Inselverlag, Leipzig, eben in einer billigen Volksausgabe neu herausgebracht und damit aus seiner unverdienten Vergessenheit zu zeitgemäßer Wirkung entrissen wird. Der Wiedererweckung fast verlorenen Kulturgutes dienen auch eine Reihe von Neuerscheinungen dieses Frühjahrs. Hier nennen wir eine glückliche Auswahl aus den Werken Paul Ernst's „Komödianten und Spitzbubengeschichten", die einer größeren Sammlung gleichen Titels entnommen in handlicher Ausstattung im Verlag Albert Langen-Georg Müller, erschienen sind. Paul Ernst ist als humorvoller Schilderer menschlicher Schwächen viel zu wenig bekannt. Hier finden wir den Dichter, der heute immer mehr zu dem Ansehen und der Beachtung gelangt, die sein reiches Lebenswerk verdienen, als Meister der kurzen Erzählung, der anekdotischen Skizze, die uns immer wieder in helles Entzücken versetzen. Eine Welt trennt die Prosakunst Ludwig Thomas von diesen funkelnden Stücken der Erzählerkunst Paul Ernst's. Aber in seiner volkstümlichen Wirkung ist gerade Thomas ein Beispiel auch für die Gegenwart. Sein Werk immer wieder lebendig zu halten, ist verdienstvoll und daher erwähnen wir mit besonderer Freude eine neue Sammlung seiner lustigen Kleinstadtgeschichten, den ebenfalls der Verlag Langen-Müller unter dem Titel „Nachbarsleute" herausgebracht hat. Für Kranke und Griesgrämige wird dieses Buch das beste Rezept sein. Sie werden sich buchstäblich an ihm gesund lachen.

Wir können überhaupt die Feststellung machen, daß die Pflege der kurzen Erzählung, der Anekdote, der meisterhaft geprägten kurzen Novelle und schließlich des Essays, als die höchste Kunst sprachlicher und gedanklicher Prosa erfreulicherweise wächst. So haben gerade auch unter den wesentlichen Büchern dieses Frühjahrs eine Reihe von Werken zu den schon genannten die Pflege dieser Gattung des Schrifttums zum Ziel.

Wir nennen hier vor allem das im Verlag Langen-Müller erschienene Buch des bekannten Dichters Hans Heinrich Ehrler „Mit dem Herzen gedacht". Ehrler, dessen Meister-Roman „Die drei Begegnungen des Baumeisters Wilhelm" das letzte Zeugnis der außergewöhnlichen Sprachbegabung Ehlers war, legt mit dem neuen Buch einen Sammelband sehr selbstbiografischer Tagebuchblätter, Betrachtungen und Erlebnisse nieder, die in vielen an Carossas Erzählkunst mahnen und doch sehr eigenwillige Darstellungen eines menschlichen Herzen in den bewegten Zeitläuften der letzten drei Jahrzehnte sind. Hier spricht ein Deutscher und ein Mann ebensosehr, wie ein Träumer und Schwärmer. Diese Bekenntnisse gewinnt man bald vom Herzen lieb. Sie gehören zu den dichterischen Leistungen, die man immer wieder hervorholt und nicht mehr vergißt.

Auch Paul Alverdes, sparsam in seinen Veröffentlichungen legt uns in gleichem Verlag wiederum eine Sammlung schon verstreut erschienener Erzählungen unter dem Titel „Die Verwandelten", vor. Die Wiederbegegnung mit diesen erneut überarbeiteten und auf eine letztmögliche Hochform gebrachten Erzählungen ist ein geistiger und seelischer Genuß, die wir einem großen Kreis von Menschen wünschen. Anmutig und dabei doch eingehüllt in die herbe Schwermut und Düsternis seines Landes erzählt uns der bekannte finnische Dichter Koskenniemi Erlebnisse aus seinem schicksalsreichen Leben in dem ausgezeichnet übersetzten Band „Gaben des Glücks", im gleichen Verlag erschienen. Koskenniemi, der seit vielen Jahren als einer der echtesten Freunde Deutschlands das Verständnis der beiden Völker fördert, gibt mit diesen Erzählungen über die persönliche Note hinaus ein Bild seines Landes und des finnischen Volkes, an dem wir viele verwandte Züge erkennen können.

Die enge Verbundenheit deutscher Verlage zum nordischen Schrifttum und das Verständnis, das gerade die Dichter des Nordens immer in Deutschland so weitgehend gefunden haben, findet auch in diesem Frühjahr weiterhin einen Niederschlag in einigen Werken, von denen wir vor allem ein neues Buch von Knut Hamsun „Die Liebe ist hart" nennen. Das Buch stellt eine überarbeitete Zusammenfassung der bisher einzeln erschienenen Erzählungen „Benoni" und „Rosa" zu einem geschlossenen Roman dar, der wiederum die große Kunst Hamsuns zu unmittelbarer, leuchtender Wirkung bringt. Das Leben selbst in Ernst und Schwere, in Schönheit und tiefer Erbärmlichkeit spricht uns an, angeführt von dem Zauberstab eines großen Weisen, der in seiner Dichtung den Weg zur ewigen Jugend der Welt zeigt. Ein Deutscher, der seit vielen Jahren eine neue Heimat im Norden gefunden hat und seinem Wesen nach, wie in seiner Dichtung bereits ganz in der Umwelt und den Klang der nordischen Welt aufgegangen ist.

Karl Friedrich Kurz schenkt uns einen neuen Roman „Der gesegnete Lügner", (erschienen im Stalling-Verlag-Oldenburg).

Die Hauptgestalt ist eine lebensechte und prächtige Gestalt von Hamsunschen Format, eine Schicksalsschilderung der Nachkriegszeit, wie wir solche in dieser Echtheit und Einfachheit nur wenige besitzen. Menschliche Schwäche und Größe vereinigen sich hier zu einem Bekenntnis zu allem Lebensstarken und lernen uns lächelnd über den kleinen Dingen des Alltags und der kleinen Sünde zu stehen.

Ebenfalls aus dem Norden stammt der im Langen-Müller-Verlag erschütternde Roman „Der Geächtete" des isländischen Dichters Gunnar Gunnarsson. Dieses eindrucksvolle Lebensbild eines tragischen Manneschicksals, das von den tiefsten Stufen der Erniedrigung zu der herrlichsten Erfüllung geistiger Erlösung emporsteigt, ist ein Meisterwerk psychologischer Darstellung, die uns atemberaubend in ihren Bann zwingt.

Ein Kapitel über Psychologie ist auch ein völlig anders geartetes Werk, daß vor allem für viele Mestkfreunde ein Ereignis sein wird, eine Biografie über den großen russischen Musiker Tschaikowsky, die unter dem Titel „Geliebte Freundin" im List-Verlag-Leipzig erschienen ist. Dieses aus dem Englischen übersetzte Werk von zwei Frauen Dryden Bowen und Barbara von Meck verarbeitet ein ungeheures Quellenmaterial und stützt sich vorwiegend auf dem umfangreichen Briefwechsel Tschaikowskys. Die Frauen spielen in diesem Buch eine entscheidende Rolle. Vielleicht wird durch diese Darstellung ein etwas verzerrtes Bild des russischen Meisters erreicht. Dennoch finden wir hier das Abbild einer menschlichen Tragödie von ungeheurem Ausmaß, einen Künstlerroman von unglaublicher Dramatik und Bitterkeit, der dennoch versöhnende und große Klänge nicht vermissen läßt.

Wir wollen unsere Uebersicht nicht schließen ohne auf eine verdienstvolle Neuherausgabe der gesammelten Werke Mörikes in den Klassikerausgaben des Insel-Verlags hinzuweisen. In Ausstattung und Auswahl bringen diese zwei schmalen Bände eine erlesene Ernte des Lebenswerkes des viel zu wenig gegenwärtigen Romantikers, dem Ludwig Friedrich Barthel ein ergreifend schönes und klärendes Nachwort in dieser Ausgabe geschrieben hat.

Barthel selbst stellt sich mit einem Band neuer Gesänge erneut den deutschen Lesern als Meister dhmnischer Lyrik vor. Die neuen Gedichte eröffnen die diesjährigen neuen Bände der „Deutschen Reihe" des Dichterdankverlages, die wiederum wie ein schönes Spiegelbild gegenwärtiger Dichtung und bewährten deutschen Kulturgutes ist.

Das gleiche gilt für neue Bände der Kleinen Bücherei des Langen-Müller-Verlages, aus denen Sammelbände von Hofmiller und Bacmeister sowie eine im Stile Hermann und Dorotheas gehaltene Idylle von Leopold Weber „Die Nachbarskinder" durch ihre anmutige und melodische Sprache hervorstechen.

Wir schließen unsere Uebersicht mit einem Hinweis auf zwei Zeitbücher von dichterischem Wert. Das eine ein Erinnerungsband Josef Magnus Wehners „Als wir Rekruten waren" . . . (erschienen in der Hanseatischen Verlagsanstalt) und das andere ein Zeitroman von kämpferischer Kraft und Ueberzeugung das im gleichen Verlag erschienene Buch „Der ewige Trommelschlag" von Theodor Jakobs. In beiden Werken standen der Krieg und sein formendes Erlebnis Pate.

Kurt Ziesel

Christian Morgenstern:

Historische Bildung

oder: Die verfolgte Weltgeschichte

Aus dem Nachlaß Christian Morgensterns erscheint in diesen Tagen ein Band Grotesken und Parodien „Böhmischer Jahrmarkt".

Es sitzt ein Fräulein auf dem Altan
und liest eine Nachricht aus Ispahan.
Sie liest von einer Rebellion.
Bewegt, so hebt sich und senkt sich ihr Ton.
Drauf liest sie eine aus Engelland;
die andre Dame horcht gespannt.
Dann liest die andere Dame vor.
Die erste lauscht jetzt, völlig Ohr.
So lesen Tante sich und Nichte,
abwechselnd vor die Weltgeschichte.
Und husten dazu mit strengem Blick,
und äußern Beifall und Kritik.
Und legen dann das Tagblatt fort,
verzehren hier und richten dort.
Die „Weltgeschichte" tritt voll Pein
vom einen Bein aufs andere Bein.
Der liebe Gott im Morgenschuh
hört väterlich von oben zu.

Neues vom Büchertisch

Lars Hansen. In Schnee und Nordlicht. Rütten & Loening Verlag, Potsdam.

Was hier in achtzehn kleinen Erzählungen auf 250 Seiten aus dem Leben der norwegischen Eismeerfischer mitgeteilt wird, ist so knapp und klar in seiner schlichten Größe, so heroisch und so nordisch, wie es nicht klarer, heroischer und nordischer sein kann. Es ist ohne „Kunst", ohne stilistische Bewußtheit niedergeschrieben von einem Manne des hohen Nordens, der erst einmal ein Leben in dem unsäglich schweren und entbehrungsvollen Dasein dieser Eismeerfischer und in ihrer gigantischen, einsamen Eiswelt verbracht hat und erst in hohem Alter auf den Gedanken kam, alle die seltsamen Begebenheiten, die er erlebt oder gehört, schließlich zu Papier zu bringen. Daher nicht allein diese schlichte Wahrhaftigkeit, daher auch das Kernige und Erschütternde, das Heroisch-Abenteuerliche dieser Geschichten — oft auch mit einem ungeschlachten Humor unmittelbar neben Tod und qualvollem Erleiden. Man liest eine dieser kleinen Novellen nach der andern und ist immer von neuem gefesselt, erschüttert und bereichert.

Hans Havemann

Matthias Claudius. Ausgewählte Werke. Herausgegeben mit einer Einleitung von Konrad Nußbächer. Reihe Helios-Klassiker. Philipp Reclam jun. Verlag, Leipzig. Preis 2.45 RM.

Wenn es einen volkstümlichen deutschen Lyriker gibt, so ist es Matthias Claudius. Aber über einige jedermann bekannte und tief in das deutsche Herz eingegrabenen Gedichte hinaus kennt man ihn doch zu wenig. Man muß schon zum „Wandsbecker Boten" greifen und den Dichter gleichsam in seiner Dichterwerkstatt besuchen. Dieser eigenartige bunte Wechsel von Gedicht und Prosa, humorvoller Plauderei und ernster Betrachtung, lustiger Reimerei und tief besinnlicher Lyrik — das ist erst der ganze Claudius in seiner volksverwurzelten Art und aufgeschlossenen Menschlichkeit.

Die Neuausgabe der Helios-Klassiker, mit einer lesenswerten Einführung von Konrad Nußbächer beginnend, hält sich an die Urausgabe der Gesammelten Werke und bringt in demselben bunten Wechsel, wie ihn Claudius im „Wandsbecker Boten" liebte, eine gute und geschickte Auswahl von Beiträgen. Es ist ein Genuß, sich darin festzulesen.

Hans Havemann

Dr. Robert Ley. Soldaten der Arbeit. Reden und Artikel. Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf., München. 229 Seiten.

„Ein Exerzierreglement des friedlichen Aufbaues auf dem deutschen Werkplatz" nennt Otto Merrenbach in seinem Vorwort diese Sammlung von Reden und Artikeln Dr. Robert Leys, des Führers der Deutschen Arbeitsfront. Der Reichsorganisationsleiter spricht hier über alle Fragen, die an der deutschen Front der Arbeit die Werktätigen bewegen und für die sie kämpfen: Ueber Arbeitsehre und Menschenführung, über Gesundheit und Freude, über Technik, Organisation und Leistung und über den neuen Glauben, der das schaffende deutsche Volk die Zukunft bauen hilft. Das sind freilich keine theoretischen Beiträge zum Arbeitsrecht, sondern lebendige Worte, aus dem Erleben geformt und aus dem Herzen des Volkes gesprochen. Hier sehen wir „den großen Idealisten" der Bewegung, wie der Führer ihn kürzlich einmal nannte, inmitten seiner Volksgenossen, denen er den Stolz und die Ehre der Arbeit wiederschenkte. In 21 Bildtafeln begleiten wir Dr. Ley auf seinen Fahrten kreuz und quer durch das Reich, überall wo deutsche Menschen sich zum deutschen Glauben bekennen.

Walter Goch

H. P. Uhlenbusch. Jürgen Wullenwever. Roman. Alemannen-Verlag, Stuttgart. 342 Seiten. Preis 5.80 RM.

Die Geschichte des ersten Reiches der Deutschen wird nicht nur von Kaisern und Fürsten, von Herzögen und Bischöfen getragen. Schon früh erwuchsen aus dem mütterlichen Schoße der Nation Männer und Helden, die aus der Kraft ihres Volkstums die Berufung in sich fühlten, führend und gestaltend in das Schicksal ihres Volkes einzugreifen. Ritter und Bauern, Bürger und Seefahrer stehen neben den glänzenden Gestalten der Kaiser und Könige als mächtige Bauherren am deutschen Schicksal. Jürgen Wullenwever, der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, ist solch einer gewesen. Ein Eisenkerl von niederdeutschem Schlag, Seefahrer und Ratsherr, Kriegsheld und Staatsmann, der mit fester Hand in die großen Händel der Welt eingriff zur Ehre seiner Stadt und der deutschen Hanse. — H. P. Uhlenbusch hat dieses dramatische Leben, das schließlich unter dem Henkerbeil endete, nachgezeichnet und läßt in kraftvoller Sprache die große und mörderliche Zeit vor uns erstehen, in der die niederdeutsch-nordische Welt sich ihre Wesensform prägte. Ein hartes, heldisches Buch vom ewigen Deutschland.

Walter Goch

Kurt Hielscher. Italien. 240 Tafeln. 6.80 RM. F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig.

Das Köstliche an diesem Buche ist, daß es nicht irgendwelche Aufnahmen aus Italien gibt, sondern nur solche, die das Großgeformte und beglückend Gesetzmäßige des Landes hinstellen. Es läßt sich kaum andeuten, was alles in die Bilder eingegangen ist: die leuchtende Sonne und der kühle Schatten, die Urgewalten des Hochgebirges und das Drohen der Vulkane, der Duft von Lorbeerlaub und warmen Mauern, die Feierlichkeit der Zypressen, die spiegelnde Ruhe begnadeter Seen, der Glanz der Meeresküsten, der Sprühregen der Springbrunnen, die Blütenfrische der Gärten und die Sinnbilder der Jahrtausende überdauernden Tempel. Kurt Hielscher sagt in seinem Vorwort, daß diese 240 Bilder aus 8000 ausgewählt wurden. Um die Aufnahmen zu machen, hat er sich zuerst ein Jahr und dann noch viermal wieder längere Zeit in Italien aufgehalten. Wer Italien noch nicht kennt, hat in diesem Buch sehr viel davon. Wer aber schon dort war, der findet hier die Erinnerung an die schöne Formenstrenge, an die Sonnenerfülltheit und an den edlen Einklang von Natur und Menschenwerk, um deretwillen dem Lande südlich der Alpen unsere Liebe gehört.

Richard Gerlach

Wilhelm Hochgreve. Da kichert Diana. Mit 16 Abb. von H. Geilfus. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin SW. 11, Hedemannstraße 28—29. Preis 2.80 RM.

Neue Späße und Schnurren aus dem Jäger- und Anglerleben — diesen Untertitel gibt der bekannte Jagd- und Naturschriftsteller Wilhelm Hochgreve dieser neuen Sammlung deftiger Späße, die er den beiden ersten Büchern ähnlicher Art „Jägerpraxis" und „Die verbogene Flinte" jetzt folgen läßt. Man findet in diesem Buche Witze und Schnurren von der guanten Sorte, die bald ihre Runde an jedem Jägerstammtisch und besonders bei den winterlichen Schüsseltreiben machen werden. Und ob da laut und herzhaft gelacht wird . . . .! Auch dieses Buch ist wie seine beiden Vorgänger mit köstlichen Witzzeichnungen von Meister Geilfus ausgestattet.

Gustav Meyer

Opel-Limousine

1,2 Ltr., Baujahr 1934, für 650.— zu verkaufen.

Jerrentrup & Rückwarth Bielefeld

Brunnenstr. 4 Ruf 742

Ford V 8

6 Sitzer, geeignet als Hauderer- oder Marktwagen, zum Taxpreis von RM. 400.— abzugeben. Angebote unter A S 4967 an die Westfälischen Neuest. Nachrichten.

6-Sitzer

Pullman, neuwertig, mehrere gegen Kasse zu kaufen gesucht.

A. W. Preuß, Bielefeld
Renteistraße Ecke Rathausstraße
Telefon 6970

1,2 Ltr.
Opel-Personenwagen
steuerfrei

in sehr gutem Zustande umständehalber z. verkaufen. Zu besichtigen

Autowerkstatt Gustav Knehe
Detmold Telefon Nr. 3120

Opel Super 6

Cabriolet, 4000 km gefahren, Farbe braun, verkaufen

Jerrentrup & Rückwarth
Bielefeld, Brunnenstraße 4
Ruf 742

NORDSEE

Obernstraße 22 . Telefon 473
Preise für ½ Kilo

Kabeljau	28 ₰
Rotbarsch	28 ₰
Schellfisch	30 ₰
Seelachs Filet	32 ₰
Kabeljau-Filet	36 ₰
Deutsche Salzheringe 10 Stück	38 ₰
Matjes-Heringe Stück	15 ₰

Tägl. frische Räucherfische

Ford-Eifel

neuwertiger, steuerfreier Kombinationswagen für Bäcker, zum amtl. Taxpreis, besonderer Umstände halber zu verkaufen. Bad Oeynhausen, Mindener Str. 39a, Tel. 3152

Nash-Limousine

18/90 PS, 6sitzig, sehr gut erhalten, preiswert abzugeben

Katzer & Kramer
Maschinenfabrik

6/30 N. S. U. Fiat
Limousine, steuerfrei,
3/15 B. M. W.
preiswert zu verkaufen.
Ruf 5464.

So hat es Vater gern!

Wenn er vom Himmelfahrtsausflug heimkehrt, dann wird ihm Mutter ein Kännchen Kaffee reichen, jenen Kaffee, den er wegen seines köstlichen Aromas und seiner Bekömmlichkeit ganz besonders gern trinkt:

EDEKA-KAFFEE

Vorführungswagen

Opel Super 6 Limousine 4türig mit üblichem Nachlaß zu verkaufen.
Opel-Vertretung Beckmann
Große-Kurfürsten-Str. 71 Ruf 2476

Schneider-Nähmaschinen
mehrere gebrauchte, preisw. zu verkaufen.
Eilers-Nähmaschinen-Vertrieb
Hagenbruchstraße 2a

Ferkel und Stangenschweine hat abzugeben Schürmann, Herforder Str., Nähe Wirt Frehe.

Waschmaschinen
Kraft- u. Handbetrieb, abzugeben. Reparaturen preiswert. Branding, Stadtheider Str. 34

Stangenschweine
in allen Größen, bei großer Auswahl verkauft billigst
G. Kerker, Scherkamp 5

Opel Blitz

2½ To. Pritsche, in bester Verfassung, verkaufen

Jerrentrup & Rückwarth
Bielefeld, Brunnenstr. 4
Ruf 742.

Mercedes-Diesel, 2½ To., Pritsche, 55 PS., neuwertig, verkauft billig Telefon 3106.

Teppiche
Dekorations- u. Gardinenstoffe bis 18 Monatsraten
Teppich-Schlüter, Sone 35

Verdingung

Für den Neubau des Finanz-, Zoll- und Katasteramtsgebäudes in Lübbecke (Westf.) wird die Ausführung der Innenputzarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Soweit der Vorrat reicht, werden die Leistungsverzeichnisse kostenlos abgegeben.

Eröffnungstermin: 4. Juni 1938, 9 Uhr

Reichsbauamt Minden (Westf.)

Neuzeitliche Wohnung

3—4 Zimmer, Küche, Bad zum 1. 7. 38 evtl. spät. gesucht. Offerte m. Preis an

Anker-Werke A.-G. Bielefeld

Adler Junior

Limousine, letztes Baujahr, verkaufen

Jerrentrup & Rückwarth
Bielefeld, Brunnenstraße 4
Ruf 742

und mit heißem Wasser gescheuert, so entfernt

LUHNS Seifenpulver

mühelos den Schmutz u. hinterläßt im Raum einen sauberen frischen Duft.

Zum Hausputz sollten Sie mit LUHNS wirklich einmal einen Versuch machen, zumal LUHNS ja so preiswert ist.

das Paket 20 Pfg.

wasch' Hände rillensauber mit ABRADOR

Eine grauenvolle Bluttat

Zweifacher Mord und Brandstiftung – Der Verbrecher wollte Rache nehmen

Meppen. Eine grauenvolle Mordtat hat sich in der Gemeinde Großstavern, etwa 7 km von Meppen, zugetragen. Nachts gegen 1 Uhr drang der etwa 46 Jahre alte Wilhelm Eising in das Haus der Geschwister Lammers ein, gelangte nach dem Eindrücken einer Fensterscheibe in das Schlafzimmer der 38 Jahre alten Maria Lammers, die er im Bett erdrosselt. Die im Nebenzimmer schlafende 22 Jahre alte Dora Lammers wollte ihrer Schwester zu Hilfe eilen, wurde jedoch von Eising angefallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Die Schwerverletzte flüchtete in das Zimmer einer weiteren Schwester, während ihr der Täter folgte und sich auf diese dritte Schwester stürzte und sie würgte. Die schwer verletzte Dora Lammers konnte noch aus dem Fenster springen, um aus der Nachbarschaft Hilfe zu holen, brach aber wenige Meter vom Hause entfernt tot zusammen. Eising ließ nun von seinem Opfer und flüchtete.

Anna Lammers, die sich kurz darauf von ihrem Schrecken erholt hatte, lief zu einer Nachbarin, um deren beide Söhne zur Hilfeleistung zu bitten. Die beiden Söhne waren aber zu einem in der Nachbarschaft ausgebrochenen Schadenfeuer geeilt, um hier zu helfen. Dieser Brand, der kurz nach Verübung der Tat auf dem landwirtschaftlichen Anwesen des Neubauern Bernhard Efken ausgebrochen war und dem die gesamte Besitzung zum Opfer fiel, dürfte, wie man vermutet, von dem zweifachen Mörder Eising angelegt worden sein. Die Polizei hat die Suche nach dem geflüchteten Täter sofort aufgenommen, der bislang aber nicht gefunden werden konnte.

Der Grund der schrecklichen Mordtat wird darin gesehen, daß sich der geflüchtete Mörder Eising an der Kasse der Geschwister Lammers, die eine Gaststätte und ein Kolonialwarengeschäft bewirtschaften, zu schaffen machte und dabei von den Schwestern überrascht und von diesen deshalb zur Rede gestellt wurde.

Aus Rache darüber hat Eising nun diese fürchterliche Tat begangen. Bei dem Mörder handelt es sich um einen übelbeleumundeten Menschen, der wiederholt vorbestraft ist und dem auch die Bauernfähigkeit aberkannt wurde.

Der Mörder erhängte sich

Die Suche der Polizei nach dem Doppelmörder und Brandstifter Eising, der in der Gemeinde Großstavern die zwei Geschwister Lammers mordete und darüber hinaus noch ein landwirtschaftliches Anwesen in Brand setzte, ist von Erfolg begleitet gewesen.

Allerdings fand man Eising nicht mehr lebend. Er hatte im nahegelegenen Wald seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Vom Zuge überfahren

Wissingen. Nachts wurde von dem nach Osnabrück fahrenden Spätzug kurz vor der hiesigen Station ein Mann überfahren, der im Alter von 25 bis 30 Jahren stand. Man nimmt Selbstmord an. Dem Lokomotivführer des Zuges fiel plötzlich für Sekunden eine Unregelmäßigkeit bei der Bremskontrolle auf, so daß er in Osnabrück seine Maschine in den Schuppen bringen ließ. Bei der näheren Untersuchung stieß man im Getriebe auf Kleiderfetzen. Nachdem die Station Wissingen sofort benachrichtigt war, fand man dann auch bald eine völlig zerstückelte männliche Leiche auf dem Bahnkörper. Nach den aufgefundenen Papieren handelt es sich um einen gewissen Fredde aus Jeggen bei Wissingen.

Was bringt der Rundfunk?

Mittwoch, 25. Mai

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Knie-e beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens. — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Unterhaltungsmusik. — 9.30 Vom gesunden Leben. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Im Anfang war die Tat. — 11.45 Bauer, merk' auf! — 11.55 Wettermeldungen für den Bauer.

12.00 Werkpause. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Mittagskonzert. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodien aus Köln am Rhein. — 15.00 Kinder hört zu! — 15.30 Ut Bosch on Bengt on Bongert. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Wir treiben Familienforschung. — 16.30 Musik am Nachmittag. — 17.00 Der Erzähler. — 18.00 Griff ins Leben. — 18.20 Zwischenmusik. — 18.45 Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Letztes Wunschkonzert des Reichssenders Köln. — 19.45 Politische Zeitungsschau. — 22.00 Nachrichten. — 24.00—3.00 Heitere Nachtmusik.

Donnerstag, 26. Mai

6.00 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand. — 8.05 Katholische Morgenfeier. — 8.30 Hinaus in die Ferne. — 9.20 Sonnengesänge von Heinrich Lersch. — 9.30 Meister ihres Fachs. — 10.45 Zum 15. Todestag Schlageters. — 11.15 Streichquartett in d-moll (Der Tod und das Mädchen) von Franz Schubert.

12.00 Schlageter-Feier. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.10 Mittagskonzert. — 14.00 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Rund um den Main. — 15.30 Zwischenmusik. — 15.45 Das Kaninchen Mümmel.

16.00 Nachmittagskonzert. — 18.00 Eine heitere Geschichte. — 18.20 Solisten-Parade.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Zwischenmusik. — 19.35 Himmelfahrt im Rundfunkbericht. — 20.00 Hans Pfitzner: „Von deutscher Seele“. — 22.00 Nachrichten. — 22.30 Unterhaltung und Tanz. — 24.00 bis 3.00 Nachtmusik.

Freitag, 27. Mai

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Knie-e beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens! — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenmusik. — 9.30 Mutter ruht sich aus. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Du bist das Maß des Gelingens. — 10.30 Im gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. — 11.45 Bauer, merk' auf!

12.00 Mittagskonzert. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Mittagskonzert. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Werkpause beim Kumpel. — 16.00 Das gute Buch. — 15.20 Nachmittagskonzert. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Nachmittagskonzert (Fortsetzung). — 17.00 Der Erzähler. — 17.10 Musik am Nachmittag. — 18.00 Livland / Blivland. — 18.50 Momentaufnahme.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Abendkonzert. — 20.00 „Im Krug zum grünen Kranze“. — 21.00 Stunde des Soldaten. — 22.00 Nachrichten. — 22.20 Worüber man in Amerika spricht. — 22.30 Tanz und Unterhaltung. — 24.00—3.00 Nachtmusik.

Sonnabend, 28. Mai

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Knie-e beugt! — 6.30 Freut euch des Lebens! — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenkonzert. — 9.15 Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten. — 10.00 Arbeit am Staat.

12.00 Orchesterkonzert. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.15 Mittagskonzert. — 14.00 Nachrichten, Sportvorschau. — 14.10 Wochenendkonzert. — 15.15 Ein Heimabend mit westfälischen Mädeln in Schloß Gemen. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Froh und heiter. — 18.00 Was bringt der Reichssender Köln in der kommenden Woche? — 18.10 Im silbernen Delphin. — 18.50 Momentaufnahme.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Zur Unterhaltung. — 20.00 Bunte Melodien. — 22.00 Nachrichten. — 22.15 Zwischenmusik. — 22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik. — 2.00—3.00 Nachtmusik zur Unterhaltung.

Das Familienbuch des deutschen Volkes

Nach 30 Jahren ist die rassische Einordnung vollzogen

× Der Oberregierungsrat im Reichsjustizministerium, Dr. Karl Doerner, kommentiert in der „Ortskrankenkasse“ das neue deutsche Personenstandsgesetz, das am 1. Juli 1938 in Kraft treten wird.

Standesamt und Standesbeamter behalten ihre bisherigen Dienstbezeichnungen. Da taucht die Frage auf, weshalb das alte Gesetz von 1875 nicht durch ein Sippenamtsgesetz ersetzt worden ist, wie es in der Oeffentlichkeit mehrfach gewünscht wurde. Die für die Gesetzgebung zuständigen Stellen haben in der Tat eingehend erwogen, unser heutiges Standesamt zu einem Sippenamt umzugestalten. Gegen die Verwirklichung dieses Planes haben sich aber erhebliche Bedenken ergeben, in erster Linie aus den verschiedenen Aufgaben des Standesbeamten und des Sippenbeamten. Der erstere ist berufen, Standesfälle zu beurkunden und Eheschließungen mit staatlicher Wirkung vorzunehmen. Der Sippenbeamte hat wesentlich andere Aufgaben, nämlich familiengeschichtliche Forschungen zu betreiben, Ahnen- und Geschlechtertafeln herzustellen und Arbeiten auf dem Gebiet der Namen- und Wappenkunde zu leisten. Der Gesetzgeber hat sich entschlossen, die Schaffung eines Sippenamtsgesetzes sowie die Errichtung besonderer Sippenbehörden noch so lange aufzuschieben, bis eine restlose Klärung aller auf diesem Gebiet auftauchenden Fragen erfolgt ist.

Die Einführung des Familienbuchs ist die wichtigste Neuerung des Personenstandsgesetzes. Die Beurkundungen von Geburt, Heirat und Tod desselben Menschen werden nun durch verbindende Hinweise zu einander in Beziehung gesetzt. Im Familienbuch soll auch die rassische Einordnung der Ehegatten, die der Standesbeamte schon jetzt vor der Eheschließung zur Ermittlung etwaiger Ehehindernisse feststellen muß, vermerkt werden. Damit wird erreicht, daß in etwa 30 Jahren die rassische Einordnung der weitaus überwiegenden Zahl aller im Deutschen Reich lebenden Menschen aus den Familienbüchern ersichtlich ist. Nach einer bestimmten Zeit werden die Sippengenossen eines Menschen ohne größere Schwierigkeiten aus den Familienbüchern festgestellt werden können.

Der deutsche Staatsangehörige, der im Ausland geboren ist, geheiratet hat oder gestorben ist, erschien bisher in den deutschen Standesregistern nicht. Die Personenstandsbuchführung kann aber dazu beitragen, das Gefühl der Verbundenheit mit dem Heimatland bei unseren im Ausland lebenden Volksgenossen zu stärken. Das soll dadurch erreicht werden, daß für deutsche Staatsangehörige, die im Ausland geheiratet haben, nach Bestimmung des Reichsjustiz- und des Reichsinnenministers ein Familienbuch im Deutschen Reich geführt wird. Auch können nunmehr Geburten, Heiraten und Sterbefälle deutscher Staatsangehöriger, die sich im Ausland ereignet haben, auf Anordnung des Reichsinnenministers bei einem inländischen Standesamt beurkundet werden.

Sozialismus ist nicht die Sache kollektiver Verträge, überhaupt ist der Sozialismus keine Sache von Verträgen. Sozialismus ist eine Sache der Ehre, der Anständigkeit und ordentlichen Gesinnung.

Dr. Ley

Reichsbahnverkehr zu Pfingsten

Keine Gesellschaftsfahrten und -Sonderzüge in der Hauptreisezeit

× Um die reibungslose Bewältigung des starken Pfingstverkehrs gewährleisten zu können, muß die Reichsbahn bei der Gewährung von Fahrpreisermäßigungen auch in diesem Jahre einige Einschränkungen vornehmen.

Während Schul- und Jugendpflegefahrten keinerlei Beschränkungen unterliegen, sind Gesellschaftsfahrten im innerdeutschen Verkehr allgemein ausgeschlossen vom 4. Juni, 0 Uhr, bis 6. Juni, 24 Uhr. Für Reisen vom Ausland nach Deutschland und zurück sowie im Durchgang durch Deutschland kann die Ermäßigung nach dem Ermessen der Reichsbahndirektionen auch in den Sperrzeiten gewährt werden. Für Gesellschaftsfahrten von Deutschland nach dem Ausland ist dagegen die Genehmigung der Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums einzuholen. Gesellschaftssonderzüge sind ausgeschlossen von Freitag, 3. Juni früh bis Dienstag, 7. Juni, 12 Uhr. Urlaubsreisen, Besuchsfahrten und Fahrten zum Erholungsaufenthalt sind für SA., ##, NSKK. und NSFK. gesperrt vom Sonnabend, 4. Juni 0 Uhr, bis Montag, 6. Juni, 24 Uhr, desgleichen Urlaubsreisen der ##-Verfügungstruppe und der ##-Totenkopfverbände; für die ## sind Ausnahmen zulässig für Dienstreisen und Urlaubsreisen bis zu 100 km Gesamtentfernung in Personenzügen (die Benutzung von D- und Eilzügen ist auch bei Bezahlung des vollen Zuschlages nicht gestattet), ferner für Urlaubsreisen bei schweren Erkrankungen oder Todesfällen in der Familie gegen Bescheinigung auf den Urlaubsscheinen. Für den Reichsarbeitsdienst besteht Sperre für Urlaubsreisen vom Sonnabend, 4. Juni, 0 Uhr bis Montag, 6. Juni, 24 Uhr. Außerdem ist die Benutzung von D- und Eilzügen am 2., 3., 7. und 8. Juni nur bei Gesamtentfernungen von mehr als 300 km gestattet, soweit nicht die Benutzung von Arbeitsdienst-Urlauberzügen vorgeschrieben ist.

Im Verkehr Ostpreußen/übriges Reich gilt folgende Sonderregelung: Vom 1. bis 3. und 7. bis 9. Juni, 0 bis 24 Uhr, dürfen nur Arbeitsdienst-Urlauberzüge benutzt werden. Vom 4. Juni, 0 Uhr, bis 6. Juni, 24 Uhr, gilt die allgemeine Sperre für Urlaubsreisen.

„Deutsche Justiz" (R. v. Deckers Verlag, G. Schenck, Berlin W 9). Die Nr. 20 der „Deutschen Justiz" (Bezugspreis vierteljährlich 4.50 RM. durch die Post) bringt die Fortsetzung des Aufsatzes von Staatsanwalt Regroth über „Die Familienrechtsnovelle vom 12. April 1938". Ministerialrat Grau äußert sich über „Deutsches Wehrmachtsstrafrecht in Oesterreich", indem er die Anwendung des deutschen bzw. österreichischen Strafrechtes bei der Ausübung der Militärstrafgerichtsbarkeit in Oesterreich behandelt. Amtsgerichtsrat Dr. Weber bringt eine Betrachtung „Rund um den Blutgruppenbeweis". „Die Vertretung der Deutschen Reichspost in Grundbuchangelegenheiten" schildert Postrat Dr. Walter. Die Entscheidungssammlung mit zahlreichen Urteilen leitet über zum Nachrichtenteil. Presseschau und Büchertisch schließen das Heft.

DKW.
Reichsklasse, Baujahr 1937 u. 1936, preiswert zu verkaufen.
A. W. Preuß, Bielefeld
Renteistr. . Ecke Rathausstr.
Telefon 6970

Lies-Tennisschläger
und sonstige Fabrikate
Tennis-Zubehör
SPORTZENTRALE WELLERDIEK
Wilhelmstraße 1a

Unverbindliche Vorführung durch
Generalvertreter
A. Schoregge, Bielefeld
Horst-Wessel-Str. 86, Ruf 4300

Wo kauft
der Herr billig und gut **Lederjacken, getr. Maßanzüge, Hosen, Ziehharmonikas, Uhren** usw., im
Kaufhaus Gustav Voss
Renteistr. 8 (kleiner Neubau) Tel. 1520
Möbel nur Herforder Str. 93, Tel. 2590

Klavier Fachgeschäft Büsing
Breitestr. 26

Lastwagen
Diesel, von 65—150 PS., bevorzugt Mercedes und Büssing, mehrere gegen Kasse zu kaufen gesucht.
A. W. Preuß, Bielefeld
Renteistraße Ecke Rathausstraße
Telefon 6970

Jetzt ist es Zeit
Ihren alten Hut zum Umpressen und Färben zu bringen.
Hedwig Drüchpott vormals
Hartmann, Ravensberger Str. 75

Saatbohnen
empfiehlt
Meyer zu Bentrup - Gebr.
Heeper Straße 29.

3,5 Ltr.
Horch Cabriolet
Baujahr 36, 4—5sitzig, elfenbein lackiert, gute Lederpolsterung, in erstklassigem Zustand, preiswert zu **verkaufen.**
Angeb. unt. **A A 6700** a. d. W. N. N.

Fernruf 6374
Thomas & Kurzberg
Friedrichstr. 23
Klischees Entwürfe Retuschen

Motten
mit Brut in Polstermöbeln, Teppichen und dergleichen vernichten unter Garantie
Schultz & Steinmetz, Bielefeld
Ulmenstraße 8 Fernruf 145

Suche einen fixen Jungen
im Alter von 16—18 Jahren für sofort oder später, für Geschäft und Landwirtschaft. **H. Heitkämper, Patthorst, Fernruf Steinhagen 26.**

Peter auf'm Berge
Wwe. Bergmann. Ruf 5206.
Bevorzugter Ausflugsort auf dem Kamme des Teutoburger Waldes. Saal. Garten. Angenehmer Aufenthalt

Waldwirtschaft Sommerfrische
HABICHTSHÖHE
Anerkannt angenehmer Aufenthalt
Mitten im Teutoburger Walde
Besitzer H. Höke
Fernsprecher 984 Amt Bielefeld

Restaurant Zwiebelkotten
Steinhagener Str. 3 . Telefon 997 . Besitzer: G. Bracksiek
Täglich frischen Pickert

Flughafen-Restaurant, Bielefeld-Senne I
Das interessanteste Ausflugsziel in der Senne
Bestgepflegte Speisen und Getränke

Schloßhof und Schloßschänke
Gaststätten
Herrlicher, schattiger, am **Wasser** gelegener **Garten**
Küche und Keller bieten das Beste
Es ladet ein zum Besuch **Theodor Bünte, Bielefeld**
Ruf 6944 Zu erreichen mit der Omnibuslinie 5

„Zum Lerchenkrug"
Hermelbracht, Sieker
Inh.: **Erich Haselhorst**
Bielefeld-Sieker, Lerchenstr. 60
Ruf 3271
Zwischen Stauteich 2 und 3
Das gemütliche Familienlokal
Vereinszimmer, großer Saal

Café-Restaurant Grünenwalde
Inh.: Wwe. Flöthmann, Brackwede . Ruf 5598
Himmelfahrt: **Militär-Konzert**
Ausgeführt von der Kapelle des Fliegerhorst Gütersloh

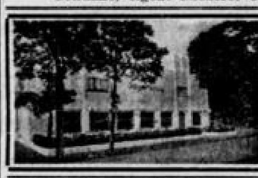
Gasthaus Klostermann
Inh.: **Karl Generotzky**
Brackwede, Gütersloher Str. 236
Omnibusverbindung Bielefeld-Gütersloh.
Angenehmes Familienlokal. Anerkannt guter Kaffee.
Himmelfahrt: **Konzert und Tanzeinlagen**

Quelle Bahnhof
mit seinen gemütlichen Räumen und soliden Preisen ladet ein.
Sonntag ab 4 Uhr
Konzert und Tanz
Ruf 4157 ADOLF HUNGER

Vierschlingen
Inhaber **Hans Heitmann Steinhagen 6**
Beliebte alte Gaststätte mit prachtv. Garten. Haltest. des Autobusses. Vom Passe b. Peter auf'm Berge über den Försterpatt u. Doktorpatt bequem zu erreichen.

Lindenkrug Inh. Jul. Bünte
Haller Weg 44, Ruf 5869
Ausflugslokal, Veranda, schöner, schattiger Garten, Gesellschaftszimmer. Gut geeignet für Hochzeiten und alle anderen Festlichkeiten.

Garten-Gaststätte Brinkmann
Voltmannstraße, Ecke Schloßhofstraße
Angenehmer Familienaufenthalt, schöner, großer Garten. Kinderspielplatz. Bekannt guter Kaffee, gepflegte Getränke, eigene Bäckerei und Konditorei. — Tel. 6527


Jägerkrug
Inh.: Erwin Kralemann
Bielefeld-Oerentrup . Ruf 562 Bielef.
Aeltestes und beliebtes Ausflugslokal, großer schattiger Garten, großer Parkettsaal.
Neuzeitlich. Gesellschaftsraum

Bei Ausflügen und Wanderungen
auch in diesem Jahre wieder zum Gasthaus
Erich Klinkmann, Theesen-Süd
Ruf 2778, Westerfeldstr. 146, von Linien 1 und 3 in 15 Minuten.
Großer und schöner Garten u. Saal.
Kinderspielplatz. Karussell.
Ia gepfl. Dortmunder Union-Bier.

Gasthof zur Holte mit Schloß-Café
K. Joachim Tel. 17
Beliebter Ausflugsort und Sommerfrische, gegenüber dem Wasserschloß und der 1000jährigen Eiche, von schönstem Hochwald umgeben. 10 Minuten vom Bahnhof Schloß Holte

Einlösungsstellen:
Alle öffentlichen **Sparkassen** Großdeutschlands (auch Oesterreichs). Gleichzeitig empfehlen wir für die Reisezeit **Schließfächer** in der **modernen Stahlkammeranlage** unserer Hauptstelle
Stadt-Sparkasse Bielefeld
Herforder Str., Ecke Saarstr.
Zweigstelle 1: Schillerplatz 1 (Rathaus)
Zweigstelle 2: Jöllenbecker Straße 56
Zweigstelle 3: Gütersloher Straße 43
Zweigstelle 4: Detmolder Straße 183

Halle (Westf.) bietet ein lohnendes Ausflugsziel
Freundliche Gaststätten, gepflegte Wanderwege am Kranze der Berge und Wälder, der Burgen und Schlösser; neuzeitliches Freibad. Prospekte durch Stadtverwaltung. Fernsprecher 341

Hotel Brune, Halle i. W.
das bekannte gute Haus. Spezialität: Haller Herzen

Hotel Hollmann, Halle i. W. Fernruf 336
Erstkl. Gesellschaftsräume, großer Parkett-Saal (450 Pers.), bestens geeignet für Betriebs-Feiern. . Bundes-Kegelbahn. . Bekannt gute Küche

Restaurant Lindenhof Windelsbleiche
Bes.: Heinr. Sprungmann
(5 Minuten vom Bahnhof Windelsbleiche und Haltestelle Reichsbahn-Kraftomnibus-Linie). Großer Parkettsaal u. Gesellschaftsräume, Garten.
Gute Speisen und Getränke.
Für Vereine und Betriebsausflüge besonders empfohlen

Johann Reker
Friedrichsdorf
Gesellschaftsräume, großer Saal und Garten für Vereins- und Familienausflüge
Kleinkaliber-Schießstand . Fernruf 35

Zum Besuch ladet ein der
Kreuzkrug in bevorzugter Lage an der Straße Bielefeld-Paderborn
Schattige Gartenanlagen a. Walde, Terrasse, Gesellschaftszimmer.
Sonntags: Haltestelle der städtischen Autobusse. Werktags: 800 Meter von Endstation Dalbke. Ruf Schloß Holte 87.

Nach einem Ausflug in die schöne Senne finden Sie Erholung im
Gasthof Kracks
Besitzer: W. Ramsbrock . Fernsprech-Anschluß Nr. 919
Gute Speisen und Getränke . Mittagstisch

Besuchen auch Sie den
Pollmanns Krug Telefon 322 Oerlinghausen

Garten-, Wasser- und Wald-Restaurant
Siekkrug bei Lage i. L.
Inh. Reinh. Radtke, Fernruf Lage 713.
Sonntag, den 29. Mai, finden nachmitt. 16 Uhr u. abds. 19 Uhr:
Zwei große Militär-Konzerte
ausgeführt von der Fliegerhorstkapelle Detmold, statt. Ab 17 Uhr in beiden Sälen: **TANZ.**

Berkenhoff
Parkhotel Waldesfrieden
Pivitsheide bei Detmold
Fernruf Detmold 2554
Der beliebte und bekannte Ausflugsort
Für Betriebsfeiern besonders geeignet

Behaglichkeit durch schöne **Gardinen und Teppiche** von **Müller** Bahnhofstraße 15 gegenüber Capitol